

Der Männerblog

Inhaltsverzeichnis

30. 12. 2005	3
Raffinierte Statistiken mit Google Analytics	3
WordPress 2.0 - Trackback-Bug und Spamschutz	3
29. 12. 2005	4
Hilfloose Frauen?	4
28. 12. 2005	4
WordPress 2.0-Update	4
25. 12. 2005	5
Schöne Festtage!	6
22. 12. 2005	6
Zwischen Palmolive, WOW und Holmes	6
21. 12. 2005	6
Die hohe Kunst der Fälschung	7
17. 12. 2005	7
Rent a Snowman	7
16. 12. 2005	8
Wie süüüüß!	8
11. 12. 2005	8
Kleine Winterfreuden	8
6. 12. 2005	9
Kamasutra - winterfest	9
4. 12. 2005	9
Pilzbäume und Fußheizungen	9

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

27. 11. 2005	10
Das X-Man Proscheckt	10
26. 11. 2005	10
Es geht auch ohne Filter	11
Daumenkino für die Westentasche	11
25. 11. 2005	11
Weihnachtsmusik aus Sibirien	11
21. 11. 2005	12
Programmtipp: Väter und Söhne	12
20. 11. 2005	13
What if - Subroutinen des eigenen Lebens	13
Brückentage 2006	13
10. 11. 2005	13
Die Augen der Friseurin	14
9. 11. 2005	14
Am Anfang war das Lächeln	14
8. 11. 2005	14
RSSOwl - PDF integriert	15
7. 11. 2005	15
Keks gefällig?	15
TexNotes - eine Textverarbeitung für strukturierte Chaoten	15
1. 11. 2005	17
Männer unter der Dusche - empfehlenswert!	17
23. 10. 2005	18
Da kannst Du einpacken	18

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

20. 10. 2005	19
Com'on Baby!	19
18. 10. 2005	19
Da freut sich der Zeh	19
14. 10. 2005	20
Die Schönheit des Kleinen	20
13. 10. 2005	20
Lass mich Dein Supermann sein!	21
10. 10. 2005	21
Ein Herz für Frauen	21
6. 10. 2005	21
Ho, ho, ho - Sudoku jo!	22
5. 10. 2005	22
Männer mit langen Haaren	22
3. 10. 2005	23
100.000 Jahre Sex	23
28. 9. 2005	23
Fluchtort Toilette	23
27. 9. 2005	25
Männer mit Rücken - das rockt	25
26. 9. 2005	25
Ein Bier wie mir	26
Geschichten aus dem Fahrstuhl	26
24. 9. 2005	26
RSS kann mehr	27

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

23. 9. 2005	27
Mini-News	27
Schröderix und die Mäuschenrunde	27
14. 9. 2005	33
Essen mit Phantasie	33
12. 9. 2005	33
Unanständige Tassen	33
11. 9. 2005	34
Amy - die Frau, die mit dem Herd tanzt!	34
9. 9. 2005	34
Lächle - und die Welt gehört dir!	34
5. 9. 2005	35
Mit Goondocks in die neue Woche	35
Ausgewählte Feeds	35
3. 9. 2005	36
MediaMan - pfiffiges Bücherregal mit Webcam-Funktion	36
1. 9. 2005	37
Mareen Fischinger - gekonnte Fotos	37
31. 8. 2005	37
Zwischendurch-Tüfteleien	37
27. 8. 2005	38
Männer sind intelligenter als ... Frauen!	38
22. 8. 2005	40
Stechmücken und der Pepsi-Pate	40
21. 8. 2005	40

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Keuchhustenhotline	40
17. 8. 2005	41
Robo-Dance mit verspielten Katzen	41
Wie die Alten sangen	41
Dinge, die nicht jeder hat	42
14. 8. 2005	43
Katholische Blicke	43
13. 8. 2005	44
In eigener Sache: Neue Kleider und neue Archivstruktur	44
11. 8. 2005	44
Cleartype Tuning und andere Mini-Hilfen	44
9. 8. 2005	45
Flacher Bauch um 7 Uhr	45
8. 8. 2005	46
Verspielte Jungs	46
3. 8. 2005	47
Flickr-Fun 2: Unendliche Weiten	47
1. 8. 2005	47
Nicht sein erstes Rodeo	47
31. 7. 2005	48
Warum ich genug habe vom Gelaber über das Gelaber	48
Taschentelefone am 35. Mai	49
Droogle - die Suchmaschine für harte Jungs	50
28. 7. 2005	50
Wie zieht man Frauen an?	51

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

27. 7. 2005	51
Neue Trackback-Spam-Welle bei WordPress	51
25. 7. 2005	52
Einfallsreich - von Tasten und Mäusen	52
20. 7. 2005	52
Studenten-Nickerchen	53
16. 7. 2005	53
Inhalt Harry Potter 6	53
14. 7. 2005	53
Entlieben - vorgemacht	54
10. 7. 2005	54
Männerbewegung	54
WikidPad - ganz schön pfiffig	54
Podcatcher - direkt auf den MP3-Player	55
8. 7. 2005	55
John Scofield und Ray Charles	56
4. 7. 2005	56
Photoshop: Der kleine Lichtenstein	56
2. 7. 2005	57
Spaß mit Flickr	57
Podcast: Der Illuminaten-Knigge und das Eheleben	57
30. 6. 2005	58
Intelligent guckt gut	58
25. 6. 2005	59
Gespiegelte Bilder	59

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Bruce - die einsame Socke	59
21. 6. 2005	59
Der männliche BH	60
17. 6. 2005	60
Anne Davis - die unbekannte Balladensängerin	60
16. 6. 2005	60
Wink - Flash-Tutorials mit Sound	61
14. 6. 2005	61
Aktion "Sterbender Kranich"	61
10. 6. 2005	62
Schwere Entscheidung - oder doch nicht?	62
8. 6. 2005	62
Männerratgeber aus den Südstaaten - und geknickte Männlichkeit	62
6. 6. 2005	64
TiddlyWiki – Ein Wiki-Winzling bricht alle Download-Rekorde	64
Google Sitemaps - Generator-PlugIn für WordPress und Preview-PlugIn	66
5. 6. 2005	67
Philosophische Bombenentschärfung	67
3. 6. 2005	68
Sennheiser für Kleinwüchsige	68
1. 6. 2005	69
Podcast: Winamp-PlugIn für den USB-Player	70
31. 5. 2005	70
Firefox Erweiterungen - Und es kommt doch auf die Größe an	70
30. 5. 2005	71

Mini-RSS-Umfrage	71
27. 5. 2005	71
A Father's Love	71
26. 5. 2005	72
Towel Day	72
25. 5. 2005	72
Mann und Frau auf den Punkt gebracht	73
24. 5. 2005	73
Me Tarzan - You Gummi	73
23. 5. 2005	73
Denn sie wissen nicht, was sie wählen (werden)	74
20. 5. 2005	74
13 Jahre Haft für einen Haps	74
Was Frauen niemals sagen	74
Ein Mann und sein Penis	75
Von Augenfarben und Soundtracks	75
18. 5. 2005	76
Kunstvoller Kaffee für harte Typen	76
Kameramann mit Blog herrenlos	77
17. 5. 2005	77
Von eckigen Mäusen und tollpatschigen Hunden	77
Aardvark - CSS-Erweiterung für Firefox	78
14. 5. 2005	78
David Sanborn - Closer	78
13. 5. 2005	79

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Vorausschauende Frauen	79
12. 5. 2005	79
Was ist eigentlich	79
11. 5. 2005	80
Sound mit Text und Bildern	80
9. 5. 2005	80
Versuchsobjekt Mann	80
7. 5. 2005	81
Hommingberger Gepardenforelle	81
Sensationelle Tonaufnahme von der Hommingberger Gepardenforelle	82
6. 5. 2005	82
Die doppelte Bardame	82
Was man noch mit RSS machen kann	82
4. 5. 2005	83
Das Buch des eigenen Lebens	83
2. 5. 2005	83
Mehr Verkehr! Oder doch nicht?	84
1. 5. 2005	84
Der kleine Horrorladen für den Schreibtisch	84
Basteln mit Mona Lisa	85
30. 4. 2005	85
Amos Lee, Rebekka Bakken und Nuria Fergó	85
28. 4. 2005	86
"So nicht, mein Herr!"	86
26. 4. 2005	86

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Podcasting: Whiskey-Kekse	87
25. 4. 2005	87
Selbst ist der Bund	87
23. 4. 2005	87
"Sie war gut zu mir"	88
21. 4. 2005	88
Jermai - ein Kopf voller Ideen	88
20. 4. 2005	89
Keiner spricht mit mir	89
19. 4. 2005	89
HotPants für Männer	89
16. 4. 2005	90
Gelassende Frauen	90
15. 4. 2005	90
3D in Hochform	90
13. 4. 2005	91
Wireless Wok - Männer basteln	91
12. 4. 2005	92
Gräber-Suchmaschine	92
9. 4. 2005	92
Augen-Blicke	92
8. 4. 2005	93
Randgruppen-Liebe	93
Podcasting mit FeedDemon	94
Podcast und wissbegierige Männer	94

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

30. 3. 2005	95
Das männliche Auge	95
Upgrade von WordPress 1.3 auf 1.5 vollbracht	96
28. 3. 2005	96
Pizzabestellung mit Hindernissen	96
27. 3. 2005	97
Frohe Ostern!	97
26. 3. 2005	97
Preisgekrönte Animationen	97
Kennzeichen-Flirt	98
25. 3. 2005	98
Ganz entspannt im Hier und Kölsch	98
23. 3. 2005	100
Zwischen Karajan und Grönemeyer	100
Bondage for Beginners - Schnürtechniken mit Bildern	100
22. 3. 2005	101
Knallharte Frauen	101
Fundstücke bei der NYPL	101
20. 3. 2005	102
Junggesellenabschied und Polterabend	102
17. 3. 2005	103
I make ju a verrry good price!	103
16. 3. 2005	103
Kalorienverbrauch beim Sex in Sindelfingen	103
Finger-Disco, Eier-Tanz und Dumb-Test	104

12. 3. 2005	104
Gesammelte Chat-Zitate	104
Feedburner-RSS aufgenommen	105
11. 3. 2005	106
Sündige Weblogs	106
10. 3. 2005	107
Zeig mir Dein Spülbecken	107
Deine kleine Farm	108
6. 3. 2005	108
Männliche Vibrationen - Teil 2	108
5. 3. 2005	109
Institut für Backup-Traumata	109
Eine Frage der Priorität	110
28. 2. 2005	110
Kurz und bündig	110
Hier steppt der Stuhl - Sitztänzer-Wettbewerb	110
26. 2. 2005	111
Starbucks-Song gesucht	111
25. 2. 2005	112
Blogger im Frondienst	113
Eckige Wochenendschnipsel	113
22. 2. 2005	114
Fisher Space Pen - und wieder um ein Märchen ärmer	114
Vaterschaftstest per Mausklick	114
21. 2. 2005	115

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Stuarts Photoblog - Kühle Eleganz	115
15. 2. 2005	115
Semesterende	115
27. 1. 2005	116
Flotter Dreier mit dem USB-Stick	116
21. 1. 2005	116
Verzückte Frauen	117
Origami als Kunstform	117
19. 1. 2005	117
Vegetarierer - vereinigt Euch!	117
13. 1. 2005	118
Brasilianische Rhythmen	118
6. 1. 2005	119
Jamba in Nöten	119
w.bloggar 4.0 mit WordPress-Unterstützung	119
Kleine Bitte um Trackback und Ping	119
5. 1. 2005	120
Trackback Spam bei WordPress	120
Playboy-Kalender - Special-Edition	120
3. 1. 2005	121
Open Source Beer - die Zukunft!	121
1. 1. 2005	121
EIN GUTES NEUES JAHR!	121
31. 12. 2004	122
Frauen mögen Technik	122

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Firefox - Offlinereader ScrapBook	124
30. 12. 2004	125
PSPad - ein starker Editor	125
Unter Druck	126
Vor der Haustür	126
29. 12. 2004	127
Schwankender Jüngling	127
28. 12. 2004	127
Selbstgestricktes	127
26. 12. 2004	128
Denn sie vergessen die Gegenwart	128
23. 12. 2004	128
L'Uomo senza Sentimenti	128
Jodelnder Weihnachtsmann	129
19. 12. 2004	129
Langsam wird's ernst!	129
Vergesst das Internet!	130
18. 12. 2004	130
Comment-Spam - Teil 2	130
Firefox - Ordner für unterschiedliche Dateien	131
14. 12. 2004	131
Jackpot-Träume - feminine Variante	131
Ha! Man nannte ihn Word-Datums-Killer	133
13. 12. 2004	133
So tricky können Grusskarten sein	133

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

12. 12. 2004	134
Pixar Boundin' und das hüpfende Schaf	134
11. 12. 2004	134
Kleine Freuden eines Bloggers	134
9. 12. 2004	135
Du sexy Thing, Du!	135
Frauen fragen - Männer antworten	135
8. 12. 2004	136
Ein Kessel Buntes - gewürfelte Nachrichten	136
Wordpress - neue Statistikfunktionen	136
Firefox - so werden Ihre RSS-Feeds gefunden	137
Keine Katzenbilder! Teil 2	138
7. 12. 2004	138
Ägypten - multimedial	138
6. 12. 2004	138
Ich mag Dich!	139
Pisa-Polizei und Firefox-Voodoo	139
2. 12. 2004	139
Firefox - FAZ-Anzeige ist erschienen	139
1. 12. 2004	140
Männliche Vibrationen	140
Adventskalender für Eilige	141
Frontal 21 - Medien machen dumm	141
30. 11. 2004	142
WordPress - neues Anti-Spam-PlugIn	142

29. 11. 2004	142
Was Frauen erhoffen	143
Der kleine Tyrann	143
28. 11. 2004	143
Kalender-Ecken selbstgemacht	144
Google-Pageranking bei Firefox	144
Make Love - not Spam. Jetzt wird zurückgeschlagen!	144
26. 11. 2004	145
Schreibblockaden überwinden	145
Firefox - Tabs <i>wirklich</i> im Hintergrund öffnen	146
Firefox - schneller scrollen	146
23. 11. 2004	147
Society of Enigmas - etwas für die Online-Gamer	147
Voice over IP - telefonieren via Internet	147
Firefox - Tabs flink schließen	148
22. 11. 2004	148
Grauenhaft schön	148
Espressomaschinen bei Stiftung Warentest	149
21. 11. 2004	150
Weihnachtsmann und USB-Entchen	150
19. 11. 2004	150
Mein Konto - das offene Buch	150
17. 11. 2004	151
Alles senkrecht!?	151
16. 11. 2004	151

KickerKunst	151
Virtuelle Bardame	152
15. 11. 2004	152
Rent a Sheep	152
14. 11. 2004	153
Firefox auf USB-Stick	153
13. 11. 2004	153
Der Duft des Mannes	153
Firefox - Google-Suche in Adresszeile	154
Firefox schneller starten	154
12. 11. 2004	155
Weihnachten - go home!	155
11. 11. 2004	156
Rion Vernon - Meister der Strichmädchen	156
9. 11. 2004	156
Firefox Schrift-Problem	156
Denkzeitverlängerung	157
6. 11. 2004	157
Fotomodell Attila	157
Männergruß zum Wochenende	158
5. 11. 2004	158
Achse der Untertitel	158
Touch the Sound	159
Rollende Farbpsychologie	159
Gebrauchsanleitung für einen Büstenhalter	159

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Schnitt	160
3. 11. 2004	160
Wenn Haifische Menschen wären	160
Weltmännertag	161
Henryk M. Broders Brustvergrößerung	161
1. 11. 2004	162
In eigener Sache: 2 BOB-Nominierungen	162
31. 10. 2004	162
Kollektive Überwindung des inneren Schweinehunds	163
30. 10. 2004	163
It's Snoopy Time!	163
29. 10. 2004	164
Rainer Maria Rilke und das gläserne Buch	164
Zahnbürste tunen!	165
21. 10. 2004	166
Schwing die Hufen!	166
19. 10. 2004	166
Erschütternd!	166
16. 10. 2004	167
Killing Blogs, Kapitel 2	167
12. 10. 2004	169
Calendargirls selbstgemacht	169
11. 10. 2004	170
Der (Maus)Fänger im Roggen	170
10. 10. 2004	170

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Gefährlicher Flirt	170
8. 10. 2004	171
GBlog - der G-Punkt unter den Blogs	171
Macht Spüli impotent?	173
7. 10. 2004	174
Anti-Spam-Code bei Blog-Kommentaren	174
5. 10. 2004	175
Pencilmation	175
4. 10. 2004	175
Macht bloggen attraktiv?	175
2. 10. 2004	175
Requiem für eine Gummiente	176
Usability bei der Bahn	176
27. 9. 2004	177
Schwanger werden - leicht gemacht!	177
26. 9. 2004	177
Kakerlaken-Strickwesten	177
25. 9. 2004	177
Schlaflos im Meeting	178
19. 9. 2004	178
"Killing Blogs" - Der erste Thriller rund um einen Weblog	178
Gedruckte Blogs	180
16. 9. 2004	180
Was ist ein Weblog? Definition 1001	180
11. 9. 2004	182

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

1 Woche Urlaub	182
10. 9. 2004	183
Keine Katzen!	183
Allein mit dem Text	183
9. 9. 2004	184
Kommentarfunktion	184
Dr. Staubsauger	184
Club der anonymen Blogger	185
Lernfähig	186
Kommt noch ... 2	186
Mehr als Skizzen	186
Kommt noch	187
8. 9. 2004	187
Material Boys	187
Ich will schreiben lernen!	188
Erotik der 60er Jahre	189
7. 9. 2004	190
Einparktraining	190
6. 9. 2004	190
Gertrud ist wieder zurück!	190
4. 9. 2004	191
Harry Potter - Buch Nr. 6	191
3. 9. 2004	191
E-Mail mit Wordpress - und es geht doch!	191

6. 10. 2005

Ho, ho, ho - Sudoku jo!

Posted by Herbert in Nützliches, 6. 10. 2005

In letzter Zeit bekomme ich ständig Sudoku-Bücher geschenkt. Mit dem Hinweis: „Du denkst doch so gern.“ Ja, klar. Ich denke über den Irak-Konflikt nach. Oder über die Verschmutzung der Weltmeere. Oder über die Frage, warum mich die Kleine mit den schwarzen kurzen Haaren gestern Abend in der Kneipe nicht angesprochen hat. Aber doch bitte nicht über ein mickriges Zahlengitter, nur, weil es gerade „trendy“ ist ... Anfangs hielt ich das ja auch für einen japanischen Kampfsport. Aber die Schwarz-Weiß-Bilder in den Büchern enttäuschten mich dann doch. Na ja, für alle, denen es so geht, wie mir: Man muss in einem Gitter waagrecht, senkrecht und über Kreuz die Ziffern 1 - 9 unterbringen, jede nur 1 x und so, dass sie sich in der gleichen Reihe nicht wiederholt. [DIE ZEIT](#) bringt das zum Online-Ausfüllen (alternativ als PDF-Download für die Straßenbahn). Oder man macht sich selbst welche mit dem [Sudoku Susser](#) (Freeware Win, Mac, Linux). Aber eigentlich ist alles noch einfacher: Mit dem [Sudoku Solver](#) löst man (per Java) jedes Rätsel in Sekundenbruchteilen. Okay, noch ein Filmchen zum Wochenende: Ein [Levis-Spot](#), in dem die Jeans ihrem Besitzer treu ergeben ist.

5. 10. 2005

Männer mit langen Haaren

Posted by Herbert in ErotikFlirt, 5. 10. 2005

Ja, es gibt sie. Frauen, die auf Männer mit langen Haaren stehen. Gewiss, wir Männer können nicht verstehen, wie man derart auf Äußerlichkeiten fixiert sein kann. Niemand von uns könnte sich zum Beispiel vorstellen, dass [dieses Exemplar von einem Mann](#) tatsächlich existiert (man beachte die geschmackvoll ausgewählte Midi-Musik im Hintergrund!). Natürlich sind es nicht die Haare allein. Frauen, die in diesen Dingen eher schlicht und einfach denken, träumen sich da in gewisse Dinge hinein. Eine kleine Auswahl derartiger - bebildeter - Wünsche findet sich auf der Site [„Romance Novels“](#). Zu wenig exotisch? Kein Problem - ich hätte da noch [diese Galerie](#) anzubieten, schön mit Rastalocken und so.

Falls nun der geneigte Leser unruhig werden sollte und ihn, beim Blick in den Spiegel, die Furcht umtreibt, für ewig ohne weibliche Gesellschaft bleiben zu müssen - keine Bange. Untersuchungen haben gezeigt, dass 42 % jener Frauen, die mit 17 oder 18 auf derartige Schönlinge standen, 10 Jahre später ihr Leben an der Seite eines Computerspezialisten mit schütterem Haar verbringen ...

(Dieser Beitrag ist Vera G. aus Reutlingen gewidmet ;-)

3. 10. 2005

100.000 Jahre Sex

Posted by Herbert in Erotik, 3. 10. 2005

100.000 Jahre? Ganz schön lang. Viele wären schon mit 100.000 Millisekunden zufrieden ... Wie auch immer: Dresden, die Stadt der unbegrenzten Wahlen, tut etwas für seine Mitbürger und zeigt die Ausstellungen mit dem Untertitel „Über Liebe, Fruchtbarkeit und Wollust“. Natürlich im Landesmuseum für Vorgeschichte - wo sonst? Endlich kann der Papi am Sonntag mit gutem Gewissen sagen: „Schatz, ich bin mal eben im Museum.“ Die [Seite des Landesmuseums](#) zur Ausstellung ist auch nicht schlecht gemacht, nur halt ein bisschen kurz. Aber da Hamburg mit besagten Exponaten vor einigen Monaten ebenfalls Aufklärungsarbeit betrieb, finden wir da doch [umfangreicheres Studienmaterial](#). Dort wird auch auf den kleinen Steinzeit-Zeichentrickfilm

verwiesen, der wirklich putzig ist.

[„Juranessio](#)

28. 9. 2005

Fluchttort Toilette

Posted by Herbert in Funny-HanniNütliches, 28. 9. 2005

Vor einiger Zeit rief mich eine Redakteurin der *Süddeutschen Zeitung* an und bat mich um meine Meinung zum Leseverhalten von Männern auf dem Klo. Nun, derartige Anrufe können einen Soziologen nicht erschüttern, und das kleine Interview findet sich in der aktuellen Ausgabe des Magazins der Süddeutschen. Nett finde ich ja die Rubrik-Überschrift „Rätsel des Alltags“ ... :-)) Die Redakteurin hatte mir nach unserem Gespräch erklärt, dass sie nun ihren Freund besser verstehen würde - und so was baut mich immer auf ...

Jedenfalls habe ich die Sache zum Anlass genommen, mir einige Gedanken über Motive von Männern, die bevorzugt das Stille Örtchen als Leseort nehmen, zu machen. Dabei entstand eine Typologie, die vielleicht auch manche Leserin dieses Blogs tiefere Einblicke in die Seele und Sehnsüchte ihres Partners gibt:

Frauen und Männer leben in verschiedenen Welten. Dafür gibt es viele Beispiele, aber eins, das dies besonders verdeutlicht, ist das unterschiedliche Leseverhalten der Geschlechter. Die Frau liest auf dem Sessel, dem Sofa oder im Bett. Der Mann liest auf dem Klo. Und das ausgiebig. Und gerne. Und oft. Wann immer er auf dem Weg zu diesem Örtchen etwas in die Finger kriegt, das Buchstaben, Zeichnungen oder Bilder enthält, wird es sofort zum treuen Begleiter für die nächsten Minuten erklärt. Frauen können das nicht verstehen. Männer schon.

Was ist nun aber der Hintergrund dieses eigenartig anmutenden Verhaltens? Das ist nicht leicht zu beantworten, da es unterschiedliche Gründe bei unterschiedlichen Männern gibt:

Da haben wir zunächst den „lonesome Wolf“, der grundsätzlich die Einsamkeit liebt, sich unbeobachtet und jenseits von Menschenmassen oder der Partnerin frei und ungezwungen fühlt. Er hat also ein angenehmes Gefühl in diesen vier Wänden und möchte diese Empfindung durch die Hinwendung zu seiner bevorzugten Lektüre noch steigern.

Anders hingegen bei jenem Manne, der in angespannten Familienverhältnissen lebt. Junge Väter z. B., die bereits auf Grund einer verkürzten Nachtruhe (durch die lautstarken Stimmchen des Nachwuchses) oder durch die Ansprüche der Partnerin erschöpft und ermüdet sind, sehen in diesem Raum eher eine Fluchtmöglichkeit. Hier ist ein Rückzug legitim, niemand kann einem hier vorwerfen, dass man sich nicht genügend um die Familie kümmere usw. Derartig erleichtert greift jener Mann doppelt gerne zum Lesestoff, fällt doch nun die Anspannung von ihm ab und kann er zugleich die unangenehme Begegnung mit der „Außenwelt“ unbewusst hinauszögern, da ihm eine innere Stimme sagt ‚Nur noch das Kapitelchen zu Ende lesen‘.

Damit ist aber noch nicht die Art des Lesestoffes geklärt. Warum werden schlichte Zeitungen, Illustrierte oder Comic-Hefte bevorzugt? Das ist durch den dritten Typus des lesenden Mannes erklärbar:

Dessen (Arbeits-)Alltag wird dominiert von fachbezogener oder „inhaltsschwerer“ Literatur: Die Süddeutsche am Morgen, die Steuerordner im Büro, Kant am Abend – entweder weil der Beruf oder sein Ansehen Derartiges verlangt. In jenem „Private Room“, wie der Angelsache gerne dazu sagt, wird aber nicht erwartet, dass er die redaktionelle Arbeit am neuen Brockhaus fortsetzt oder die Fragebögen für die Führerscheinprüfung ausfüllt. Nein, hier ist es gesellschaftlich legitimiert, sich mit „einfacherer“ Literatur zu beschäftigen. Da darf dann auch mal das Micky-Maus-Heft des Sprösslings mitgenommen werden, denn es handelt sich ja „nur“ um das Klo. Dort ist das Lesen von „kindischen“ oder „simplen“ Printerzeugnissen gewissermaßen gesellschaftlich sanktioniert. Das ist so ähnlich wie das Tragen von Pappnasen. Würde jemand damit z. B. im Sommer durch die Gegend laufen, würde man an seinem Geisteszustand zweifeln. Wenn er diese hingegen zur Faschingszeit trägt, dann würde man zwar auch an seinem Geisteszustand zweifeln, hat aber die Hoffnung, dass es sich nur um ein temporäres Phänomen handelt.

Ein letztes Wort an die Partnerinnen lesender Männer: Sie kennen jetzt die Gründe für dieses Verhalten, und Sie haben gesehen, dass die Grundlage Entspannung, Kontemplation und Wissbegierde bilden. Also erstrebenswerte Eigenschaften, die Sie fördern und unterstützen sollten. Wie wäre es z. B., wenn Sie ihm eine kleine Auswahl von Comic-Heften und Sportzeitungen auf den Örtchen liebevoll arrangieren und darauf achten, dass die Exemplare regelmäßig gegen neue ausgetauscht werden? Glauben Sie mir: Er wird es Ihnen durch eine lang andauernde Beziehung danken!

27. 9. 2005

Männer mit Röcken - das rockt

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 27. 9. 2005

Viele Sportarten könnte man deutlich rationalisieren: Wer hat denn heute noch Zeit, z. B. 42 km zu laufen? Ein Marathon mit 4,2 km wäre völlig ausreichend, man kann das Ergebnis ja mit 10 multiplizieren. Ähnlich könnte man auch Fußballspiele deutlich abkürzen, wie das [Schotten - Rugby - Video](#) zeigt (wäre doch mal ein Tipp für Schröder und Merkel, wie man das Kanzler-Gerangel abkürzen könnte :-)).

Ein Bier wie mir

Posted by Herbert in Einfach so ...Funny-Hanni, 26. 9. 2005

Männer werden ja immer wieder mit Bier in Verbindung gebracht. Oder umgekehrt. Und die Werbung dafür ist oft gekoppelt mit abschreckenden Bildern von hübschen Mädels (als Beispiel habe ich da mal Bild 1 eingefügt) - es geht doch auch anders:

[igallery name="bier"]

bier0.jpg:So schön kann Bier sein!

bier1.jpg:Ein Server und sein Bier.

bier3.jpg:Für die kleine Frühstückspause.

bier4.jpg:Espresso gefällig?

bier5.jpg:Überall ist das Oktoberfest.

bier6.jpg:Glück und Bier liegen dicht beieinander.

bier7.jpg:zeigt her eure Hüte

[/igallery]

Die Bierschnitte entdeckt bei the-kiter-Blog.Die Bauanleitung für den Bierserver gibt es hier.Schröder and Chirac gab es bei 8bitJoyStick.

Geschichten aus dem Fahrstuhl

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Das Leben ist ein einziges Auf und Ab - das mögen sich auch die Entwickler von [Elevatormoods](#) gedacht haben. Auf 14 Stockwerken werden Mini-Video-Geschichten erzählt, die sich alle im Fahrstuhl abspielen: Da hat sich jemand als „Mobile Home“ ein kleines Zimmerchen eingerichtet, andere „Fahrgäste“ spielen Schach, jemand benutzt die wenigen Sekunden, um sich umzuziehen usw. Nett auch die typische Fahrstuhlmelodie, die dabei ertönt ...

24. 9. 2005

RSS kann mehr

Posted by Herbert in Blogging, 24. 9. 2005

Der eine abonniert Feeds, um Beiträge aus allen möglichen Blogs „gesammelt“ an einer Stelle zu haben, der andere möchte (z. B. wegen einer langsamen Modem-Verbindung) nur die ersten Sätze, der nächste mit Bildern, der andere ohne usw. usw. Ich stelle daher ja schon länger verschiedene

[RSS-Abo-Varianten](#)

zur Verfügung.

Aber es geht noch besser: Durch das WordPress-PlugIn „[Better Feeds](#)“ wird jeder Beitrag (in der RSS 2.0-Version) um sinnvolle Links ergänzt: So wird angezeigt, ob Kommentare vorhanden sind, die Verlinkung bei Technorati ist dabei, der Vorschlagslink für del.icio.us usw. Sicher wird nicht jeder Abonnent diese Links immer nutzen - aber falls in doch mal ein Artikel mehr interessiert, hat er hier gleich die passenden ShortCuts.

//Edit: Nicole hat darauf hingewiesen, dass bei manchen FeedReadern vielleicht wegen der Anpassung der Kommentarziffer der Beitrag immer wieder als „neuer“ Artikel gezeigt wird. Wenn das bei jemandem der Fall ist, bitte hier kurz einen Comment schreiben, dann nehm' ich das Feature wieder raus.

23. 9. 2005

Mini-News

Posted by Herbert in Blogging Computer, 23. 9. 2005

1. Der Browser Opera (Desktop-Version) ist ab sofort kostenlos. Es gibt also keine Werbebanner mehr - dies gilt bereits für die neue [Version 8.50](#).
2. Neu eingebaut in meinen Blog: Jeder Einzel-Artikel kann an die Mail-Adressen von Freunden versendet werden ("verschicken“ unter dem betreffenden Posting anklicken).

Schröderix und die Mäuschenrunde

Posted by Herbert in Politik,

Tja, eigentlich hatte da die SPD und Schröder am Sonntag ein ganz akzeptables Wahlergebnis: Die Sprechblasen-Partei FDP bleibt der Bevölkerung für die nächsten 4 Jahre erspart und durch eine große Koalition fällt der Diener vor den greisen Männern in Washington und denen der Atom-Lobby vielleicht nicht ganz so tief aus ... Allerdings zeigt Schröders Auftritt, dass Politiker noch immer nicht blicken, dass sie kein Theater spielen müssen. Zumindest ein großer Teil des Fernsehpublikums durchschaut doch schon längst dieses lächerliche Kasperletheater. Wie wäre es denn, wenn man zur Abwechslung einfach mal sagt, was man denkt? Dazu ein kurzes Drehbuch: [Links übrigens ein Bild aus dem PDF-Heft „Asterix und der Kampf um's Kanzleramt“, das ich bei

[Blog'nchr\(146\)Roll](#)

gefunden habe (dort übrigens auch sehenswert: der Wahl-U-Boot-Film).]

DIE MÄUSCHENRUNDE

Ort: ZDF-Studio

Zeit: Wahlabend, kurz vor Beginn der Sendung.

Anwesend: Schröder, Merkel, Fischer, Stoiber, Westerwelle

Gerd (gut gelaunt): Mann, Mann, Mann – Angie, dat war ja heute was!

Angie (weniger gut gelaunt): Du meinst die Wahl – hör' mir bloß auf damit!

Gerd: Was guckst Du denn so griesgrämig? Du hast doch die meisten Stimmen eingefahren – und darfst bald in meinem tollen Sessel sitzen!

Eddie (aufgeregt): Wir, wir (!) haben die meisten Stimmen geholt!

Angie (Blick gegen die Decke): ...

Gerd: Ja, Eddie, schon gut, schon gut – ihr habt das zusammen sehr schön hingekriegt. Aber ich war auch nicht schlecht, was Jungs?

Angie (räuspert sich): ...

Gerd: Aber Angie, mit „Jungs“ mein ich doch auch dich – du bist doch jetzt gewissermaßen eine von uns! (Lacht und schlägt sich auf die Schenkel.)

Guido (aufgeregt): Ja klar, der große Gerd war toll, die große Angie war toll – und ich, hab ich nichts geleistet? (Schaut auffordernd in die Runde.)

Angie (ratlos): ...

Joschka (ratlos): ...

Eddie (ratlos): ...

Guido (noch aufgeregter): Och Menno, nun kommt schon! Ich war doch die ganzen letzten Wochen wahnsinnig ernst und seriös! Nix Container, nix Spaßbus, nix Fallschirm ... stopp ... wer war das noch gleich ...?

Gerd (gönnerhaft): Ja, Guido, had du fein gemacht. Had du auch schön viele Punkte gemacht.

Joschka: Guido, ich würde sogar noch einen Schritt weiter gehen! Zeitweise konnte man dich schon fast für einen denkenden Politiker halten!

Eddie: Na, na ...!

Angie: Na jaaa

Gerd (freundschaftlich Joschka mit dem Finger drohend): Na, Joschi, jetzt wollen wir aber mal die Kirche im Dorf lassen! ... (sucht Stift und Papier) ... Gute Formulierung ... muss ich mir notieren, kann ich vielleicht nachher noch brauchen.

Angie (zaghaft): Ja, also, könnten wir jetzt vielleicht mal drüber sprechen, wie es weitergehen soll? Mit der Regierung und so, meine ich ... Wie machen wir das denn nun?

Guido (schüttelt den Kopf): Ts, ts ...

Joschka (seufzt): ...

Eddie (aufgeregt): Aber Angie, Angie, das ist doch ganz klar ...

Gerd (unterbricht): Eben, Eddie, eben – klar wie Kloßbrühe ... (sucht Stift und Papier) ... Gute Formulierung ... muss ich mir merken ... Also, Angie, die Zahlen geben doch gar nix anderes her: Deine CDU ...

Eddie (aufgeregt): ... und meine CSU!

Gerd (leutselig mit Blick zu Eddie): Ja, Eddie, is ja man gut. Deine CSU und die CDU sind ja praktisch eins ...

Eddie (aufgeregt): Die Eigenständigkeit der bayerischen CSU ist ... ist ...

Gerd (hebt beschwichtigend die Hand): Okay, Eddie, okay. Also noch mal für Angie: Deine CDU (schneller Blick auf Eddie) und natürlich Deine CSU, ihr habt die meisten Stimmen. Aber reicht euch halt nicht mit der FDP und uns nicht mit den Grünen – also tun wir beide uns zusammen.

Angie (vorsichtig): Aber wenn nun die Grünen zusammen mit der FDP mich ...

Joschka (grölt): Mein Gott, Angie, du kannst ja verdammt witzig sein! Toll! (Kann sich nicht mehr einkriegen.)

Guido (kichert): Nee, nee, nee, Angie, Angie, du bist mir aber wirklich eine Ulknudel. Köstlich!

Eddie (aufgeregt): Äh, also, kann mir mal jemand erklären, worum und überhaupt ...

Gerd (unterbricht Eddie): Später, Eddie, dazu haben wir momentan keine Zeit. Also, Angie, nö, das kommt nun wirklich nicht in die Jamaika-Tüte!

Angie (unsicher): Und wenn die FDP zu dir und dem Joschka ...

Joschka (schnappt nach Luft und liegt halb auf dem Tisch vor Lachen): Aufhören, Angie, sofort aufhören – ich kann nicht mehr!

Guido (kichert noch lauter): Wir und umfallen? Also, verehrte Angie, so was kommt uns nun wirklich nicht in den Sinn! ... Moment (wird ernster) ... ginge das denn? Würden wir dann doch noch ...?

Eddie (aufgeregt): Was ... wie? Ich denke, die Grünen sollen zu uns ... oder wie war das jetzt eben ...

Gerd (strafender Blick zu Guido): Mensch, Guido, mach keinen Scheiß! Das würde euch eure Wähler verdammt übel nehmen! Immer hübsch auf der Linie

bleiben, die du vor der Wahl versprochen hast!

Joschka (nun ernster): Ja, da hat der Gerd recht. Übrigens, was ich noch sagen wollte: Am Mittwoch sage ich der Presse, dass ich nicht mehr mitmache. Ihr müsst dann überrascht tun.

Angie: Och, echt, Joschi? Menno, das find ich jetzt aber echt schade!

Gerd: Jau, Joschka, das ist wirklich ... aber ich versteh dich ... also: am Mittwoch überrascht tun ... Moment, wo ist denn immer dieser verflixter Zettel

Angie (energisch): Die Sendung fängt gleich an. Jetzt sagt doch mal ernsthaft: Ich darf Bundeskanzlerin werden?

Gerd (seufzt): Aber ja doch, Angie.

Angie (strahlt): Ui! Toll! Wollen wir das gleich in die Kamera sagen?

Joschka (schlägt die Hand vor die Stirn): Angie, Angie ...

Guido (schüttelt den Kopf): Ts, ts, ts ...

Eddie (aufgeregt): Also was jetzt? Erklärt mir das bitte mal jemand? Und überhaupt, was wird aus mir? Geh ich nach Berlin oder bleib ich in München?

Gerd (stöhnt): Also Eddie, das können wir dir jetzt in der Kürze der Zeit nicht auch noch erklären. Sag' einfach, du weißt das noch nicht – ich erklär dir dann nächste Woche, was du sagen sollst. So, jetzt zu dir Angie, die Sache läuft so: Ich werde gleich sagen, dass ich Kanzler bleiben werde ...

Angie (lehnt sich zurück und macht Schmollmund): Also doch ...!

Gerd: Mensch, Angie, das glaubt hier doch keiner. Und draußen glaubt das auch keiner. Und die Journalisten glauben das auch nicht. Aber das gehört nun mal zum Spiel.

Angie (besänftigt): Ach so ...

Gerd: Na also, geht doch! Und du, du musst empört tun, wenn ich das sage.

Angie: Au ja, das kann ich gut, das mach' ich!

Guido: Und ich? Und ich?

Gerd: Du machst das, was du immer tust: Du wirst hibbelig auf deinem Stuhl hin und her rutschen, mich von oben angucken und Sprechblasen produzieren.

Guido: Hm ... na, okay ... von mir aus.

Eddie (aufgeregt): Aber ich, ich darf doch ...!

Gerd (unterbricht): Ja, Eddie, du darfst alles. Dir hört eh keiner zu. Mach du nur.

Joschka (lächelt still): ...

Gerd (strenger Blick zu Angie): Also, alles klar? Alles verstanden?

Angie: Klar, Chef.

Eddie (aufgeregt): Chef? Wer ist hier ...? Wir in München ...!

Guido (unterbricht): Mann, Eddie ...

Joschka (unterbricht): Eddie, schon klar, schon klar ...

Gerd (unterbricht): Eddie, nur ruhig, alles wird gut.

Angie (unterbricht): Mann, halt die Klappe, Eddie!

Eddie (verstört – hält die Klappe): ...

Angie (ermutigt): Und, Eddie, rück mir gefälligst nicht immer bei den Interviews so dicht an die Pelle! Du hast Achselgeruch! Jawohl!

Eddie (völlig verstört): ...

Gerd (anerkenndes Nicken zu Angie und Daumen hoch): ...

Joschka (anerkenndes Schulterklopfen): ...

Guido (kichert): ...

Vorhang auf ...

14. 9. 2005

Essen mit Phantasie

Posted by Herbert in DesignNützliches, 14. 9. 2005

Nein, ich werde hier keine Backrezepte zu „köstlichen Muffins“ verraten - das hier ist ein Männerblog. Was ja nicht heisst, dass wir Männer nicht durchaus kreativ mit dem Thema „Nahrung“ umgehen können. Zum Beispiel habe ich bei [Stefan](#) eine sehr einleuchtende Definition von „Kalorie“ gelesen:

Kalorien sind winzig kleine nachtaktive Tiere, die unbeobachtet menschliche Kleidung enger nähern.

Ja - so einfallsreich können Männer sein! Das beweisen sie auch im spielrisch-kunstvollen Umgang mit dem Thema, was [diese Fotos](#) belegen. - Na gut, ich will mal nicht so sein: Unter den tausenden von Blogs, die sich mit dem Thema beschäftigen, hat mir [à la cuisine!](#) wegen seiner Vielfalt und seinem guten Design besonders gefallen.

12. 9. 2005

Unanständige Tassen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 12. 9. 2005

In Ulm werden seit einigen Tagen die ersten Lebkuchen verkauft (EDEKA, Kaufhof) - Weihnachten steht vor der Tür. Bevor wir nun alle in kuschelige Stimmung geraten, sollte man sich doch noch einmal die verlogene Dialektik einer Emotio-Konsumgesellschaft vor Augen führen. Ich habe daher mit voller Absicht [2 Tassen](#)

ausgesucht, die einen - hm - recht unanständigen Sprachgebrauch haben (Flash, kurz aber gut :-)) via [Thomas](#)). - Dann wäre da noch ein Nachtrag zu dem Kuss-Schwerpunkt vom Freitag - ein [Video des SciFi-Senders](#). - Also ich mag diese Heim-Videos ja nicht, die ständig Kleinkinder zeigen, die über irgendwas stolpern. Das ist nicht „lustig“, das ist nur bescheuert. Aber eine Ausnahme will ich doch mal machen. Dass bei [diesem Zusammchnitt](#) ausgerechnet lauter Frauen zu sehen sind ... also dafür kann ich nun wirklich nichts!

11. 9. 2005

Amy - die Frau, die mit dem Herd tanzt!

Posted by Herbert in Design, 11. 9. 2005

Amy Vangsgard aus L. A. ist unglaublich - und das sage ich nicht zu jeder Frau! Sie zeichnet die unglaublichsten Figuren, gestaltet dann nach ihren Skizzen Kunststoff-Backformen und bemalt das Ergebnis mit Acrylfarben. Jedes Einzelstück zeigt eine wunderbare Farbenpracht und ist wirklich originell gestaltet. Wer sagt da, dass man mit Backen heute nicht mehr die Herzen der Männer erobern könnte? [Ab zum Herd ...](#)

9. 9. 2005

Lächle - und die Welt gehört dir!

Posted by Herbert in Flirt, 9. 9. 2005

An obigen Spruch denkt sicher der Junge Mann in diesem [Cola-Spot](#) - und recht hat er! Abwechslungsreicher beim Flirt sind da die Männer von der [Müllabfuhr](#) (ebenfalls ein Video). Und dass küssen immer eine feine Sache ist - und zwar bei jeder Gelegenheit - zeigt dieses [Filmchen](#). Ach ja, sogar IKEA widmet sich in einem [Clip](#) dem Thema „Zärtlichkeit“ ... :-)

5. 9. 2005

Mit Goondocks in die neue Woche

Posted by Herbert in Podcasthörbar, 5. 9. 2005

Diesmal gibt's als Start in die neue Woche den neuen Titel der englischen Gruppe [Goondocks](#) „Losing you“. Schön fetzig - da fängt der Tag gut an. GEMA-frei, aber die Band bittet um den Hinweis auf ihre Gruppe - das ist ja wohl logisch :-)

Ausgewählte Feeds

Posted by Herbert in BloggingNütliches,

Heute starte ich eine kleine Sonderrubrik: Eine Zusammenstellung von Feeds, die mir besonders gefallen oder die ich für besonders informativ halte. Immer 5 oder 6, die ich gelegentlich austausche. (Wenn private Feeds darunter sind, dann frage ich den Blogautor an, ob er damit einverstanden ist.) Für den Start gibt es:

- **Die Medienmami:** Der Weblog meiner Studenten.

- **BR-Online, Bereich „Bildung/Wissenschaft“:** Guter Querschnitt, gute Darstellung.
- **Die Welt, Bereich „Wissenschaft“:** Nicht berauschend, aber nüchtern und kompakt.
- **Netbib-Blog:** Multi-Autoren-Blog aus dem Bereich des Bibliothekswesens. Das klingt trocken. Ist es aber nicht. Guter Blog!
- **Open Source 1:** Openandfree - deutsch.
- **Open Source 2:** Freshmeat - englisch. Eine der besten Quellen auf diesem Gebiet.
- **Podcast Soundfacts - deutsch:** „Warme Büros sind kreativer“, „Anstrengendes Lügen“ usw. - ausgefallene Berichte aus der Forschung vertont.

Das alles findet sich in der neuen Rubrik: [„News-Truhe“](#).

3. 9. 2005

MediaMan - pfiffiges Bücherregal mit Webcam-Funktion

Posted by Herbert in Nützliches, 3. 9. 2005

Für den Mac gibt es ja schon länger diese schicke [„Delicious Library“](#), in der man Medien aller Art übersichtlich verwalten kann. Nun gibt es so etwas mit MediaMan auch für Windows - sogar als Freeware.

Hauptunterschied zu vielen anderen Verwaltungsprogrammen: Über Amazon (auch amazon.de) können auf Wunsch direkt die bibliographischen Daten, das Cover, Inhalte, Kritiken usw. für Bücher, CDs, DVDs usw. importiert werden. Das geschieht entweder über eine Stichwortsuche oder z. B. indem man die ISBN-Nummern seiner Bücher eintippt (oder von einer Webseite reinkopiert) - alle Daten wie Titel, Autor, Erscheinungsjahr usw. werden automatisch integriert. Oder man hält einfach die Rückseite seines Buchs vor die Webcam, so dass die ISBN-Nummer eingelesen werden kann. Das funktioniert mit jeder billigen Cam

- ein gesonderter Barcode-Leser ist unnötig.

Alles sieht schließlich wie ein „echtes“ Bücherregal aus, aber man kann natürlich auch Listenansichten aktivieren. Etliche Such-, Kategorien-, Tag- usw. Funktionen gibt es auch.

Aber besonders interessant sind die Export-Funktionen, neben RTF, Text und CSV (für Excel) gibt es auch den HTML-Export mit allen Daten und Bildern. (Da ist momentan noch der einzige Schwachpunkt, dass die CSS-Datei auf den IE abgestimmt ist - das kriegt man aber wahrscheinlich mit ein paar Handgriffen auch für Firefox hin). [MediaMan-Homepage](#).

1. 9. 2005

Mareen Fischinger - gekonnte Fotos

Posted by Herbert in BloggingDesign, 1. 9. 2005

Mareen ist 21 Jahre alt und Design-Studentin in Düsseldorf. Ihr Fotoblog ist nicht auf ein spezielles Thema festgelegt, sehr hübsche Sachen sind dabei. Drum diesmal als [Fotoblog des Monats](#) für den September ausgewählt. (Kleiner Tipp: Wenn man auf „Archiv“ klickt, erhält man nur den ersten Teil der Fotosammlung - mit „older“ oben das Archiv durchblättern ...)

31. 8. 2005

Zwischendurch-Tüfteleien

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 31. 8. 2005

Ein paar kleine Spielanregungen: 1. Bei [Haplant 2](#) muss man ganz schön knobeln - jede kleinste Bewegung löst Kettenreaktionen aus. 2. Gillette versucht sich

in einem flotten Rennspiel: Bei [Skive](#) flitzen die Jungs in hohem Tempo über das Wasser. Lieber etwas ruhiger und romantischer? Okay - suchen Sie das

. Oder einfach mal die gute alte „Finde - den - Fehler“ - Sache, die gibt es [hier](#).

[Glücks-Kleeb](#)

27. 8. 2005

Männer sind intelligenter als ... Frauen!

Posted by Herbert in Flirt, 27. 8. 2005

„Männer sind intelligenter als Frauen.“ So der Titel heute in etlichen Zeitungen ([Welt](#), [Süddeutsche](#) usw.), die sich auf eine Agenturmeldung zu einer britischen Studie beziehen, bei der der IQ von 100.000 Personen untersucht wurde. Dies könnte zu manch hitziger Diskussion an Frühstückstischen führen ...

„Ha!“ rief ich triumphierend aus, während ich den Blick nicht von der aufgeschlagenen Zeitung nahm. „Hm?“ fragte die beste aller verfügbaren Freundinnen mit mäßigem Interesse, da sie - ihr Honigbrötchen kauend - gerade den Blick durch das Fenster in die unendlichen Weiten unserer Nachbarschaft hat schweifen lassen.

Ich ergänzte: „Männer sind intelligenter als Frauen!“ Ich sprach das mit einem Ausrufezeichen und ließ den Satz im Raum nachhallen. Widerstrebend veränderte Conny den Winkel ihres Blicks, so dass dieser wohl jetzt ein Stück meines linken Ohrs erhaschte. „Wer sagt das?“

„Eine Studie aus England hat das herausgefunden“, ergänze ich nun und hebe den Blick über den Zeitungsrand, um ihre Reaktion genauer beobachten zu

können.

„Ach so ...“ Das waren die einzigen Worte, die sich Connys Kehle entströmten, während sie einen Bissen runterschluckte und sich Kaffee nachgoss. Dann wanderte ihr Blick wieder zum Fenster hinter mir. Ich war nun doch etwas enttäuscht, wenn ich ehrlich bin. Ich knickte die Zeitung zur Hälfte um, so dass mein vorwurfsvolles Gesicht nun vollständig sichtbar wurde. „Ach so? Das ist alles, was du dazu zu sagen hast?“ Ein Hauch von Empörung schwebte in meiner Stimme mit.

Mein Gegenüber schien den Augenblick für gekommen zu halten, mich wahrzunehmen - jedenfalls schaute sie mich nun direkt an, obgleich, also ... eine gewisse Leere schien mir in ihrem Blick immer noch zu liegen. Es kam mir so vor, als würde sie durch mich hindurch schauen. „Was meinst du?“ fragte sie und man sah ihr an, dass sie sich Mühe gab.

„Na hör mal!“ sagte ich doch nun etwas aufgebracht. „So eine Überschrift muss dich doch aufregen!“ Sie nickte und schien angestrengt nachzudenken.

Dann fragte sie: „Welche Überschrift?“ Jetzt wurde ich doch etwas ärgerlich und legte die Zeitung beiseite. „Sag mal, hörst du mir nicht zu?“ Diesmal kam ihre Antwort ohne Verzögerung: „Aber natürlich, Schatz!“ Doch dieses „Schatz“ erinnerte mich in der Tonmelodie an ihre Ansprachen, die sie an unseren Hund Burschi hielt, wenn sie ihn streichelte. Wie auch immer, ich wiederholte die Zeile und Conny nickte heftig. Dann sagte sie: „Stimmt.“ Ich holte tief Luft: „Stimmt? Wie kannst du sagen, dass das stimmt?“ Nun schaute sie irritiert: „Aber Spatzi“ - ich mochte es nicht, wenn sie mich Spatzi nannte - „es stimmte doch: Das war die Überschrift, die du vorhin vorgelesen hast.“ Leise stöhnte ich auf. „Mensch, das ist ja klar. Was ich wissen will: Was hältst du von solch einer Aussage?“ Conny nahm sich ein weiteres Brötchen, schaute es nachdenklich an, schnitt es dann sorgsam in der Mitte durch und legte die eine Hälfte in den Brotkorb zurück. Während sie sich eine Scheibe Käse angelte vergewisserte sie sich: „Du willst wissen, ob ich glaube, dass Männer schlauer sind als Frauen?“ „Ja!“ presste ich gequält zwischen meinen Lippen durch. „Tja, also ...“, sie schnitt die Käsescheibe in zwei Hälften und überlegte, ob wie sie diese Hälften auf ihrem Brötchen anordnen sollte, „... das kommt drauf an, wenn du mich fragst.“ Ich wartete. Aber es kam nichts. Schließlich hakte ich nach: „Auf was kommt es denn an. Hättest du die Güte, mir das auch noch zu verraten?“

„Sei doch nicht so aggressiv! Es kommt drauf an, wen man vor Augen hat. Also zum Beispiel diese Gabi, die neue Freundin von Klaus, von der du vorgestern Abend keinen Blick lassen konntest, die ist eindeutig dumm.“ Das war natürlich absoluter Unsinn! Diese Gabi war eine intelligente, aufgeschlossene, wortgewandte Frau gewesen! Zwar war mir der Inhalt unserer Gespräche nicht mehr in allen Einzelheiten präsent, weil ich ... aber das tut hier nichts zur Sache. Jedenfalls sagte ich:

„Aber es geht doch hier nicht um Einzelfälle. Gemeint ist die 'Frau an sich!'“

„Ach?“ kam es aus Connys Richtung, deren Blick eigentlich zum Fenster wandern wollte und nur mühsam von ihr wieder auf mich gelenkt wurde. „Die Frau 'an sich'? Also, die kenn' ich nicht. Wer soll das denn sein?“

„Sag mal, du verstehst mich doch ganz genau! Wenn nicht, dann frage ich mich langsam, ob der Bericht nicht doch recht hat. Die Frau an sich ist die Frau im Allgemeinen, die Frau an und für sich, der Prototyp, die Urmutter, die Mehrheit der Frauen.“

„Ach ja? Also die ersten kenne ich nicht, aber die Mehrheit der Frauen ... da steht also, dass die dumm sind?“

„Nicht ganz, die können schon durchaus auch klug sein. Aber viele Männer sind halt *noch* klüger.“

„Ist das so? Na ja, wenn das da steht und wenn die das mit einer Studie herausgefunden haben, dann wird das schon so sein.“

Ich verzweifelte nun wirklich, aber es war höchste Zeit, mich für's Büro fertig zu machen. Jedenfalls nahm ich mir fest vor, Conny heute Abend etwas Nachhilfe in Sachen selbstbewußter feministischer Einstellungen zu geben. Ich zog mich im Schlafzimmer um, stellte fest, dass mein Hemd einen Fleck hatte, suchte verzweifelt meine Armbanduhr, sah, dass ich noch schnell wichtige Unterlagen zusammen suchen musste und ging in meinem Arbeitszimmer zum Telefon, um im Büro Bescheid zu geben, dass ich etwas später kommen würde. Als ich abhob, hörte ich die Stimme meiner Frühstückspartnerin, die offensichtlich gerade mit Petra, einer ihrer Freundinnen, telefonierte:

„Und stell dir vor, er ist ja sooo süß, wenn er sich aufregt ... ja, hat er ... er ist richtig rot im Gesicht geworden ... nein, wenn ich's dir sage: er hat nichts geblickt ... ja ... nein, das macht doch nichts, ich bin ja nicht wegen seiner Intelligenz mit ihm befreundet ... du weißt schon, seine Qualitäten ... stimmt, ich muss auch noch los ... und ich darf mir nachher die neue Ausgabe von *Nature* von dir leihen ... klaro bring ich dir die Juli-Ausgabe vom *Lancet* mit, ist schon eingepackt ... ja, genau die, in der über den haploiden Chromosomensatz ...“

Ich legte leise und still den Hörer hin. Auf dem Weg zum Auto warf ich die Zeitung in den Mülleimer.

22. 8. 2005

Stechmücken und der Pepsi-Pate

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 22. 8. 2005

Können Sie Stechmücken zur Verzweiflung bringen? Trösten Sie sich - es geht vielen einsamen Männern so. In Video-Clip [„Loco Loco Mosquito“](#) ist die Story allerdings untermalt mit wirklich heißen lateinamerikanischen Rhythmen - toller Sound!

Ebenfalls ein netter Clip: Die (schon etwas ältere) Pepsi-Werbung, in der ein kleines Mädchen mit der [Stimme des Paten](#) spricht - man fühlt sich gleich an seine Lieblings-Pizzeria erinnert.

Und noch ein Spielchen passend zum Thema: Hier muss sich ein kleines [Moskitochen](#) durchs Leben schlagen (Flash).

21. 8. 2005

Keuchhustenhotline

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 21. 8. 2005

Diese Telefonanruf-Jokes, die inzwischen fast alle Rundfunksender machen, sind inzwischen etwas abgegriffen. Durch „[der-link](#)“ bin ich aber dann doch auf ein Glanzstück dieser Branche aufmerksam geworden: [Der kleine Nils](#) ruft beim Arbeitsamt an und erzählt dem dortigen aufgeweckten Mitarbeiter, dass seine Mutter bei einer 0190er-Nummer arbeitet :-). (Noch mehr zu hören vom kleinen Nils gibt es bei [Antenne Bayern](#).)

Einen zur Hotline passenden [Keuchhusten-Song](#) habe ich dann auch noch aufgetrieben (wird bestimmt demnächst als [Jamba-Klingelton](#) erscheinen).

Nett ist der [Flickr-Cover-Generator](#) - einfach Foto aussuchen und Schlagzeilen eintippen (linkes Bild in [Originalgröße](#)). Kann man natürlich auch mit einem Grafik-Programm machen - aber wenn man im Büro rasch eine Karte für eine Fete basteln will oder so.

Und dann haben wir da noch das Balzverhalten des Manakin, ein kleiner Vogel aus Panama. Zwei Männchen turteln gemeinsam (nicht gegeneinander) um ein Weibchen - und aus [unbekannten Gründen](#) verlässt danach das untergeordnete Männchen kurz vor dem Ende den Balzplatz. Der Tanz dieser Vogelgattung ist wirklich beeindruckend, wie in [diesem Video](#) zu sehen ist.

17. 8. 2005

Robo-Dance mit verspielten Katzen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 17. 8. 2005

Nun versichert zwar der Betreiber der Site „[Stuff on my cat](#)“, dass Katzen es lieben, wenn man mit ihnen spielt. Aber mal ehrlich: Hätten Sie es gerne, wenn man Ihnen eine leere [Bierdose](#) auf den Kopf stellt? In diesem Zusammenhang vorbildlich: Das [Tierheim Kronach](#), das per WordPress-Blog und Fotos einschließlich genauer Beschreibung Frauchen und Herrchen sucht (nur die Überschriften ... hm ... ich weiß ja nicht: „Fridolin, männlich, kastriert ...“ usw.). Harmloser jedenfalls ist diese gekonnte Animation: Ein Papp-Roboter legt einen gekonnten [Breakdance](#) auf das Parkett. Und für die Kreativen unter uns haben wir da noch den „[Strip Generator](#)“ (nein, es handelt sich um eine völlig anständige Sache!).

Wie die Alten sangen ...

Posted by Herbert in Politik,

„Jo mei, san mer halt mol e bisserl geschmacklos“, wird sich die Junge Union gestern gedacht haben, als sie die nebenstehende Broschüre [unters Volk brachte](#). Darauf eine Leiche mit dem Etikett „7 Jahre Amtszeit“. Tolles Niveau. Ja, gell, in Bayern - ha - da langt man halt mal gern kräftig hin. So, wie der JU-Chef Mißfelder es [für überflüssig hält](#), älteren Leuten noch ein teures Hüftgelenk zu spendieren - die sterben ja eh bald. Tja, und die Geschichtskenntnisse dieses Unionsnachwuchses hören halt doch abrupt bei einer bestimmten Zeit auf, sonst hätten sie wohl kaum in eben dieser Broschüre (auf S. 9) für eine Mitgliedervorstellung den Titel „**Die jungen Stürmer**“ genommen. Und auf Seite 17 sieht man ein Foto von 4 JUlern, die freudig die Faust nach vorne recken. Untertitel: „**Auf in den Kampf.**“ Wer sich die ganze Broschüre ...

antun will - die gibt es [hier](#) als PDF. Na gut, der ein oder andere Leser wird dazu anderer Meinung sein, das ist ja schon okay. Jedenfalls erinnert mich *diese* Art der Darstellung doch sehr an das [Verbrecherplakat](#), auf dem die CDU im letzten Wahlkampf Schröder abgebildet hat (und das sie dann nach Protesten zurück gezogen hatte).

[Auf die Broschüre aufmerksam geworden durch [Lichtwesens Variationen](#).]

(Wer mir jetzt entgegenhält, das seien nur Kleinigkeiten, und die anderen würden ebenso ... und überhaupt, in Wirklichkeit wären doch Gysi und Lafontain gemeint, der hat - mit Verlaub und meiner ganz persönlichen Meinung nach - nicht so ganz verstanden, dass man in einigen Wochen nicht nur eine politische Partei wählt, sondern auch Politiker mit bestimmten Geisteshaltungen.)

Dinge, die nicht jeder hat ...

Posted by Herbert in Funny-HanniNützlichs,

Im Netz finden sich schon verrückte Sachen - und eigentlich gehört so was unbedingt in jedes Büro - oder ins Heim - oder auf den Dachboden ... Egal, hier die Top 5 des Monats August:

1. Der kombinierte [Eier-Muffin-Toaster](#) (schließlich haben wir es doch alle morgens eilig).
2. [Flip Flops mit Flaschenöffner](#) (damit macht man Eindruck, auch am Strand!).
3. Nicht nur für sie - die [Kugelmatte](#) (eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Entspannung).
4. Das [Gartenzwerg-Set](#) für Singles ohne Garten (da werden Ihre Nachbarn staunen!).
5. Gummienten sind out. Zeigen Sie mit dem [depressiven Abfluss-Stopfer](#), dass es in der Badewanne nicht immer lustig zugehen muss.

14. 8. 2005

Katholische Blicke

Posted by Herbert in Flirt, 14. 8. 2005

Der Weltjugendtag der Katholiken steht vor der Tür und ich spüre ein inneres Bedürfnis, dazu einen Blogbeitrag anzufertigen. Aber vorab noch was anderes Lustiges: Den „[Blick-Trainer](#)“. Der Mann an sich ist ja schüchtern. Zwar riskiert er gerne mal einen Blick auf die körperbetonten Umrisszeichnungen des weiblichen Geschlechts, aber sobald sie ihn anschaut, guckt er weg oder starrt gerade aus, nur, damit auch wirklich klar ist, dass er nichts von ihr wissen will. Nun ja, so sind wir nun mal ...

Zurück zu der oben genannten religiösen Gruppierung. Da gibt es ein peppiges Magazin für Jugendliche, das sich „YOU!“ nennt, mit vielen bunten Artikeln drin. Einer trägt den Titel „[Was Jungs über Mädchen wissen müssen](#)“. So was finde ich natürlich interessant, denn der Beitrag will mich mit „Basisinformationen“ versorgen, die „mindestens 99%ig“ zutreffend seien. Wenn das nichts ist! Bei der Rubrik „Was typisch für sie ist“ lerne ich:

„Sie [die Mädels] sind sensibel ...“

„Sie haben starke Emotionsschwankungen ...“

„... haben einen Hang zum Komplizierten“

„Mädchen reden gerne ...“

Aber auch über Männer lerne ich etwas: „Männer sind eher geradlinig und einfach.“ Was ist „geradlinig“? Was bedeutet „einfach“? Ist damit die übliche

Wendung „einfach gestrickt“ gemeint? Und falls ja: Trifft das auch auf den Papst zu - oder zählt der nicht als Mann? Fragen über Fragen. Aber zum Glück bekomme ich Hilfestellungen für meinen Alltag:

„Reiß dir nicht nur irgendwelche Mädchen wegen ihres Aussehens auf.“ (Sondern weswegen?)

„Lass sie nicht gleich fallen, wenn sie eingeschnappt oder sich komisch verhält.“

„Es zahlt sich aus auf eine gute Frau zu warten (Sprichwörter 31, 10-31).“

Ich frage mich da schon, wie die Autoren solcher Artikel auf den Gedanken kommen, dass Jungs versessen auf Mädchen seien, die nicht gut aussehen, sich merkwürdig verhalten, viel reden und starken Gefühlsschwankungen unterliegen. Falls dies generelle Eigenschaften junger katholischer Damen sein sollten, ist es fast unnötig, den Artikel [„Sex vor der Ehe?“](#) zu lesen - die Frage stellt sich schlicht nicht ... ;-)

13. 8. 2005

In eigener Sache: Neue Kleider und neue Archivstruktur

Posted by Herbert in Blogging, 13. 8. 2005

Dem geneigten Stammleser wird auffallen, dass der Männerblog über Nacht ein neues Design erhalten hat - ich hoffe es gefällt euch :-). Dabei gleich mal ein weiteres WordPress-Plugin ausprobiert, mit dem man Archive übersichtlicher gestalten kann. Einfach mal [reinschauen](#). (Das „Extended Live Archive“ - Plugin gibt es [hier](#). Wobei mir ja immer noch die [Tagging-Sache](#) als Alternative recht gut gefällt.)

11. 8. 2005

Cleartype Tuning und andere Mini-Hilfen

Posted by Herbert in Computer Firefox, 11. 8. 2005

1. Bekannt ist, dass mit der ClearType-Einstellung unter Windows die Schriften „geglättet“ werden (besonders wichtig für Notebooks und andere „flache“ Bildschirme). Inzwischen stellt Microsoft eine verbesserte Variante zur Verfügung, die einen satteren Kontrast ergibt: den [„ClearType Tuner“](#) (IE erforderlich oder PowerToys downloaden).
2. Sowohl Winamp als auch der Mediaplayer brauchen Ewigkeiten für den Start (wenn man nicht gerade den hyper-neuesten PC hat). Das ist lästig, wenn man nur mal flink in eine mp3-Datei reinhören will. Viele haben aber ohnehin schon auf ihrem System den Grafik-Anzeiger [„IrfanView“](#), der ebenfalls mp3-Dateien abspielen kann. Wenn man die entsprechende Verknüpfung eingestellt hat, startet dieser meist im der gleichen Klick-Sekunde.
3. Gerade erschienen: Die Firefox-Erweiterung [„FlatStyle“](#). Sie stellt eigentlich nur die Firefox-Menüzeilen wie in Office XP dar, aber meiner Ansicht nach werden diese dadurch einen Tick übersichtlicher.
4. Das „partielle Zoomen“ wende ich bei Firefox täglich zig-mal an: Mit [Mouse Gestures](#) ein einziger, kurzer Ruck über eine Grafik (diagonal von links oben nach rechts unten, rechte Maustaste) - und sofort habe ich die Abbildung in doppelter Größe vor mir, in einer erstaunlich guten Auflösung. Das klappt auch mehrfach, rückwärts, auch mit Text usw., unbedingt mal ausprobieren!

9. 8. 2005

Flacher Bauch um 7 Uhr

Posted by Herbert in ErotikFlirt, 9. 8. 2005

Ich lese weder Sport- noch Auto-Magazine (obwohl ich die beim Friseur immer in die Hand gedrückt bekomme). Oder könnte man die „c't“ ...? Nun, diese Klassifikation wäre etwas verwegen. Wie auch immer: Die Frauen-Zeitschrift „Shape“ entging bisher meinen Blicken. Ihr Inhaltsverzeichnis (August-Ausgabe) reizt mich auch nicht wirklich: „APPLAUS Wie Serena ihr Gewicht von 127 Kilo halbierte“ (S. 30 - diese Serena war/ist mir vor und nach ihrer Halbierung völlig unbekannt). Oder „FLEXI-YOGA Neuer Fatburner: Yoga mit dem Zauberstab“ (S. 48. Zauberstab?). Oder „Was bringt ein Coach wirklich? Drei SHAPE-Leserinnen haben es getestet“ (S. 40. „es“ - muss es nicht „ihn“ heißen?). Egal, jedenfalls gibt es da einen Artikel mit der lockenden Überschrift:

LIEBE IST... Strategien für das perfekte Liebesglück

Plus: Checkliste, ob Ihre Liebe auch von Dauer ist (S. 58)

Strategien finde ich immer gut und so schaue ich näher hin. Tatsächlich, da wird von einem „Aktionsplan“ geredet, und dass man sich zu einem Salsa-, Mal- oder Diskussionskurs anmelden soll (was ist ein „Diskussionskurs“? Und warum „Salsa“?). Na ja, das ist so das Übliche. Überraschend wird der Artikel aber, wenn es um „günstige Zeiten“ geht:

Da wird der **Montag von 7 - 10 Uhr (morgens!)** vorgeschlagen, „weil da die Konkurrenz noch schläft“! Hallo?! Glaubst du, liebe Autorin, wirklich, dass ich montagsmorgens (für NRW und Bayern: Montag morgens) fit bin? Vor allem aber, wo soll ich um diese Uhrzeit denn fündig werden? Du willst mir jetzt bitte nicht einreden, dass die Mädels an der Bushaltestelle versessen auf ein Abenteuer mit einem unausgeschlafenen Mann sind, oder?

Shape argumentiert weiter, dass zu dieser frühen Zeit der „der männliche Testosteronspiegel und sein Sensor für erotische Signale am höchsten“ sei. Nein. Ist er nicht. Ich bin mir da absolut sicher. Ich kenne mich. Und ich lasse mir da nichts von einer Frauenzeitschrift einreden.

(Zur [Pressemitteilung von Shape](#).)

8. 8. 2005

Verspielte Jungs

Posted by Herbert in FlirtNütliches, 8. 8. 2005

Männer an Computerarbeitsplätzen sind besonders gefährdet. Da sitzen die beiden zusammen in einem romantischen Café, er ergreift ihre Hand ... und dann ... na ja, [das kann schon mal passieren](#) (Video). Sehr viel bedenklicher ist es hingegen, wenn bewusst und gezielt die Schwachstelle einer Frau hinter ihrem Ohr ausgenutzt wird, um ein physikalisches Gerät zu testen. Dieser [Forbes-Bericht](#) deckt zum Glück die Sache mit der „Frauen-Fernbedienung“ auf (hier die

).

Ein echtes Männerthema ist hingegen die systematische Erweiterung des eigenen Bikes - hier gibt es [Anregungen](#). Na, und ein ganz harmloses [Spielchen](#) haben wir auch noch: Das niedliche Kerlchen hat es auf Ihren Cursor abgesehen - seien Sie flink!

3. 8. 2005

Flickr-Fun 2: Unendliche Weiten ...

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 3. 8. 2005

Wie schon beim [ersten Beitrag](#) über Flickr gezeigt: der Foto-Dienst ist auch dank seiner immer neuen Ideen die Nummer 1. Das Foto links stammt aus dem Service [„Interestingness“](#) - eine tägliche Auswahl der besten Einsendungen (hier das [Originalfoto](#)).

Auch nett ist dieser Dienst: Jedes neue Foto zeigt beim [Infinite-Project](#) die vorhergehende Aufnahme - ein Blick in die Unendlichkeit.

Und dann wäre da noch die Zusammenstellung von [Katzen-Nasen](#) und [Hunde-Nasen](#), die über die neue *clusters*-Anweisung entstanden sind.

1. 8. 2005

Nicht sein erstes Rodeo ...

Posted by Herbert in hörbar, 1. 8. 2005

Ach wir Männer sind ja solche Romantiker! Im Heu liegen, einen Grashalm zwischen den Zähnen, summende Fliegen, zirpende Grillen ... und auf dem MP3-Player das passende Liedchen: [„There Ain't No Bugs On Me“](#) (vollständige MP3-Datei; mit Banjo, Maultrommel usw.)

Das Lied findet sich übrigens auch (von einem anderen Interpreten) auf der CD „I Got a Bullfrog“ - mir gefallen alle Songs des Albums ... (hatte ich schon erwähnt, dass ich Banjo spiele?). [iTunes-Link](#), [Amazon-Link](#).

Well, a bull frog sittin' on a lily pad
Looking up at the sky
The lily pad broke and the frog fell in
He got water all in his eye...ball

[\(Songtext\)](#)

Nebenbei - auch dort im Blog zu finden: Die Titelmelodie der Fernsehserie „Rin Tin Tin“, jenem treuen Schäferhunde, der den kleinen Corporal Rusty begleitet (Fort Apache, Arizona). Rin Tin Tin hat den Charme der 50-er Jahre und wird bis heute gerne auf den US-Sendern wiederholt (falls Sie mal in einem jener Billig-Motels mit Massagematratze übernachten, sollten Sie unbedingt das Fernsehen einschalten ;-)). [Hier](#) und [hier](#) gibt's noch ein paar Infos zu der Serie.

31. 7. 2005

Warum ich genug habe vom Gelaber über das Gelaber

Posted by Herbert in Blogging, 31. 7. 2005

Sommerzeit = karger Nachrichtenfluss. Auch für SPIEGEL-Online, drum darf Verena Dauerer [dort](#) unter der Überschrift „Laber mich nicht voll“ ein bisschen über das Podcasten schwadronieren. Gleich am Anfang erfahren wir, dass die Sache „letztlich nicht mehr als ein ambitionierter Bürgerfunk“ sei. Schon okay - aber Verena, glaubst du wirklich, das heute noch jemand den 80-er-Jahre-Begriff „Bürgerfunk“ kennt, wenn er nicht gerade Sozialpädagoge ist? Okay, weiter im Text. Nach ein paar Begriffserklärungen (Podcasten sei eine „clevere“ Zusammenlegung) und dass alles so wahnsinnig „hip“ sei ("schnieke" findet sich auch im gleichen Satz - diesen Begriff würde ich jetzt mal auf die 60-Jahre datieren) kommt Verena zu ihrem Kern der Sache: Obwohl das Prinzip des Podcastens ganz

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

„famos“ sei (20-er Jahre) ähnele es doch dem „Geplätscher“ (zeitlos) vieler „Hobby-Blogger“ und „nerve“ (70-er Jahre). Und so weiter ...

Ach ja, ich will da jetzt gar nicht groß inhaltlich widersprechen - natürlich sind viele Blogs und Podcasts „dürftig“ - aber darum geht es doch gar nicht. Unsere Verena begeht den gleichen Denkfehler ...

... den man schon immer begangen hat, wenn das „einfache“ Volk (= bei Verena die „Hobby-Blogger“) sich in das Mediengeschehen einmischte: man kennzeichnet es als „Müll“. Vor 10 Jahre, als in bundesdeutschen Talkshows über das neue Phänomen „Chat“ gesprochen wurde, hat man es permanent mit „CB-Funk“ verglichen, danach die Hompages mit „Basteleien“, danach die Blogs als „Tagebücher von gelangweilten Frauen“ usw. Und immer nach dem Motto „das“ Internet wird „vollgemüllt“; bei Verena: Podcast ist okay „solange man es nicht anhören muss“. Ja, mein Gott, wer um alles in der Welt zwingt einen denn, ständig das Internet zu durchstreifen und sich „Müll“ anzusehen oder anzuhören? Wenn Euch was nicht gefällt, dann klickt doch weg! Und wer von Podcasting nichts hält - wird der gefesselt und geknebelt und ihm ein iPod ans Ohr gehalten? So ein Stuss!

In irgendeinem Diskussionsforum las ich mal die Beschwerde, dass durch die einfache Blogger-Technik jetzt noch mehr Unsinn im Netz landen würde, der bei Google auftauchen würde. Hallo?! Google arbeitet nun mal so - so what? Soll die Suchmaschine nur Seiten nach deinem Gusto anzeigen? Da musst du halt selber suchen, dir Bookmarks anlegen, RSS-Reader einstellen oder einen Dienst nehmen, den du für die Suche bezahlst (das bietet Google übrigens auch an). Aber bezahlen tun wir nicht gern, nicht wahr? Wir wollen ja gepampert werden, das gesamte Internet soll sich nach dem eigenen Geschmack richten, wir wollen einfach vor der Glotze hocken und jammern ...

Nein, nein - der Denkfehler entsteht im Kopf dieser Leute, die sich „das Internet“ als ein Zimmerchen vorstellen, das nicht aufgeräumt ist und sie jetzt sich selber durchkämpfen müssen. Aber „das Internet“ hat eine andere Struktur, ist beherrschbar, bietet tolle Möglichkeiten. Private Initiativen waren und sind es, die tolle Open-Source-Software hervorgebracht haben (Firefox ist da nur ein Beispiel, das zeigt, dass der Hobby-Begriff unserer Verena nichts taugt), die Initiativen fördern, die Communities und Verflechtungen fördern usw. usw.

Also nochmals zusammenfassend: Dass es natürlich jede Menge Blödsinn im Web gibt, ist klar und muss eigentlich nicht weiter erwähnt werden. Aber es gibt Strategien, sich das „Gute“, das „Interessante“, das „Wertvolle“ herauszusuchen - und niemand soll mir da vorschreiben, was ich mir heraussuchen möchte! Und ansonsten gilt einfach das, was auch für die Glotze gilt: Abschalten - und aufhören, rumzujammern. Oder halt das verlängerte Rückrat heben und die Sache besser machen.

Und hier noch ein Link zum Thema [„Blog-Depressionen“](#) :-)

Neu im Angebot :

Das gesamte Internet auf 2.890 DVD's!

Auf Anfrage auch ohne Pornos auf 2 CD's

(gefunden bei [der-link](#))

Taschentelefone am 35. Mai

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Männer sind hellsichtige Kerlchen. Sie glauben mir nicht? Nun, dann werfen wir mal eben einen Blick in ein vergessenes Kinderbuch von **1931**: Konrad, sein Onkel und ein Pferd auf Rollschuhen gehen durch den Dielenschrank in eine andere Welt, in der die Kinder mit Aktenmappen zur Börse wandern. In der Stadt Elektropolis machen sie eine merkwürdige Beobachtung:

Ein Herr, der vor ihnen auf dem Trottoir langfuhr, trat plötzlich aufs Pflaster, zog einen Telefonhörer aus der Manteltasche, sprach eine Nummer hinein und rief: „Gertrud, hör mal, ich komme heute eine Stunde später zum Mittagessen. Ich will vorher noch ins Laboratorium. Wiedersehen, Schatz!“ Dann steckte er sein Taschentelefon wieder weg, trat aufs laufende Band, las in einem Buch und fuhr seiner Wege.

Und satellitengesteuerte Autos kennt das Kinderbuch natürlich auch: „Konrad, der neugierig neben einem der Wagen hergerannt war, kam zurück und schüttelte den Kopf. ‘Denkt euch bloß’, sagte er, ‘die Autos fahren von ganz allein, ohne Chauffeur und ohne Steuerung. Mir ist das völlig schleierhaft.’ Das Buch trägt den Titel [„Der fünfunddreißigste Mai oder Konrad reitet in die Südsee“](#). Autor: Erich Kästner. Lesenswert.

Droogle - die Suchmaschine für harte Jungs

Posted by Herbert in Nützliches,

Ja, das ist mal eine Suchmaschine so recht nach dem Herzen von uns Männern: [Droogle](#) - Mix Dir Deinen Drink! Alle möglichen Drink-Rezepte findet man hier, einschließlich Bewertungen, Kommentaren, Diskussionsforen usw. Ausgesprochen nützlich: der Menüpunkt „Liquor Cabinet“ - hier ziehen Sie einfach in eine Box, was sich momentan in ihrem Kühlschrank findet - das passende Rezept wird dann gesucht. Nun, da wir Männer für Ausgewogenheit sind - hier gleich noch ein Web-Angebot, das jede Menge Rezepte für [alkoholfreie Drinks](#) aufweist.

28. 7. 2005

Wie zieht man Frauen an?

Posted by Herbert in Funny-HanniFlirt, 28. 7. 2005

Umkleidekabinen sind ein Thema für sich. Männer halten sich darin ausgesprochen ungern auf (in der Regel - es mag Ausnahmesituationen geben, die hier aber nichts zur Sache tun). Und sie warten auch ausgesprochen ungern vor einer Kabine. Sie kommen sich verloren vor. Einsam. Gelangweilt. Ausgesetzt. Nun, wie üblich alles eine Frage der Gewohnheit. Bei der folgenden Flash-Simulation müssen Sie zunächst ein nettes Mädels *anziehen* (ja, ich weiß, darin sind Sie nicht geübt - aber anders funktioniert die Sache nicht). Auf den ersten Blick ist das so eine „Ich such die Teile aus und setz sie zusammen“ - Sache, wie man es auch von anderen Animationen kennt. Aber der eigentliche Hammer kommt nach getaner Arbeit: Die Auserwählte legt vor der Kabine ein Tänzchen hin, dass Ihnen Hören und Sehen vergehen wird. Aber [schauen Sie selbst ...](#)

27. 7. 2005

Neue Trackback-Spam-Welle bei WordPress

Posted by Herbert in Blogging, 27. 7. 2005

Okay, die Trackback-Spammer haben neue Scripte, die nun auch bei WP 1.5x wirken. Da ich (wegen des Pflegeaufwands) kein Freund von [Blacklisten](#) bin und auch nicht

möchte (wegen künftiger Upgrades), habe ich mich nach einem Plugin umgeschaut, das sich schon auf die neuen Spam-Scripts eingestellt hat - [TB Spam Blocker 1.1.0](#) könnte die Lösung sein. Mal schauen ... [umbenennen](#)

//Edit: 6 Stunden später - gleicher TB Spam kommt wieder durch, TB Spam Blocker deaktiviert, jetzt Spam Karma 2 installiert.

25. 7. 2005

Einfallsreich - von Tasten und Mäusen

Posted by Herbert in Funny-Hanni Computer, 25. 7. 2005

Männer haben verschiedene Träume: von der Steilküste 50 Meter tief zu springen, beim nächsten Snowboarden sich vom Hubschrauber über einen Gletscher abwerfen zu lassen, die Wildwasser Kanadas bei eisiger Kälte mit dem Kanu zu durchqueren oder eine hübsche Tastatur ihr eigen zu nennen. Ja, da kriegen wir glänzende Augen, wenn wir Tasten sehen, die wir flexibel [mit LED-Anzeigen](#) belegen können! Und daneben stellen wir dann diese geschmackvollen

. Dazu passend: das kleine [Schutzmäntelchen](#) für die Maus, das den Besitzer davor bewahrt, zu viel im Internet sinnlos rumzuklicken. Überhaupt, mal ruhig wieder weg vom Bildschirm gehen und sich ein paar therapeutische [Playmobil-Figuren](#) besorgen, mit denen man seinen Alltag nachstellen kann ... [Porzellanbeche](#)

20. 7. 2005

Studenten-Nickerchen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 20. 7. 2005

Studenten sind im Grunde ihres Herzens aufgeweckte Wesen, was nicht immer auf den ersten Blick erkannt wird. Daher sollte man in dieser [Foto-Galerie mit schlafenden Jung-Akademikern](#) eher ein Zeichen von Gelassenheit sehen ... Zur Aktivierung der braven Burschen empfehle ich ein [eher sanftes Computer-Spielchen](#) - dieses hier hat nur einen einzigen Pfeil - der ist aber höchst eigenwillig. ... Okay, das war jetzt doch etwas zu heftig? Kein Problem: Besorgen Sie Ihrem Sprössling die [„Kaffetassen-Maus“](#) (3 Pics) - und er wird auch ferner jedwede hektische Bewegung vermeiden. Die letztgenannte Seite gehört übrigens der Interaktionsdesignerin Louise Victoria Klinker aus Dänemark - tolle Projekte! Unbedingt mal die Videos auf [dieser](#) und [dieser](#) Seite anschauen!

16. 7. 2005

Inhalt Harry Potter 6

Posted by Herbert in Einfach so ..., 16. 7. 2005

Was sind wir Männer doch für verrückte Kerlchen: Da lesen wir Kinderbücher wie Harry Potter 6. Oder auch nicht. Aber man will vielleicht die jugendliche Freundin beeindrucken. Nun, marketingmäßig gekonnt geschützt war wie immer der Inhalt - seit heute ist der „Half-Blood Prince“ auf dem Markt - wer eine kleine Inhaltsangabe lesen will, der wird [hier](#) fündig werden (Sie können ihr dann z. B. mal locker vom Hocker sagen „Schatzi, bist du schon bei der Szene, wo Dumbledore ...“ ;-)).

14. 7. 2005

Entlieben - vorgemacht

Posted by Herbert in Flirt, 14. 7. 2005

Wie sagt man bloß: „Ich lieb' Dich nicht“? So lautete einmal ein Lied eines Liedermachers (Stephan Sulke), den heute niemand mehr kennt. Egal - die Situation gibt es natürlich immer noch: Das Stadium, in dem man sich nichts mehr zu sagen hat. Und das eigentlich mitteilen möchte. Der [Kurzfilm von Tony Roche](#) wirkt nur in der ersten halben Minute wie eine der üblichen Comedy-Streifen. Danach wird er ernster, ruhiger. Er schildert die verschiedenen - hilflosen - Versuche, das Ende zu beenden, aus mehreren Perspektiven.

Kleiner Zusatztipp: Wer noch etwas Zeit hat sollte auf der gleichen Seite einen Blick auf die musikalische [Julie](#) werfen (Zoomfunktion einschalten) ...

10. 7. 2005

Männerbewegung

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 10. 7. 2005

Männer sind einfallsreich. Beweglich. Und musikalisch. Und wenn vier Kumpels zu flotter Musik ein [kleines Tänzchen \(Film\)](#) einüben - dann erweckt man die bewundernden Blicke der Frauen. Ohne Zweifel. - Sie haben keine Kumpels? Sie sind nur von Computern umgeben? Dann besitzen Sie wahrscheinlich einen iPod - hier die Foto-Anleitung, wie sie das [kleine Kerlchen mit Holz](#) verkleiden können. Sie haben ja sonst nix zu tun. - Wie man völlig „[klick-los](#)“ durch das Internet surfen könnte, das demonstriert diese Flash-Seite.

WikidPad - ganz schön pfiffig

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Posted by Herbert in Computer,

Vor einiger Zeit hatte ich ja schon ausführlich [TiddlyWiki](#) vorgestellt - WikidPad, um das es heute geht, ist ebenfalls ein „Wiki für Singles“, hat aber einen völlig anderen Aufbau. Bei diesem System handelt es sich um eine Art „Notizblock mit automatischen Ordnern“ in Form eines ausführbaren Programms für den Computer (Export in HTML und XML ist allerdings auch möglich). Und das Programm ist seit einigen Wochen **Open-Source**, was ja auch nicht übel ist. Wie bei gängigen Outlinern üblich, sieht man nach dem Programmstart eine geteilte Oberfläche: Links ein „Ordner-Baum“ mit Unterpunkten, rechts groß die eigentliche Schreibfläche für jeden Punkt. Die eigentliche Stärke von WikidPad ist die intelligente Verwendung von WikiWords (= Worte, in den Groß- und Kleinbuchstaben gemischt vorkommen wie z. B. „SusiSoja“ oder „dasMerken“), mit denen nicht nur Textverweise in den Text eingefügt werden. Mit ihnen werden zugleich ...

... Unterpunkte in der Baumstruktur generiert und vor allem: verschiedene Gruppierungen und Ansichten der Textteile. Wenn ich etwa das ToDo-WikiWord dem Text „baldEinkaufen“ zuordne, dann ist der nicht nur unter „baldEinkaufen“ zu finden, sondern auch in einer Sonderansicht, die alle ToDo-Texte gruppiert. Oder ich setze ein Lesezeichen und finde dann diese Texte zusätzlich im Zweig „bookmarked“ wieder.

In dieser Art gibt es noch eine Menge weiterer pfiffiger Einfälle: Kennzeichnungsmöglichkeiten mit einer Vielzahl von Icons, Prioritäten-Zuweisung, das Einblenden von kleinen Minifenstern, die z. B. eine History aufzeigen (welche Texte ich gerade angeschaut habe) oder mir bei der Suche eine Liste aller gefundenen Texte präsentieren usw. usw.

Empfehlenswert also für alle, die gerne mit der einfachen Wiki-Syntax arbeiten und viele unterschiedliche Textstücke ordnen, filtern oder gruppieren müssen.

Download von [WikidPad](#)

Podcatcher - direkt auf den MP3-Player

Posted by Herbert in ComputerPodcast,

Meist benutzt man für seine [Podcast](#)-Abos eine Software wie iPodder oder iTunes, die zunächst die MP3-Dateien auf der Festplatte speichert - danach müssen dann in einem zweiten Schritt die Podcasts auf den USB-Player übertragen werden. Mit dem Open-Source-Programm „[Podcatcher on a Stick](#)“ erspart man sich diesen Zwischenschritt - die Software wird vom Stick aus direkt gestartet und zieht direkt vom Internet zum Player die Dateien. Hier noch ein guter [Anleitungsfilm](#) der Uni Weimar.

8. 7. 2005

John Scofield und Ray Charles

Posted by Herbert in hörbar, 8. 7. 2005

Okay, okay, Ray Charles ist momentan oft zu hören - aber er ist ja auch gut :-). Und John Scofield ist es auch. Was mir an Johns neuer CD „That's What I Say“ gefällt, ist, dass sie spielerisch und variantenreich und variantenreich mit den Stücken von Ray Charles umgeht und so nicht zu einer puren „Cover-Geschichte“ verkommt. Das liegt natürlich auch an den anderen Sängern/Begleitungen, die auf der CD zu finden sind (Mavis Staples, Warren Haynes usw.). [iTunes-Link](#).

[Amazon-L](#)

4. 7. 2005

Photoshop: Der kleine Lichtenstein

Posted by Herbert in Design, 4. 7. 2005

Die Suppendosen von Warhol und die comicartigen Frauengesichter von Roy Lichtenstein, die kennt wohl so ziemlich jeder von uns. Mir persönlich gefallen besonders einige dieser „punktierten“ Bilder von Lichtenstein, die er der Druckertechnik der 50-er Jahre entnommen hat (durch die sog. „Benday Dots“ wurde versucht, bei den Billig-Comics Geld durch die Simulation von Sekundärfarben einzusparen - aber das wissen wir ja alle).

So was macht sich z. B. auch gut, wenn man aus den Digi-Fotos der Freundin zu ihrem Geburtstag einen kleinen Comicstrip bastelt. Ich habe mir erlaubt, für das Beispiel links die nette Hansi Fischer (ARD-Redakteurin mit einem bezaubernden bayerischen Idiom) zu verwenden - das Original-Foto findet sich [hier](#). Der erste Schritt besteht darin, das Foto ...

in etwas „Gezeichnetes“ umzuwandeln - dafür kann man einen der Standardfilter verwenden, die jedes gute Bildbearbeitungsprogramm heute hat (in meinem Fall habe ich zum Crayon-Filter gegriffen). Eine Alternative wäre die Reduktion der Farbpalette.

Die Punkte erzeugt man durch einen zusätzlichen Layer (oder in Photoimpact mit einem zweiten Objekt), der mit den Halftone-Instrumenten umgewandelt wurde. Nun noch ein bisschen wegen der Punktgröße rumprobieren, über das Foto legen und Überblend- bzw. Transparenteffekte ausprobieren. Das ist das Prinzip. Eine ausführliche [Schritt-für-Schritt-Anleitung](#) gibt es hier.

2. 7. 2005

Spaß mit Flickr

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 2. 7. 2005

[Flickr](#) hat sich inzwischen als eine der größten Foto-Communities durchgesetzt - und sorgt mit seinem Riesen-Archiv für manche Fun-Anwendung. Zum Beispiel kann man beliebige Worte aus Bildern zusammen setzen (wenn ein Buchstabe nicht gefällt, darauf noch mal klicken): [Spell with Flickr](#) (gefunden via [M-E-X](#)).

Sehr hübsch auch [„Montager“](#) - dort werden Suchbegriffe in Mosaik-Bilder umgesetzt. Aber wirklich cool ist der [„Flickr related Tag Browser“](#) - unbedingt mal reinschauen! Auch noch interessant: [Squared Circle](#) und [Flickr Graph](#).

Übrigens: Es gibt inzwischen sogar einen [„Flickr-Song“](#) (mp3, 4,5 MB) von der Gruppe birdw0rks - hübsch grauselig, würde ich allerdings dazu sagen ;-)

Podcast: Der Illuminaten-Knigge und das Eheleben

Posted by Herbert in Podcast,

Wir alle wissen, dass der Illuminatenorden eine ursprünglich bayerische Vereinigung war (manche behaupten sogar, er lebe heute in der CSU weiter). (Nun ja, die heutigen Verschwörungstheorien haben eigentlich ihren Ursprung in der Satire-Trilogie von Wilson und Shea der 80-Jahre, aber wer kennt die 3 Bände heute schon noch? Egal - für alle, die Dan Brown für einen Historiker halten, habe ich noch ein besonderes Bonbon: Gerade wurde ein [verschollenes Manuskript](#) von Isaac Newton entdeckt - über Alchemie.). Doch die wenigsten wissen, dass der gute Adolph Freiherr Knigge um 1780 eine der bedeutendsten Persönlichkeiten dieses Ordens war und für seine landesweite Ausbreitung gesorgt hat. Das aber nur am Rande - denn eigentlich möchte ich ein Kapitel aus jenem bekannten Buch „Über den Umgang mit Menschen“ zu Gehör bringen - und zwar den Abschnitt über die Problematik einer langjährigen Ehe ... (Dauer: 8:05 Minuten)

[audio:<http://maennerblog.podspot.de/files/illuminaten-knigge.mp3>]

30. 6. 2005

Intelligent guckt gut ...

Posted by Herbert in Funny-HanniFlirt, 30. 6. 2005

Männer stehen über Äußerlichkeiten. Sie beurteilen andere Menschen nach den inneren Werten. Und sie sind intelligent. Daher wissen sie, dass z. B. die Länge der Nase nichts mit der Schuhgröße zu tun hat - und umgekehrt. Aber natürlich probieren Männer, aufgeschlossen, wie sie nun mal sind, gerne neue Dinge aus. Und da gibt es z. B. den „[Faceanalyzer](#)“: Man lädt ein Foto von sich hoch, das wird von raffinierten Algorithmen entschlüsselt - und schon werden alle möglichen Charaktereigenschaften aufgedeckt. Und man kann die Fotos anderer Mitglieder nach bestimmten Eigenschaften sortieren. Also ich habe jetzt mal, so rein zum Test, den Faktor „Promiskuität“ genommen. Und die Skalen dann mit den Parameter „Intelligenz“ verglichen. Und ich bin sehr nachdenklich

geworden ... ;-)

[Dank an [Martin](#) für den Hinweis!]

25. 6. 2005

Gespiegelte Bilder

Posted by Herbert in Einfach so ..., 25. 6. 2005

Mehr als nur die üblichen Themengalerien bietet [„The Mirror Porject“](#). Die Fotografen sind auf ungewöhnliche Ideen gekommen und kommentieren ihre Bilder. Bügeln unter Wasser oder auf Berggipfeln - wer von uns hätte sich nicht schon einmal mit einem solchen Gedanken beschäftigt? Die (Foto-)Ergebnisse derartiger Überlegungen finden sich bei [„Extreme Ironing“](#) (Menüpunkt „Galleries“). Und - wie schon mehrfach betont - obwohl Katzenbilder nun wirklich nicht in einen Männerblog gehören, will ich da noch einmal dem Betteln der Leserinnen nachgeben - hier kommt [„MyCatHatesYou“](#).

Bruce - die einsame Socke

Posted by Herbert in Funny-HanniErotik,

Nein, nicht nur wir Männer sind einsam, auch Frauen sind es. Der Film beginnt harmlos: Ihre Nächte verbringt sie vor dem Fernseher oder mit dem Lesen langweiliger Weblogs. Wie auch immer - sie ist allein. Doch eines Tages bricht die Socke „Bruce“ in ihr Leben ein und das Blatt scheint sich zu wenden. Doch nur für kurze Zeit, dann beginnt der harte Alltag am Frühstückstisch ... Wieder ein super-gut gemachter Streifen aus der Video-Schmiede Goodie Bag TV - dagegen ist „Verliebt in Berlin“ nun wirklich kalter Kaffee ... ([Socken-Video](#), Dauer 4:55 Min., 18 MB, WMV).

21. 6. 2005

Der männliche BH

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 21. 6. 2005

Natürlich gehört es zu den Lieblingsklischees unserer Gesellschaft, Männern einen Hang zu hohem Bierkonsum zu unterstellen (um es einmal einfach auszudrücken: Im Kantschen Sinn könnte man geradezu von einer empirischen Affinität sprechen, die ihrerseits aber lediglich Folge der transzendentalen ist). Das ist zwar völliger Unsinn, trotzdem ist jenes "[Bier-Halte-Spiel](#)" doch eher etwas für geübte Hände - spielen Sie es doch einmal im Kreise Ihrer Kollegen. Natürlich habe ich auch eine völlig [alkoholfreie Variante](#) für den abstinenten Leser. In diesem Zusammenhang: Jenes Videodokument belegt, dass die [Standfestigkeit von Buben](#) bereits in zartem Alter von sorglosen Müttern oder Tanten erschüttert wird (die das auch noch lustig finden!)

17. 6. 2005

Anne Davis - die unbekannte Balladensängerin

Posted by Herbert in Nützliches, 17. 6. 2005

Nein, ihre Fotos machen nicht viel her. Sie ist das unauffällige Mädels vom Land, das leicht übersehen wird. Und das Cover ihrer CD „Letters, Prayers, and Journal Entries“ schmückt eine Patchworkdecke, die auf die Folk-Ecke hindeutet, was auch nicht ganz falsch ist. Trotzdem, sie hat etwas ... hm ... „Natürliches“ an sich - vielleicht auch deshalb, weil sie aus allen Stücken jegliche Elektro-Akustik verbannt hat. Die Texte gefallen mir auch gut, obgleich da natürlich oft ein religiöser Touch mitschwingt (den ich aber in noch viel stärkerem Maße meinem alten Freund Kieran Halpin nachsehen muss - manchmal genügt es einfach, wenn die Musik gut ist). Die Aufnahme der CD hat sich über viele Jahre erstreckt - das merkt man vielen Feinheiten positiv an. Vor allem aber: Ihre Stimme ist nicht, wie im heutigen Pop-Bizz üblich, aalglatt auf Eingängigkeit abgerichtet. Sie hat etwas Sprödes, das gut tut und passt. Die CD habe ich zwar eigentlich bei iTunes entdeckt - sie ist aber vollständig (!) auf der [Homepage von Anne Davis](#) anhörbar.

16. 6. 2005

Wink - Flash-Tutorials mit Sound

Posted by Herbert in Computer, 16. 6. 2005

Für die Erstellung von Tutorials oder anderen kleinen Animationen in Flash hat sich inzwischen das Freewareprogramm [Wink](#) herumgesprochen, das die Bewegungen am Monitor aufzeichnet, Screenshots ermöglicht usw. usw. In der Tat bietet das Programm viele Bearbeitungsmöglichkeiten, Schnittmöglichkeiten, Einarbeitungen von Kommentaren usw. - und liefert dabei zum Teil noch höher komprimierte Flash-Dateien, als es die kommerziellen Konkurrenten fertig bringen (bei Macromedia kostet so was um die 500 Dollar).

Einziger Nachteil für einige Zwecke: Bisher kann keine Tonspur aufgezeichnet werden. [Phil Shapiro](#) demonstriert, wie es doch geht: Indem z. B. zwei Tabs in Firefox gleichzeitig geöffnet werden und man eine separate MP3-Datei ablaufen lässt. Das ist für viele Fälle ausreichend und ebenfalls mit Freeware (z. B.

[Audacity](#)

) leicht zu realisieren.

14. 6. 2005

Aktion "Sterbender Kranich"

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 14. 6. 2005

Wir Männer sind für das Tanzen geboren - wer wollte das bestreiten! Unter Beweis stellt das ein gewisser „Napoleon Dynamite“. Okay, er sieht aus wie Manfred mit dem Golf zwei Straßen weiter, der den ruhenden Kranich probt. Aber ein richtiger Flash-Tanzkurs mit allen möglichen Einstellungen, Instrumenten und

Verrenkungen erwartet den aufgeschlossenen Leser [hier](#).

Wir können natürlich auch eine Nummer kleiner anfangen. Bitten Sie Ihre Kollegen für 3 Minuten um Ihren Tisch, und üben Sie mit ihnen „lachendes Yoga“ im Stehen. Wie es geht, zeigt Yogi Irrwish auf [diesem Video](#).

Na gut - einen hab' ich noch: Wie wäre es mit einem [Rodeospiel](#) für den Mauszeiger? Wie lange können Sie sich halten?

10. 6. 2005

Schwere Entscheidung - oder doch nicht?

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 10. 6. 2005

Wer von uns kennt diese Situation nicht: Wir gehen durch die Supermarktregale und ein nettes aber kleines Mädels reicht nicht bis an das obere Regal heran. Klar - wir springen ihr zur Seite (hatte ich schon erwähnt, dass ich 1,86 groß bin?) und greifen zu. Andererseits stehen wir Männer auch für klare Entscheidungen. Wie dieser Konflikt gelöst wird, zeigt [dieses Video](#). (Passend dazu: Der Gemüse-[StoreWars-Film](#).)

Falls es doch zu einer Einladung kommen sollte, dann können Sie Ihren Gast mit Ihrem Kunstverstand sogar im Badezimmer beeindrucken. Bauen Sie doch einfach [diese Toilettensitze](#) ein ...

8. 6. 2005

Männerratgeber aus den Südstaaten - und geknickte Männlichkeit

Posted by Herbert in Nützliches, 8. 6. 2005

Das da links ist Uschi. Und Uschi hat vor einigen Tagen einen „Männerratgeber“ eingeweiht. Na ja, „Uschi“ ist jetzt ein bisserl eine respektlose Bezeichnung - es

handelt sich um eine gewisse Ursula Haubner. Ihres Zeichens Bundesministerin für soziale Sicherheit. In Österreich. Also gewissermaßen Angela im Süden. Ja, und sie hat ein Händchen für Männer, wie die Themen des Internetangebots beweisen. Zum Beispiel bei dem Punkt „Männer von Morgen“ - ich zitiere da mal aus einem Tiroler Fachblatt:

Ein weiterer Punkt widmet sich den „Männern von morgen“ und somit den Problemen der Buben und Burschen, die laut Haubner „statistisch gesehen in kinderpsychiatrischen Anstalten und Integrationsschulen überrepräsentiert“ sind. (tirol.com)

Hm, „Buben und Burschen“? Was mag da der Unterschied sein? Man(n) weiss es nicht ... Aber es gibt viele spannende Themen ...

... auf der Internetseite zu entdecken. Z. B. in der Rubrik „Lifestyle“. Da schreibt der Theologe Prof. Dr. Paul M. Zulehner z. B. „Männer säkularisieren, Frauen spiritualisieren“. Okay, okay - das ist noch nicht ganz der Bringer, denken Sie jetzt? Dann nehmen wir Dr. Gerti Senger (gleiche Rubrik, Psychotherapeutin):

... dass rund 30 Prozent österreichischen Männer mit Potenzproblemen zu kämpfen haben. Die stummen Botschaften der geknickten Penisse verraten die verborgenen Ängste der Männer vor Frauen, die unterdrückten Aggressionen und verleugneten Selbstwertprobleme.

Ach? Ein Drittel der Österreicher haben „geknickte Penisse“? Und was ist mit den Burschen und Buben? Sind das die übrigen 2 Drittel? Fragen über Fragen. Aber es gibt Hoffnung! Offensichtlich haben Autoren des Männerratgebers einen Blick in meinen Männerblog geworfen - jedenfalls zitieren sie daraus. Und zwar ist das zu finden in der Rubrik „Familie“. In jeder Rubrik werden nämlich lustige Statements von lustigen Prominenten eingeblendet. In diesem Fall von einer gewissen Ingrid Riegler, die als Schauspielerin und Moderatorin ausgegeben wird. Mir sagte der Name bisher nichts, aber ich habe [ihre Homepage](#) ausfindig gemacht. Wie auch immer. Sie schreibt hier:

Männer haben vor wenigen Dingen auf dieser Welt Angst. Weder Dinosaurier noch Spinnen können sie schrecken, aber harmlose Fragen wie: „Schatzlein, fällt Dir an mir gar nichts auf?“ stürzen den Mann schon mal in tiefe Verzweiflung. War sie beim Friseur? Trug sie die Bluse schon letzte Woche? Ahnungslosigkeit. Eine falsche Antwort und man ist vielleicht einen Kopf kürzer, oder sie erstarrt zu Eis? Oh Mann, das Schicksal kann grausam sein.

Das Männerrezept: „Whiskey-Kekse wie bei Müttern“

Na - klingelt es da? Logo - die Geschichte mit der falschen Antwort findet sich beim Männerblog [hier](#). Und [das Rezept](#) für Whiskey-Kekse habe ich hier seit Jahren in der Haushaltsrubrik meiner Homepage und hier im Männeblog als [Podcast](#).

Okay, auf jeden Fall mal selbst durch das - etwas trocken geratene - Angebot schnüffeln. Inhaltlich bietet es zwar keine weltbewegenden Dinge, aber wie pflegte meine Mutter bei den Socken der Patentante an Weihnachten immer zu sagen? „Der Gedanke zählt.“ Und man muss ja zugeben, dass wir in Deutschland keinen Männerratgeber haben. Das wird sicher alles anders. Wenn erst mal Angela dort oben ist. Die wird bestimmt ähnlich tolle Ideen haben. Nun, ich möchte den Beitrag aber doch irgendwie, hm, irgendwie positiv ausklingen lassen. Ich glaube, dazu zitiere ich noch mal Gerti (die aus der Rubrik „Lifestyle“):

Kopf hoch, Männer! Der verschreckte, gekrümmte Wurm in der männlichen Mitte ist oft der Ariadnefaden, der einen Mann dazu motiviert, den Weg aus dem Irrgarten eines verleugneten Beziehungskampfes zu finden.

Na, jetzt geht es uns doch allen besser, gell, ihr lieben Männer?

Genug geschwafelt - hier der Link: www.maennerratgeber.at

Bonus-Tipp: Auch mal die Fotos der Autoren anschauen. Die Gesichter erinnern mich irgendwie an die Männergruppe aus dem Film „Der bewegte Mann“. Aber

jetzt bin ich garstig. Ich bin mir aber auch ein arger Bub! Bin ja schon stark, fei, gell! ;-)
Der Tooltime-Gruß der Woche geht an alle gekrümmten Würmer in Österreich!

6. 6. 2005

TiddlyWiki – Ein Wiki-Winzling bricht alle Download-Rekorde

Posted by Herbert in [ComputerNütliches](#), 6. 6. 2005

Ein Wiki-System, das nur aus einer einzigen HTML-Datei besteht? Ein Wiki-System, das man auf dem USB-Stick bei sich trägt? Ein Wiki-System für Singles? Moment, lieber der Reihe nach ... Wiki-Systeme an sich sind etwas bekannter geworden durch das Lexikon „[Wikipedia](#)“. Man hat eine ungefähre Vorstellung, dass an und in solchen Systemen viele Autoren gleichzeitig schreiben können, dass sich die Angelegenheit meist auf einer Webseite abspielt, dass man Textinhalte leicht verändern und ergänzen kann, wenn man eine kleine Syntax lernt (chr(146)'fettchr(146)' ergibt **fett** usw.) – und dass es inzwischen eine stattliche Anzahl von unterschiedlichen Systemen gibt. In diesem Wikinger-Meer fristete [TiddlyWiki](#) von Jeremy Ruston als ein System unter vielen sein Dasein. Einige kannten es, manche benutzten es, die meisten übersahen es.

Bis, ja bis Nathan Bowers kam. Der verpasste dem Design ein neues Outfit und erweiterte die Funktionen so, dass sie ideal für Notiz-Sammlungen, To-Do-Listen, Mini-Projekte, Gliederungsskizzen usw. wurden – und stellte sein [GTDTiddlyWiki](#) der GTD-Gemeinde zur Verfügung (Getting Things Done =

[Dinge](#)

[geregelt](#)

[kriegen](#)

– eine in den Staaten sehr bekannte Zeitplan-Philosophie). Diese erkannte umgehend die Vorteile des MicroContent-Managements, beförderte es bei öffentlichen Bookmarksammlungen wie [del.icio.us](#) in die Top-Ratings und löste so einen Boom an Weiterentwicklungen aus, der durchaus beachtlich ist (und

vor einigen Tagen mit 4 neuen Tagging-Versionen einen neuen Höhepunkt erreicht hat - siehe unten).

Aber was genau begeistert die Leute an dieser Mini-Geschichte? Führt sie wirklich zu einer „neuen Art des Schreibens“, wie manche der Entwickler behaupten? Schauen wir uns die Einzelheiten ...

... einmal näher an.

1. TiddlyWiki ist für Singles

Die TiddlyWiki-Systeme sind *eigentlich* (siehe unten) nicht auf Gruppenarbeit angelegt. Sie sollen der persönlichen Notizsammlung dienen. Keine Installation. Kein PHP oder MySQL. Kein Server. Eine einzige HTML-Datei wird gespeichert und neu im Browser abgerufen. Fertig. Diese ca. 40 KB große Datei enthält das gesamte System samt Content. Ich kann beliebige Veränderungen vornehmen, diese Datei auf meinen USB-Stick laden, ins Büro mitnehmen, wie ein Notizbuch immer bei mir tragen.

Ihnen ist es lieber, wenn Sie ein System online haben, in der Gruppe arbeiten können, Passwörter benutzen können usw.? Kein Problem: Inzwischen haben sich von PHP bis CGI etliche Adaptionen des Originals gebildet, die all das erlauben.

2. TiddlyWiki denkt in Zusammenhängen

Beim ersten Test des Systems wird man eine Reihe von Animationen (die man übrigens abschalten kann) erleben, die die kleinen Tiddlers (= Textpassagen) wild hin und her schieben. Das sieht Spaßig aus und man denkt erst mal: Da hat einer zu viel mit Javascript gespielt. Erst auf den zweiten Blick wird klar, was das bedeutet: Man „springt“ nicht mehr von Link zu Link. Ein Klick auf einen Link „zieht“ vielmehr die betreffende Textpassage heran und lässt andere verschwinden. Oder wenn ich im Suchfeld Buchstaben eintippe, so werden ab dem dritten Buchstaben alle Passagen, in denen diese vorkommen, „zusammengezogen“ und untereinander aufgelistet (das Suchwort selbst wird automatisch farblich hervorgehoben).

3. TiddlyWiki ist einfach – genial

Okay, ich muss mit der üblichen Wiki-Syntax arbeiten (plus dem WikiWord-Linksystem, das Vor- und Nachteile hat) – aber die hat man sich in 10 Minuten beigebracht, wenn man sie nicht ohnehin von anderen Systemen her beherrscht (für Firefox gibt es da auch eine Erweiterung für die rechte Maustaste). Wie üblich genügt ein Doppelklick auf einen Textabschnitt und ich bin sofort in dem Editor-Fenster. Aber das gilt eben nicht nur für meine Texte – es gilt auch für die Menüleiste, für Seitentitel – ja sogar für das Stylesheet (!), mit dem ich das Layout verändern kann. Und Programm-Updates können mit einem Handgriff eingepflegt werden. Alles auf der gleichen Oberfläche mit dem gleichen System – das ist schon genial. Automatisch geschieht auch die Ergänzung der „Timeline“ (eine Art „History“), des Glossars usw.

4. Und es geht noch besser

TiddlyWiki ist zwar der Ursprung und der „Vater“ aller grundlegenden Weiterentwicklungen, aber wie das bereits erwähnte GTDTiddlyWiki gezeigt hat, kann man die Sache noch besser machen. Einen kleinen Quantensprung hat das System aber durch Adaptionen erlebt, die mit der Zuweisung von Tags (=

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Stichwörtern) arbeiten und das volle Potential dieser Methode ausreizen. Die beiden neuesten Systeme (es gibt momentan 4) sind [GTDTaggyWiki](#) und [Simon Bairds](#)

[Weiterentwicklu](#)
, die mir persönlich besonders gut gefällt. Simon hat nun auch die Möglichkeit von sortierbaren Tabellen, gruppierten Tags und eine „Done“-Markierung aufgenommen (die Punkte, die erledigt sind, rücken automatisch nach unten in der Liste).

Ich denke, es lohnt auf alle Fälle, sich mal 15 Minuten für einen kleinen Test zu reservieren. Wenn man das System einmal richtig verstanden hat (und zumindest „Wiki-Erfahrene“ werden das nach ein paar Minuten geschafft haben), wird man schnell die Möglichkeiten für den eigenen Alltag entdecken. Zusatztipp:

Eine wahrhaft riesige Sammlung von Checklisten und Ordnungstipps für Büro, Haushalt und Freizeit ist bei [LifeOrganizers](#) zu finden.

Google Sitemaps - Generator-PlugIn für WordPress und Preview-PlugIn

Posted by Herbert in Blogging,

Am Freitag hat die Suchmaschine ihren neuen (kostenlosen) Service „Google Sitemaps“ als Hilfe für Webmaster [an den Start](#) geschickt: Per spezieller XML-Datei kann ein Webmaster die Links seiner Site einer möglichst unmittelbaren Aufnahme in den Google-Index zuführen. Allerdings sind die Python-Scripts,

die Google hierfür zur Verfügung stellt, keine tolle Sache - vor allem erlauben sie kaum Feinjustierungen. Arne war da ausgesprochen flott und hat mal eben das PlugIn "[Google Sitemaps Generator v2 Final](#)" für WordPress geschrieben. Eine einzige Datei, ein einziger Klick - und schon finden sich im WordPress-Options-Menü alle Einstellmöglichkeiten zur gezielten Erzeugung der benötigten XML-Datei. An Google wird dann nur noch diese eine URL übergeben (in meinem Fall wäre das z. B. [diese URL](#)), alles andere erledigt die Suchmaschine. Und da wir gerade bei WordPress sind: Das [JAA-Preview-PlugIn](#) ermöglicht eine *echte* Vorschau auf das neue Posting - samt aller Blog-Layout-Definitionen.

5. 6. 2005

Philosophische Bombenentschärfung

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 5. 6. 2005

Männer lieben diese Situation: Das Schicksal der Welt liegt in ihren Händen, es gilt, eine Zeitbombe zu entschärfen, man hat nur noch 2 Minuten, niemand kennt den richtigen Draht. Na, Jungs, wen von uns würde es da nicht in den Händen kribbeln?! Aber bitte jetzt nicht einfach: „Ei, nehmen wir mal den grünen Draht ... schnipp ... böse, böse Bombe!“ Nein, das kann professioneller gemacht werden. Trainieren Sie mit [diesem Spiel](#). Aber man muss nicht immer grob werden - auch Worte können überzeugen. Remembern Sie sich noch an den SF-Kultfilm „Dark Star“ (zumindest aus Erzählungen)? In Zeiten von Star Wars wirken die Animationseffekte des 1974 gedrehten Streifens eher dürftig - es gibt nämlich keine. Dafür hat der Film etwas, was „Episode 3´char(180) fehlt. Dialoge. Geist. Witz. Handlung. Egal - die 4 verwehrlosten Astronauten müssen auf einer 20-jährigen Tour unbewohnte Planeten vernichten, die den Verkehr behindern. Dabei kommt so mancher Fehlalarm zustande und die aktivierten Bomben lassen sich nur durch philosophische Argumentationen von der Explosion abhalten:

D: Hallo Bombe. Hörst Du mich?

B: Selbstverständlich.

D: Bist Du bereit ein paar Zusammenhänge zu erörtern?

B: Ich bin Vorschlägen gegenüber immer sehr empfänglich.

D: Fein. Dann denke mal darüber nach. Woher weißt Du, daß Du existierst?

B: Natürlich existiere ich.

D: Aber woher weißt Du, dass Du existierst?

B: Es ist eine intuitive Erkenntnis.

D: Intuition ist kein Beweis. Was für konkrete Beweise hast Du dafür, daß Du existierst?

B: Hm. Nun. Ich denke, also bin ich.

D: Das ist gut. Das ist sehr gut. Aber woher weißt Du, daß außer Dir etwas existiert?

B: Meine sensorische Apparatur vermittelt es mir.

D: Ah, richtig!

B: Das macht Spaß. [Aber ich hab' keine Zeit. Ich muss in 72 Sekunden explodieren.]

D: Jetzt hör mal gut zu. Hier kommt die große Frage. Woher weißt Du, daß die Erkenntnis, die Deine Sinnesapparatur Dir vermittelt, korrekt ist?

(ganzer Dialog [hier](#))

3. 6. 2005

Sennheiser für Kleinwüchsige

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 3. 6. 2005

Ein mitleidiger Blick aus Günters Augen – ein guter alter Freund – streifte mich, als er meinen ausgesprochen preisgünstig erworbenen MP3-Player aus der Hand legte. „Tja“, meinte er gedehnt, „nettes Spielzeug ... Aber die Tonqualität ... erschreckend.“ Ich ergriff schnell meinen Player und umklammerte ihn, denn ich war auf keinen Fall gewillt, ihn wieder herzugeben. „Also ich finde ihn gut“, sagte ich trotzig. Günter hob beschwichtigend die Hand. „Okay, okay. Ich sag ja: ganz nett. Aber du solltest dir auf jeden Fall gescheite Ohrhörer zulegen. Ohrhörer sind für einen MP3-Player das, was Boxen für eine Stereoanlage sind!“ Günter war Berufsschullehrer und liebte Vergleiche. Und ich wurde nachdenklich. Da war was dran. Obwohl ich eigentlich mit den jetzigen Ohrhörern zufrieden war. Sie passten und es kam Musik raus. Vorsichtig fragte ich: „Wie meinst du das jetzt genau?“ Günter sah mir direkt in die Augen, schwieg einige Sekunden und stieß dann triumphierend ein einziges Wort aus: „Sennheiser!“ Ich lehnte mich zurück, zuckte mit der Schulter und fragte begriffsstutzig zurück: „Sennheiser?“ „Yep“, sagte Günter. „Es gibt nur einen einzigen Hersteller, der wirklich was von Sound versteht. Und der heißt Sennheiser.“ Wir diskutierten noch einige Minuten hin und her, aber schließlich ließ ich mich überzeugen. Ein paar zusätzliche Kopfhörerchen – warum nicht, die 2 Euro hatte ich allemal übrig.

Gemeinsam gingen wir in die Rundfunkabteilung von Kaufhof-Galeria. Günter winkte einen der Verkäufer zu sich und tat kund, dass wir Kopfhörer für einen MP3-Player kaufen wollten. Der Verkäufer deutete auf ein Regal und wollte sich abwenden, als Günter das Zauberwort sprach: „Wir suchen einen ...“, wieder

eine kleine Kunstpause, „... Sennheiser Kopfhörer!“ Der Verkäufer blieb sofort stehen und sah Günter von einer Sekunde auf die andere mit völlig anderen Augen an. „Ah!“ meinte er mit anerkennendem Blick und geruhte nun, uns zu einem besonderen Regal zu führen. Ich sah dem Regal schon aus fünf Metern Entfernung an, dass ich mit meinen eingepflanzten 2 Euro nicht weit kommen würde.

Der Verkäufer zeigt Günter ein Stück nach dem anderen und sie vertieften sich in irgendwelche technischen Details, von denen ich nicht viel verstand. Dafür verstand ich etwas von Geld und schob alle Exemplare jenseits der 20 Euro Grenze an die Seite. Das war mir eindeutig zu viel. Allenfalls dieser MX500 für 17,50 Euro war akzeptabel. Widerstrebend meinte Günter, dass das zwar nur Mittelklasse sei, aber immerhin sei es ein Sennheiser. Dann tauschten sie sich noch darüber aus, dass es das Modell in Schwarz und Weiß gab und die neue weiße Serie für all die armen Kerle wäre, die nach iPod aussehen wollten, sich aber höchstens einen Lidl-Player leisten konnten. Bockig nahm ich den weißen, denn der gefiel mir nun mal. Günter seufzte, der Verkäufer presste die Lippen zusammen, ich zahlte.

Gleich draußen in der Fußgängerzone nötigte mich Günter, die Ohrhörer auszuprobieren. Er wollte wahrscheinlich unbedingt mein strahlendes Gesicht sehen. Nun gut, ich mag ihn und tat ihm also den Gefallen. Der Sound war tatsächlich gut (obwohl – soooo groß zu meinen vorherigen Kopfhörern war der Unterschied nun auch wieder nicht), ich strahlte, damit Günter auch seine Freude hatte und ließ meinen MP3-Stick wie gewohnt in meine Hosentasche fallen. Im gleichen Moment zuckte es an meinen Ohren und meine Mine verdüsterte sich.

Anklagend sagte ich zu Günter: „Das Kabel ist zu kurz!“ Günter schüttelte ungläubig den Kopf. „Du musst dich irren – auf der Packung stand: ‚Kabellänge 1,20m‘, das reicht.“ Dazu muss man wissen, dass Günter mit seinen 1,69 eher von kleinwüchsiger Statur ist – ich hingegen bringe fast 1,87 an das Metermaß (morgens – gegen Abend sind es eher 1,86). Daher nützte es auch gar nichts, dass er nun selbst das Gerät in die Hand nahm, sich die Ohrhörer einstöpselte und mir bewies, dass bei ihm das Kabel sogar schlackerte. Das leuchtete auch ihm ein und er drängte mich, die Prozedur zu wiederholen. Der MP3-Player schwebte frei in meiner Hosentasche und es zog an meinen Ohren. Jetzt griff mir Günter in die Tasche, um zu kontrollieren, ob ich den Player nicht etwa ungünstig liegen hatte. Ich versuchte, ihn wegzustoßen, da es mir ausgesprochen unangenehm war, wenn mir mitten in der Fußgängerzone eine männliche Person in die Hosentasche griff. Günter dachte einige Sekunden nach, dann erhellten sich seine Gesichtszüge und er sprang kurz in die Apotheke gegenüber. Nach 2 Minuten kam er mit einer Packung Tempos angetanzt, zog diese alle aus der Hülle heraus, machte ein größeres Knäuel und versuchte, mir dieses in die Tasche unter den Player zu schieben. In diesem Moment kam meine Kollegin Heidrun vorbei, der ich zurief, es sei nicht so, wie es aussehen würde. Sie winkte ab, meinte, sie sei tolerant und ich solle meinen „süßen kleinen Freund“ ruhig zur nächsten Betriebsfete mitbringen.

Jetzt reichte es mir, ich ging auf Distanz zu Günter und entfernte auch die Tempos.

Günter schaute mich nachdenklich an und meinte dann: „Beug doch den Kopf etwas nach vorne.“ In der Tat: Wenn ich meinen Kopf in einem Winkel von 30 Grad nach vorne beugte und dann eine etwas gebückte Haltung einnahm, klappte alles tadellos. Jetzt war auch Günter wieder fröhlich und er sagte: „Siehst du, mit etwas gutem Willen geht doch alles!“ Zum Glück wohnte Günter weit weg und musste wieder fahren. Nachdem er weg war, legte ich die Sennheiser-Hörer in eine Schublade, kramte meine alten Kopfhörer wieder heraus und war glücklich.

(PS: Ich habe mir wirklich die MX500 zugelegt. Sie sind wirklich weiß. Sie sind tatsächlich zu kurz.)

1. 6. 2005

Podcast: Winamp-PlugIn für den USB-Player

Posted by Herbert in Podcast, 1. 6. 2005

Der heutige [Podcast](#) beschäftigt sich mit Winamp. Winamp hat *eigentlich* eine recht gute Medienverwaltung (Media Library) integriert. Diese zeigt aber weder die vollständige Verzeichnisstrukturen noch erkennt sie den MP3-Player am USB. Mit einer kleinen Freeware-Erweiterung gelingt nicht nur das - sogar die Playlisten können ab sofort Ihren MP3-Player direkt bestücken (also das, was iTunes beim iPod kann). Das [PlugIn gUSB](#) wird im Audiobeitrag beschrieben:

31. 5. 2005

Firefox Erweiterungen - Und es kommt doch auf die Größe an

Posted by Herbert in Firefox, 31. 5. 2005

Es wird mal wieder Zeit für ein paar kleine Tipps zu Firefox - diesmal einige Sachen, die man mit der Erweiterung [Greasmonkey](#) machen kann. Inzwischen existieren ja Hunderte von [Scripts](#) für diese Extension (einfach per Rechtsklick einbinden) - besonders interessant finde ich die folgenden Möglichkeiten:

1. *Rasante Bildersuche bei Google*: Wie gewohnt die Bildersuche bei Google mit einem Stichwort starten. Wenn man jetzt aber die kleinen Bilder auf den Google-Ergebnisseiten anklickt, wird direkt das Bild in groß gezeigt (also nicht mehr die nervige Frame-Geschichte). [Script](#).
2. Mit „Zoom Textarea“ können Text-Eingabefelder erweitert werden, so dass die oberen Zeilen nicht verschwinden, wenn man mal mehr Text eingeben möchte. [Script](#).
3. Der Bookmark-Dienst del.icio.us ist, was Outfit und Bedienbarkeit betrifft, durchaus verbesserungswürdig. Mit [diesem Script](#) erscheinen auf den del.icio.us-Seiten oben die Menüpunkte „sort“ und „unsort“, die eine absteigende Sortierung nach Popularität erlauben. Und mit [diesem Script](#) sieht die ganze

Seite gleich netter aus.

30. 5. 2005

Mini-RSS-Umfrage

Posted by Herbert in Blogging, 30. 5. 2005

Diesmal habe ich eine klitzekleine Bitte an alle, die [meine RSS-Feeds](#) in einem Reader lesen: Diese Feeds werden ja auch von Newsdiensten, Robot-Scripten usw. abgerufen - ich möchte aber gerne wissen, wieviele „echte“ Menschen mitlesen. Drum bitte ich Euch, [ganz kurz einen Klick bei meiner Mini-RSS-Umfrage](#) zu machen. (Und da wir schon dabei sind, habe ich auch gleich noch ein „Feedback-Kästchen“ für alle Leser eingebaut.) Nun, und ein besonders cooles Bild gibt's als Link-Belohnung nach dem Antwort-Klick ... :-)

(Wer mit dem Begriff „RSS“ nichts anfangen kann, kann Einzelheiten dazu [hier](#) lesen.)

27. 5. 2005

A Father's Love

Posted by Herbert in Einfach so ..., 27. 5. 2005

Eigentlich bin ich kein Freund solcher Themen-CDs. Wahrscheinlich hätte ich das neue Album „Golden Slumbers - A Father's Love“ auch weiter nicht angesehen, wenn ich nicht gehört hätte, dass Dave Koz an der Zusammenstellung beteiligt gewesen war. Allerdings, was man dann dort von Phil Collins über Jon Secada und Richard Marx bis hin zu Solomon Burke hört, überrascht dann doch. Sanft und ruhig: ja. Schmalzig: nein. Sogar die Bearbeitung des Vandross-Stücks „Dance With My Father“ durch Buddy Jewell kann überzeugen. In die Mischung aus Pop, Rock und Rchr(38)B sollte man ruhig mal Reinhören - alle Titel sind vollständig (!) auf der [Homepage der CD](#) zu hören. Bei iTunes habe ich die CD vergeblich gesucht, aber [Amazon](#) hat sie.

26. 5. 2005

Towel Day

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 26. 5. 2005

Ja, Handtücher haben es in sich. Sie dienen zum Beispiel als Gedenktag für den 25. Mai:

Der Towel Day (der Handtuch-Tag) ist ein Gedenktag für den Autor Douglas Adams, der am 11. Mai 2001 verstarb. Der Towel Day findet jedes Jahr am 25. Mai statt.

An diesem Tag tragen seine Fans den Tag über ein Handtuch mit sich herum. Dies ist eine Reminiszenz an das Buch Per Anhalter durch die Galaxis, in der Handtücher vom Autor als ungemein praktische Dinge beschrieben werden, die so ziemlich das Nützlichste sind, was man bei Reisen durch das Universum mit sich führen kann.

[Wikipedia](#)

Na gut, dieses Mal haben wir den Tag knapp verpasst - aber nächstes Jahr erwarte ich schon, dass Sie mit einem Handtuch unter dem Arm zum Büro schlendern. Glauben Sie mir: Es wird manch netten Gespräch entstehen, mit dem Sie nicht gerechnet haben! Natürlich stehen Männer zu ihren Handtüchern. Das zeigt recht gut diese [Fotosammlung](#).

Übrigens, eine der nettesten Anekdoten, die im posthum erschienenen Buch „[Lachs im Zweifel](#)“ berichtet wird, handelt von einer Packung Kekse, die Adams in einem Bahnhof verspeisen möchte. Der Text dieser Kurzgeschichte ist bei [Seitenblicke](#) zu finden.

25. 5. 2005

Mann und Frau auf den Punkt gebracht

Posted by Herbert in Flirt, 25. 5. 2005

Stellen Sie sich vor, Sie hätten die Aufgabe, die Alltagsunterschiede zwischen Mann und Frau in einer filmisch darzustellen. Und Sie dürften dazu nur Kreise und Quadrate verwenden. Ganz schön schwierig, nicht wahr? Der italienische Animationskünstler [Bruno Bozetto](#) (Mr. Rossi-Zeichentrickfilme - etliche Leser werden auch seine „[Fahrstil-Animation](#)“ kennen) hat es wieder mal geschafft. Vom Gang zur Toilette bis zum Weinen bei romantischen Filmen und den Unterschied der Handtaschen - alles ist verarbeitet worden. Im Stil der 60-er Jahre mit wunderbar passender Musik. Bravo! Bravi! Bravissimo!

[Geschlechter-Film](#)

24. 5. 2005

Me Tarzan - You Gummi

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 24. 5. 2005

Im Grunde ihres Herzens sind Männer einsame Waldläufer. Sie sehnen sich nach Unabhängigkeit und Freiheit und würden liebend gern in den Bäumen herumschwingen, wenn wir mehr Lianen in unserem Land hätten (dass wir so wenige haben, daran ist bestimmt auch Schröder schuld ;-)). Nun, der Mann von heute weiß sich zu helfen: Ein kleines Gummiband genügt ihm bereits, damit er viel Freude hat, wie das Musikvideo „[Tarzanrubberband](#)“ von Jerry zeigt. Immer wieder nett anzusehen - [Johnny Weissmüller](#) und seine Urschreie. Einige Ausschnitte sind [hier](#) downloadbar. Ein Meisterwerk an zwischenmenschlicher Kommunikation ist dabei Clip 3 „Me Tarzan - You Jane“ - man beachte die geschmeidigen Handbewegungen des männlichen Parts. Viel Beachtung in der U-Bahn ist Ihnen auch gewiss, wenn Sie diese [Tarzanschrei-Wav-Datei](#) in einen Handy-Klingelton umwandeln ;-)

23. 5. 2005

Denn sie wissen nicht, was sie wählen (werden)

Posted by Herbert in Politik, 23. 5. 2005

Die Leserschaft dieses Blogs wird unterschiedliche Meinungen zu den gestrigen Ereignissen und der Ankündigung von Neuwahlen haben. Ich will da auch gar nicht lange diskutieren, da man mit ein paar Buchstaben niemanden überzeugen kann. Aber so ein ganz kleines Zitat, das möchte ich nun doch beisteuern ...

Bei der Masse der Bevölkerung handelt es sich nur um „unwissende und lästige Außenseiter“, die man aus der öffentlichen Arena heraus halten muß, weil sie zu dumm sind und nur Schwierigkeiten machen würden, wenn sie sich daran beteiligten. Die gewöhnlichen Leute sollen „Zuschauer“ nicht „Teilnehmer“ sein. Sie dürfen alle paar Jahre wählen gehen und ihre Stimme für jemanden von uns, jemanden aus der dafür qualifizierten Schicht abgeben. Aber dann sollen sie wieder nach Hause gehen und sich mit etwas anderem beschäftigen. Mit der Baseball-Liga oder was auch immer.

Noam Chomsky, Warum die Mainstreammedien „Mainstream“ sind, 1997, [Chomskyarchiv](#)

20. 5. 2005

13 Jahre Haft für einen Haps

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 20. 5. 2005

Aus der Reihe „Fundstück“ der Woche - hier hat ein ZEIT-Redakteur wohl versehentlich den vorläufigen Entwurf seines Artikels online gestellt. Jetzt ist nur noch die

abrufbar.

[Endfassung](#)

(Aufmerksam geworden durch [Großblogger](#).)

Was Frauen niemals sagen

Posted by Herbert in FlirtDesign,

Miss „Hophnung“ führt den Blog „Into the deep blue“ und [listet dort auf](#): „dinge, die ich niemals von einem mann gehört habe und auch nicht hören möchte“. In der Tat - viele der Dinge, die dort stehen, habe ich noch selten freiwillig ausgesprochen, z. B. „Blusen kann man nie genug haben“ oder „Ich muss aufs Klo - gehste mit?“. Aber mal ehrlich, liebe Hophnung, die umgekehrte Liste von uns Männern wäre noch länger! Zu mir hat z. B. noch nie ein Frau gesagt: „Wirf die Ernussschalen einfach auf den Boden - tritt sich fest!“ (mein Kölner Freund Heino schon) oder „Ach wat Jung, der Fleck auf dem T-Shirt stört niemanden - du hast doch Urlaub!“ (Udo aus Bottrop). Also meine Liste würde endlos werden - aber vielleicht habt Ihr ja noch ein paar nette Ideen und schreibt was in die Comments ... (Kleiner Zusatztipp unter Freunden: Auch mal ein Auge auf die ausgesprochen hübschen [Fotos von Hophnung](#) werfen ;-)). Da wir gerade bei Fotos sind: Eine der eindrucksvollsten [Fotoausstellungen](#) im Netz ist gerade bei Olympus zu sehen: „One Day in the Life of Africa as seen by 100 Photographers“ - wirklich toll!

Ein Mann und sein Penis

Posted by Herbert in Erotik,

Männer denken mit dem Kopf. Das wiederum wird von vielen Frauen bestritten. Aus ihrer Sicht verlagern sich männliche Denkvorgänge tiefer - in die, hm, nennen wir sie mal „Penis-Region“. Das ist alles Unsinn. Wenn ein Mann seinen Kopf verliert oder andere Körperteile, dann ist in der Regel die Frau daran schuld. Dies belegt der Animationsfilm [„One Man and his Penis“](#) (für schwache Nerven nicht geeignet ;-)).

Von Augenfarben und Soundtracks

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Wir alle kennen das: Sie schauen Ihrer neuen Freundin in die Augen und überlegen sich, welche Augenfarbe Ihre gemeinsamen Kinder haben werden. Und irgendwas aus dem Biologieunterricht von Mendel oder Mandel oder wie auch immer tauch verschwommen vor Ihnen auf. Das können Sie konkreter haben: Benutzen Sie einfach den [Eye-Calculator](#).

Sie hören einen tollen Soundtrack und überlegen sich, ob Sie nicht Komponist für derartige Musiktitel werden sollten? Dann testen Sie sich erstmal mit der Wirtschaftssimulation „[Soundtrack Composer](#)“. Und dann noch eine Mini-Sache, die ich schon länger auf meinen Seiten habe: Wirbel das Baby. (Leider muss man [die Seite](#) im IE aufrufen, damit alles funktioniert.)

18. 5. 2005

Kunstvoller Kaffee für harte Typen

Posted by Herbert in Nützliches, 18. 5. 2005

Frauen lieben Cappuccino. Und Sie besitzen einen Milchaufschäumer. Was liegt näher, als beides miteinander zu verbinden? Aber bitte nicht auf die simple Tour - es geht auch kunstvoll, wie [diese Fotoserie](#) [oder [hier](#) oder [hier](#)] beweist.

Sie glauben, so etwas sei nur etwas für Weicheier? Okay, okay - hier die die [Cowboy - Lagerfeuer - Variante \(deutsch\)](#) für Männer, die ihre Nächte gerne im Freien verbringen. Auch das englischsprachige Magazin „INeedCoffee“ nimmt sich des Themas an und zeigt, wo sich [harte Männer](#) eine Bohne holen können (ein Besuch auf der dortigen Seite lohnt immer - aktuell erfahren Sie z. B. wie man in einer Popcorn-Maschine Kaffeebohnen röstet). Und da wir gerade beim Thema sind: Die Grundregeln der Filter-[Kaffe Zubereitung](#) hatte ich ja schon mal vor längerer Zeit beschrieben. Ein sehr großes und sehr aktives Forum, in dem die Teilnehmer sogar beschreiben, wie sie die Düsen ihrer Maschinen aufbohren, um den Kaffeegenuss zu verbessern, findet sich im deutschen

[Kaffee-Netz](#)

Einen gesonderten Testbericht werde ich demnächst mal zu den Kaffee-Pad-Maschinen à la Senso bringen. Aber da SPIEGEL-Online vor ein paar Tagen kurz

auf dieses Thema einging, hier schon mal vorab den dortigen [Artikel](#).

Kameramann mit Blog herrenlos ...

Posted by Herbert in Blogging,

Mathias ist Kameramann. Und der Autor des Blogs [Kylaloo](#). Und er sucht einen Job. Ich kenne Mathias nicht persönlich. Aber er hat einen guten Blog. Einen super-guten Blog sogar. Layout und Grafik ausgesprochen professionell, aktuelle Themen, sehr gut recherchiert, sehr gute Texte. Also ich würde ihn einstellen ... :-)) (Vielleicht weisen ja noch ein paar andere Blogger auf das Anliegen von Mathias hin?).

Apropos: Zufällig habe ich heute Abend auch den „[Arbeitsamblogger](#)“ entdeckt - ein Informatiker, der über die ersten eigenen Erfahrungen bei der Agentur für Arbeit recht erschüttert war. Sein aktueller Blogeintrag (15. Mai) handelt vom Webauftritt der Agentur. Und dass das Webangebot oft unerreichbar sei. Ich klicke auf den [Arbeitsamt-Link](#) - und erhalte die Meldung, dass wegen Wartungsarbeiten nichts zu machen sei. Ich klicke jetzt - zwei Stunden später, als ich dieses Posting schreibe - zur Sicherheit nochmals auf den Link. Diesmal bleibt die ganze Fläche weiß. Toll. Das bundesweite Angebot der „Agentur“ - eine Blanko-Seite. Supi. Wieviele Millionen Steuergelder hat das Zeug gleich nochmal gekostet ...?

17. 5. 2005

Von eckigen Mäusen und tollpatschigen Hunden

Posted by Herbert in Computer, 17. 5. 2005

Michael Ziltz, Jahrgang 1969, hat 1999 eine Homepage gebastelt. Wie damals üblich: [hübsch bunt](#) und mit blinkenden Bildchen. Auf einer [Unterseite](#) beschreibt er seine ganz persönliche Computergeschichte. Er erzählt von 24-Nadel-Druckern und eckigen Genius-Mäusen, von OS2/Warp und Scannern, die man in der Hand hielt. Als er seine Seite schrieb, hatte er bereits Windows95 und gerade den Arbeitsspeicher seines Computers erweitert. Sein Bericht endet mit dem Satz

„Ich sage nur eines : Nie wieder weniger als 64 MByte RAM !!!!“

Ebenfalls Mitte der 90-er Jahre entwickelte Microsoft einen der größten Flops seiner Firmengeschichte. Nein, damit meine ich nicht Windows95. Sondern „MS-Bob“. Die Anwender hatten sich nämlich beschwert, dass sie viele Dinge an Windows nicht verstehen würden. Das wiederum verstand Microsoft nicht. Aber die Jungs in der Entwicklungsabteilung dachten sich: Machen wir mal was für ganz Dumme. Ein User Interface getarnt als Schreibtisch mit Hund. Der Hund hieß Rover. Und Rover war der Hund von Gates. Der Kreis schloss sich. Super dargestellt mit vielen Screenshots und Downloadmöglichkeit [hier](#). Undbedingt ansehen: das [Video](#) zu Bob.

Aardvark - CSS-Erweiterung für Firefox

Posted by Herbert in Firefox,

Klein und clever ist die Firefox-Erweiterung „Aardvark“: Gleitet man mit der Maus über die Elemente einer Webseite, so werden diese umrahmt (z. B. Absätze, Überschriften) und die dazugehörige CSS-Bezeichnung wird angezeigt (also ähnlich wie das Outline-Item bei der Web-Developer-Extension). Dazu gibt es einige Tastenkürzel - mit „V“ wird z. B. der Teil-Quellcode des jeweiligen Elements in einer sehr übersichtlichen Weise angezeigt. Der [Entwickler](#) listet eine Anzahl von geplanten Ergänzungen auf - also immer mal wieder reinschauen.

14. 5. 2005

David Sanborn - Closer

Posted by Herbert in Einfach so ..., 14. 5. 2005

Wer meinen Blog schon länger liest, der weiß, dass ich am Wochenende meist iTunes ein wenig auf der Suche nach neuen Tönen durchstöbere. Und ein gut abgehangenes Saxophon ist nie verkehrt. David Sanborn ist wahrscheinlich einer der einflussreichsten Alt-Saxophonisten der letzten 20 Jahre zwischen Pop,

Rchr(38)B und Jazz-Crossover. Und auch sein neues Album „[Closer](#)“ ist wieder „very smooth“ - geht aber einen Tick mehr in die klassische Richtung. Wer ihn noch nicht kennt, sollte unbedingt auch ein Ohr auf das Vorgänger-Album „[Time Again](#)“ werfen! (Ausführlicher Bericht zu „Closer“ im [JazzEcho](#).)

13. 5. 2005

Vorausschauende Frauen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 13. 5. 2005

T-Mobile hat eine Werbekampagne unter dem Titel „Der sechste Sinn“ gestartet - ein besonders nettes Filmchen dreht sich um die telefonierende Frau, die stets weiß, was auf sie zukommt. Zu sehen [hier](#).

Für Männer, die gerne basteln: Wie macht man aus einem alten Keller plus Beamer einen Super-Kinosaal fürs Eigenheim? [Vorher-Fotos](#) - [Nachher-Fotos](#). Und noch ein optisch besonders nett gemachtes Flash-Spielchen: Billard-ähnlich muss ein Ball über alle möglichen Ecken gekickt werden - [Rumbleball](#). Alternativ: Etwas aus der Reihe „[Bürospiele](#)“ - besonders nett: Der Pfifferling (Plakat mit Noten anklicken).

12. 5. 2005

Was ist eigentlich ...

Posted by Herbert in Politik, 12. 5. 2005

... aus jenem Soldaten geworden, der vor 6 Monaten in Falludscha zusammen mit anderen Soldaten durch die Ruinen ging? Der tote Iraker am Boden liegen sah. Der bei einem der am Boden liegenden Iraker nicht sicher war, ob dieser nur verwundet war. Der, vor den laufenden NBC-Kameras, sein Gewehr hob, auf den Liegenden schoss und dazu sagte: „Jetzt ist er tot.“ Er hob das Gewehr ganz ruhig. Er zielte ganz ruhig. Er drückte ganz ruhig ab. Und er sagte diesen Satz in großer Selbstverständlichkeit. Mit der Selbstverständlichkeit eines Systems, das Menschen zu dem macht, was die NBC-Kameras eingefangen haben ...

Hat man eigentlich je wieder etwas von diesem Fall gehört?

*Als der Krieg aus war,
kam der Soldat nach Haus.
Aber er hatte kein Brot.
Da sah er einen, der hatte Brot.
Den schlug er tot.
Du darfst doch keinen totschiagen, sagte der Richter.
Warum nicht? fragte der Soldat.*

Wolfgang Borchert

Zusatzinfos:

[Bericht im Stern](#) zum damaligen Vorfall.

11. 5. 2005

Sound mit Text und Bildern

Posted by Herbert in ComputerPodcast, 11. 5. 2005

Software für Windows: Ein Mini-Tool, das zusätzlich zur Sprachaufzeichnung auch Texte und Bilder aufnimmt ([großer Screenshot](#)).

9. 5. 2005

Versuchsobjekt Mann

Posted by Herbert in Flirt, 9. 5. 2005

Männer sind arglose, unschuldige Kerlchen. Dennoch beobachten sie aufmerksam ihre Umgebung. Daher habe ich schon vor längerer Zeit von einem

[Selbstversuch
in](#)

berichtet. Das Bayerische Fernsehen nun wollte es genau wissen und schickte eine junge Blondine (als Versuchsleiterin!) in die Nähe von harmlosen Männern (links im Bild). Diese Situation wurde mit versteckter (!) Kamera (!) gefilmt. Tja, was soll man dazu sagen? Machen Sie sich selbst ein Bild: [Webseite](#), [Film-Link](#) (RealVideo-Format).

[Straßen-Cafés](#)

7. 5. 2005

Hommingberger Gepardenforelle

Posted by Herbert in Hommingberger Gepardenforelle, 7. 5. 2005

Ja, die **Hommingberger Gepardenforelle** lässt das Herz jeden echten Anglers höher schlagen - wenn sie nur nicht so selten wäre. Keusch und schüchtern ist sie - aber dennoch ausgesprochen schmackhaft. Obwohl, so genau weiß man das nicht. Denn sie kommt ja ausschließlich in jenem Tannenkopfsee in Gumpersperg (bei Höchst im Odenwald) vor - und die Eingeborenen dort glauben, dass es Unglück bringt, eine Hommingberger Gepardenforelle einfach so zu essen. Gerät sie dennoch einmal ins Netz, wird sie möglichst bald wieder ausgesetzt. Dennoch lockt der Tannenkopfsee viele Besucher an: In lauen Sommernächten schwimmt die Forelle manchmal ganz, ganz dicht unter der Wasseroberfläche.

Ja, das ist schon ein gar lustiges Schauspiel, was sich da bietet. Gute Tradition ist es auch, der Gepardenforelle ein paar rosa Marshmallows ins Maul zu

werfen (ihr Name „Hommingberger“ kommt ja von dem alten Homming hinter den Bergen, der einst das Mallow-Grillen erfunden hat). Werden die Süßigkeiten von dem Fisch angenommen, so bedeutet das ein langes Leben und viele Kinder. Ja, das Wassertier war schon immer für manch lustigen Einfall gut. In diesem Sinne: Weidmanns Heil!

Sensationelle Tonaufnahme von der Hommingberger Gepardenforelle

Posted by Herbert in PodcastHommingberger Gepardenforelle,

Wie wir alle wissen, ist die Hommingberger Gepardenforelle scheu und hält sich am liebsten unter Wasser auf. Und dort ist sie im Allgemeinen still. Außer, wenn die Paarungszeit naht, dann wird der männliche Zappler unruhig und gibt - ähnlich, wie wir es von den Gesängen der Buckelwale her kennen, Laute von sich. Bis gestern existierten allerdings noch keinerlei Tonaufnahmen, da nie ganz klar war, wann denn nun die Paarungszeit begann. Kaum war sie da, war sie schon wieder weg. Der Männerblog ist stolz, weltweit als erster Blog den Paarungsruf der Hommingberger Gepardenforelle via Podcast zur Verfügung stellen zu können (194 KB):

6. 5. 2005

Die doppelte Bardame

Posted by Herbert in Funny-HanniErotik, 6. 5. 2005

Vor einiger Zeit hatte ich über die „virtuelle Bardame“ [berichtet](#), die sich schnell im Netz großer Beliebtheit erfreute, da man sich so gut mit ihr unterhalten konnte. Nun hat das Unternehmen „beer.com“ eine Fortsetzung entwickelt: [2 Bardamen](#). Auch sie verstehen eine ganze Reihe von englischen Begriffen und handeln entsprechend. „Bring me a beer, please“ ist da ja noch recht einfach gestrickt. Mit „Hands up“ kann man schon mal ein Pokerspielchen machen. Aber mit „look at my hair“ lösen Sie einen handfesten Krach aus. Ganz aus dem Häuschen sind die Mädels, wenn sie mit ihrem Namen angesprochen werden: Trisha ist die mit den dunklen Haaren, die andere heißt Lisa. Alles sehr hübsch - doch meinen [Supermarkt-Inder](#) finde ich in dieser Technik immer noch die Nr. 1 ...

Was man noch mit RSS machen kann

Posted by Herbert in Blogging Computer,

Mit RSS lassen sich Informationen „gebündelt“ aus dem Netz abrufen und man erfährt alles auf einen Blick, ohne lange „hin-und-her“ zu surfen. Blogger und Info-Jäger wissen das schon lange - und nutzen doch meist nicht alle Möglichkeiten dieser Technik. Beispielsweise kann man damit gemeinsame Kalender führen, Email-Fächer integrieren, Kino-News abrufen und Bittorrent beobachten. Eine Liste von „[15 things you can do with RSS](#)“ hat Tim Yang zusammen gestellt (dort ist beim ersten Tipp ein Fehler - nicht „rssmixer“, sondern „rssmix“ muss es heißen).

Zwei Fundgruben für deutschsprachige RSS-Angebot: [RSS-Verzeichnis](#) und [RSS-Scout](#)

4. 5. 2005

Das Buch des eigenen Lebens

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 4. 5. 2005

Eine [Kurzfilm-Animation](#) (Menüpunkt „Movie“), die technisch sehr gut gemacht ist. Noch mehr aber gefällt mir die Idee, die ihr zugrunde liegt: Ein Mann entdeckt das Buch, in dem sein Leben von Anfang bis Ende aufgezeichnet ist. Und er entfernt eine Seite ... Der „Lebensbuch-Gedanke“ an sich ist ja nicht neu (sogar der geschäftstüchtige Esoterik-Firlefanz hat ihn als indische Palmblatt-Bibliothek mit Pauschalbuchung belebt), aber das Gedankenspiel mit rausgerissenen Seiten hat was ... Passend zum Thema: Wohin gehen die Bilder, die wir täglich auf unseren Digi-Cams löschen? Der kleine [HP-Film](#) dauert zwar nur ein paar Sekunden, ist aber auch gut gemacht.

Und dann noch ein kleines Flash-Spiel für Tüftler: Es heißt „[Noob's Room](#)“ und man muss den Ausgang aus dem Büro durch die übliche „Klick - Gegenstände - Sache“ finden.

2. 5. 2005

Mehr Verkehr! Oder doch nicht?

Posted by Herbert in Erotik, 2. 5. 2005

Wußten Sie es schon? Am Donnerstag ist der internationale „Tag der Hebamme“. Die Südwest Presse brachte dazu (Ausgabe v. 30. 4. 05) einen kleinen Artikel unter der Überschrift „Hebammen werben für mehr Verkehr“. Tolle Sache! Laut diesem Artikel sollen übermorgen an Bussen Banner „mit dem Aufruf zum Beischlaf“ und „Zeichnungen von putzigen Kinderwagen“ angebracht werden. Feine Aktion - das wird Lust auf mehr machen. Denn es gibt offensichtlich einen Hebammenüberschuss, der kompensiert werden soll. Allerdings, so auf den zweiten Blick ... vielleicht hätte jemand mal den Hebammen erklären sollen, dass der Knackpunkt nicht unbedingt die Verkehrshäufigkeit ist. Richtig müsste die Aktion heißen „Weniger Verhütungsmittel“ ... meiner Ansicht nach ... Aber was verstehe ich schon von Hebammen?

Also, liebe Mädels, das ist ein netter Versuch, aber es geht auch professioneller. Das demonstriert sehr schön das belgische Gesundheitsministerium. Das hat nämlich einen Film in Auftrag gegeben, der das Gegenteil bewirken soll: die Vermeidung von zu jungen Müttern. Die Macher des Films haben den Alltag junger Mütter wie in einem Computerspiel-Werbefilm á la SIMS dargestellt. Überaus gelungen: [Teenage-Mum!](#)

1. 5. 2005

Der kleine Horrorladen für den Schreibtisch

Posted by Herbert in Nützliches, 1. 5. 2005

Nein, nein - mit der Überschrift ist diesmal nicht das Papierchaos links und rechts neben Ihrem Computer gemeint, sondern das Musical „Der kleine Horrorladen“ ("Little Shop Of Horrors"), in dem eine fleischfressende Pflanze eine wichtige Rolle spielt und den unscheinbaren Hauptfiguren Kraft und Selbstbewußtsein verleiht. Das können Sie auch haben. Nein, nicht das Selbstbewußtsein. Aber die Pflanze. In einer minder-gefährlichen technischen Ausgabe. Sie fängt tatsächlich Fliegen. Vor allem aber - ganz wie im Musical „rülpst“ sie nach jedem Speisegang :-)
[Guckst Du hier ...](#)

[Hinweis entdeckt bei [strange views](#)]

Zusatzinfos:

Hinter den Kulissen: [Special Effects \[1\]](#) und [\[2\]](#)

Basteln mit Mona Lisa

Posted by Herbert in Nützliches,

Männer sind kreativ - wer will das bestreiten? Gerne greifen sie auch mal zu Schere und Uhu, um ihren Schreibtisch zu verschönern. Da hat man z. B. einen teuren MP3-Player gekauft, der jetzt schmucklos an einem Kabel vor sich hin hängt. Das muss nicht sein! Sehr hübsche Schnittmusterbogen im PDF-Format sind bei „[Lists and Diagrams](#)“ zu finden. Ein paar individuelle Farbtupfer mit dem Grafikprogramm und etwas stärkeres Papier in den Drucker einlegen - schon erntet man bewundernde Blicke der Dame des Hauses. Und ein nettes Bildchen habe ich auf der Seite dort noch entdeckt: Zeigen Sie, dass Sie ein Kunstliebhaber sind - indem Sie [Mona Lisa](#) vom iPod lächeln lassen!

30. 4. 2005

Amos Lee, Rebekka Bakken und Nuria Fergó

Posted by Herbert in Einfach so ..., 30. 4. 2005

Wenn das Wochenende naht - und dazu noch eins mit Super-Sonnenschein - durchstöbere ich gerne iTunes auf der Suche nach neuer Musik. Und ich bin fündig geworden: Wer die Jazz-Pop-Richtung (à la Norah Jones) mag, der sollte unbedingt mal ein Ohr auf [Amos Lee](#) werfen. Sehr schöne Stimme, satter Sound. Vor einiger Zeit schon habe ich was in der ähnlichen Richtung gefunden: [Rebekka Bakken](#), deren neue CD man zwar nicht mehr zwingend unter Jazz

einordnen mag - aber sehr ruhig, sehr entspannend auf jeden Fall. Als flottes Alternativprogramm habe ich meinem MP3-Player dann noch die Latin-CD „Paketenteres“ von Nuria Fergó gegönnt.

28. 4. 2005

"So nicht, mein Herr!"

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 28. 4. 2005

Natürlich ist das Thema „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ in der Regel ein ernstes Thema - das scheint auch die AOK zu denken und lässt auf ihren Seiten eine Psychologin zu Worte kommen, die Tipps für alle möglichen Situationen gibt. Kleines Beispiel:

Sie tragen im Büro einen kurzen Rock und beugen sich vornüber, um die unterste Schreibtischschublade zu öffnen. Kollege XY nähert sich von hinten und bemerkt gut gelaunt: „Bück' dich, ich mach dich glücklich!“

Die richtige Antwort laut Expertin: „Falls Du mich als wohlwollende Kollegin verlieren willst, solltest Du öfter solche Bemerkungen machen!“

Toll, das wird diesen schmierigen Typen bestimmt eine Lehre sein! Oder wenn frau gefragt wird, ob „die Dinger“ aus Silikon seien, dann soll man einfach entgegen: „Ist euch schon mal aufgefallen, wie sexistisch das ist ...?!“ Ein bisschen erinnert mich das an die „Experten“, die bei den Unterschichtensendern SAT1 und RTL immer zur Sprache kommen. Dennoch - alle Tipps der Psychologin sind lesenswert.

Anderes Thema. Für Euch entdeckt: „The Ultimate Hessisch-Englisch Dictionary“.

Babba = Father

babbele = to speak

beleidicht Lebbberworscht = sensitive person

Offebach = Frankfurt Bronx

Zusammengestellt von Studenten der TU Darmstadt als [kleine PDF-Datei](#).

Und zum Schluß noch [ein Buchtipp](#), der viele von uns interessieren wird: „Survival-Tipps für Flieger Frauen. Überleben, obwohl ihr Mann Pilot ist.“ :-)

26. 4. 2005

Podcasting: Whiskey-Kekse

Posted by Herbert in Podcast, 26. 4. 2005

Über das Podcasting hatte ich ja bereits vor einiger Zeit [berichtet](#). Drum wird es immer mal wieder einen Beitrag als Audio-Datei geben. Heute: „Das Männerrezept: Whiskey-Kekse wie bei Muttern“.

25. 4. 2005

Selbst ist der Bund

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 25. 4. 2005

Wenn Ihnen in diesen Tagen verschwitzte, kriechende Männer zwischen der Röhn und der norddeutschen Küste begegnen, dann könnten das natürlich Unholde mit schrägen Absichten sein. Oder Soldaten des internationalen Großmanövers „European Challenge“. Oder beides? Man weiß es nicht ... Wie auch immer: Fast wäre die Sache ins Wasser gefallen, da man trotz Großauftrag für zig Millionen keine störsichere Funkverbindung aus den Erdlöchern zustande bekam.

Wären da nicht vor 1 Jahr ein paar pfiffige Ulmer Rekruten am Baumarkt vorbei gegangen und hätten da in einer stillen Stunde was gebastelt. Diese Bastelarbeit wollte die Bundeswehr eigentlich verschrotten, da die Bestandteile nicht „richtliniengemäß“ angeschafft worden waren (die Rekruten hatten den Kassenbon vergessen einzureichen). Jetzt wurde dadurch das internationale Manöver gerettet.

Dazu kann man nur sagen: Weiter so, Jungs! (Meldung bei [SPIEGEL-Online](#).)

23. 4. 2005

"Sie war gut zu mir"

Posted by Herbert in Flirt, 23. 4. 2005

Vor ziemlich genau einem Jahr gab es eine ZDF-Sendung ("37 Grad - [Mein Schatz bleibt bei mir](#),,) in der von Männern berichtet wurde, die ihre schwerkranken Frauen pflegen: Bruno Buchner ist 69 Jahre alt. Früher ein begeisterter Boogie-Woogie-Tänzer und mehrfacher Landesmeister. Vor 6 Jahren hat er Gerda Quien in einem Münchner Tanzcafé kennen gelernt. Urlaub, Reisen, Wanderungen folgten. Dann trat die Muskellähmung PSP bei Gerda Quien auf, seither ist sie ein Pflegefall. Bruno pflegt sie. Gefragt, warum er das tut, sagt er: "Sie war gut zu mir. Wir hatten in den ganzen 6 Jahren keinen Streit." Sie war gut zu mir. Das genügt. Nichts von "Selbstverwirklichung". Nichts von "Sie war immer für mich da." Nichts von ... und von ... und von den 10.000 anderen Erwartungen, die man an eine Partnerschaft heute stellt.

Ich erinnere mich an diese Sendung, weil ich gerade [„Ein Tag mit Herrn Jules“](#) von Diane Broeckhoven gelesen habe. Ein kleines Buch. Ein ruhiges Buch. Ein schönes Buch. Alice wacht - wie seit Jahrzehnten - vom Duft des Kaffees auf, den Jules, ihr Mann immer morgens zubereitet. Es ist ein kleines Ritual, das nach einem bestimmten Schema abläuft. Sie geht in die Küche, doch an diesem Tag sitzt Jules auf dem Sofa im Wohnzimmer. Er sitzt dort ganz ruhig. Ganz still. Denn er ist tot. Gestorben. Ganz natürlich. Und Alice beschließt, diesen letzten Tag mit ihm zu verbringen, um Abschied von einem Menschen zu nehmen, mit dem sie so viele Jahrzehnte verheiratet war. Sie setzt sich neben ihn und spürt den Erinnerungen ihres gemeinsamen Lebens nach. Und der Wärme, die aus seinem Körper entflieht ...

21. 4. 2005

Jermai - ein Kopf voller Ideen

Posted by Herbert in Design, 21. 4. 2005

Kennen Sie dieses Gefühl, wenn man auf eine Website trifft und merkt: Hier stimmt einfach alles. Tolles Design, wunderschöne Farben, professionelle

Umsetzung - vor allem aber mit einer verspielt-experimentellen Struktur, die ein wenig an die Happenings der 70-er Jahre erinnert. Unbedingt mal durch die Flash-Seite [Jermai](#) von Oliver Petry klicken und dabei Augen und Ohren öffnen (z. B. ist die Navigation bei „Foto“ etwas versteckt). Meine persönliche Lieblingsrubrik: „Misc“. Respekt, Oliver!

Zusatzinfos:

[Ursprung](#) des Begriffs „Happening“

[Dada, Happening und Fluxus](#)

20. 4. 2005

Keiner spricht mit mir

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 20. 4. 2005

Sie fühlen sich einsam? Keiner spricht mit Ihnen? Niemand liebt Sie? Halt! Sie haben doch Google! Diese Suchmaschine lässt Sie nicht im Stich! Geben Sie ein paar Worte bei [Google Talk](#) ein - schon wird es Ihnen besser gehen. (Ich konnte mit der Eingabe von „Nur du allein“ reinste Posie generieren - während „Wo ist Mutti“ mich ... hm ... nicht ganz zufrieden stellte.)

Und alle, die an ihrem kleinen Organizer mal wieder rumbasteln möchten, können sich auf dieser [Foto-Strecke](#) originelle Anregungen holen.

19. 4. 2005

HotPants für Männer

Posted by Herbert in Erotik, 19. 4. 2005

Ein Männerblog sollte natürlich gelegentlich auch über neue Trends in der Herrenmode berichten. Der Wickelrock für Männer ist ja eine alte Geschichte und wird oft im Cchr(38)A-Schottenrock-Muster getragen (hier wäre mal eine [elegantere Alternative](#)). Aber ein richtiger Hingucker sind natürlich - der Sommer naht! - peppige HotPants für Männer, die ruhig auch etwas frech-kecke Farben haben dürfen. Männer haben Formen, die sie nicht verbergen müssen. Ich denke auch, dass wir 40 Jahre nach Oswald Kolle ruhig einmal zeigen sollten, dass sich etwas geändert hat. Wie nett so etwas aussehen kann, demonstriert diese

[Foto-Galerie](#)

PS: Gerade drüber gestolpert - Thread im [Buchticket-Forum](#) - Jeweils ein Buchstabe eines bekannten Titels wird geändert und mit einer neuen Zusammenfassung versehen, z. B. „Aus dem Urmel geschüttelt“ oder „Der kleine Grunzverkehr“. [Über [Papier Kreativ](#)]

Zusatzinfos:

Forschungsarbeiten zu [Geschlechterstereotypen](#)

16. 4. 2005

Gelassende Frauen

Posted by Herbert in Flirt, 16. 4. 2005

Tja, das kann schon mal passieren, dass der Wagen umkippt. Frauen behalten in solchen Situationen offensichtlich einen kühlen Kopf. Sie stellen sich daneben und geben mit ihrer Körperhaltung unmissverständlich das Signal: „Mensch, das ist jetzt aber wirklich unpassend. Ich muss doch noch zum Friseur. Okay - ich gebe dir eine Chance, Mann. Halt an und hilf mir.“ Und wer von uns, liebe Mit-Männer, könnte solchen Signalen widerstehen? [Bild groß](#).

15. 4. 2005

3D in Hochform

Posted by Herbert in Design, 15. 4. 2005

Eine Auswahl der weltweit besten 3D-Grafiker stellt seine Erzeugnisse in der [„Gallery of 3D“](#) aus. Und man muss sagen: Alle Achtung! Das Niveau der Bilder ist wirklich beeindruckend.

Eine ganz andere Art von Ausstellung findet man bei [Books2Eat](#). Wie der Name schon verrät: es geht um essbare Bücher.

Und wer mal wieder ein richtig aufwändig gemachtes Flash-Spiel testen möchte, der wird bei [„RedCapAssault“](#) fündig. Irgendwie geht es wohl um die Liebespfeile von Amor - aber mir fehlt die Geduld, um hinter die Spielregeln zu kommen ... :-)

13. 4. 2005

Wireless Wok - Männer basteln

Posted by Herbert in Nützliches, 13. 4. 2005

Männer sind erfindungsreich. Auch in der Küche. Mit wenigen Handgriffen bauen sie die Wokschüssel in ein voll funktionsfähiges Wireless Lan um. Hier die

Aber es kommt noch besser: Wie wäre es, wenn Sie Ihre Möbel einfach mal an die Decke hängen? Das sorgt für überraschte Blicke bei Ihren Besuchern - auch dazu eine [Foto-Anleitung](#).

Ihre Geburtstagsfeier findet in dem schnarch-langweiligen Partykeller Ihrer Eltern statt? Wer hat da schon lust, die Hüften zu schwingen! Ein mit farbigen Lichtern bestückter Holz-Tanzboden ist schnell gezimmert - [hier steht](#), wie's geht.

Und zum Abschluss noch eine kleine [Fingerübung](#): Eine kleine Kugel muss durch einen Irrgarten bewegt werden.

12. 4. 2005

Gräber-Suchmaschine

Posted by Herbert in Einfach so ..., 12. 4. 2005

Friedhöfe haben etwas Beruhigendes, nicht wahr? Aber wer kennt sich schon mit Friedhöfen aus. Oder mit Gräbern. Da kommt „Find A Grave“ gerade richtig. Ob Karl Marx, Willy Brandt, Heinrich Böll oder Papst Johannes Paul II. - die letzte Ruhestätte wird immer gefunden. Was zunächst wie eine simple Textsuchmaschine aussieht, entpuppt sich schnell als ausführliche Wissensdatenbank mit Kurzbiographien, genauer Ortsangabe, Links und Kondolenzbüchern. Eine Reihe von Lesern haben auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Fotos von der Originalgrabstätte hochzuladen. Und wussten Sie, dass die Asche von Marx - angeblich - auf dem Golf-Parcour in Rancho Mirage verstreut wurde? Die von Harpo. Nicht von Karl ... [Auf zur Suche](#). In diesem Zusammenhang - werden Sie doch Mitglied im [„Wolken-Club“](#).

9. 4. 2005

Augen-Blicke

Posted by Herbert in Flirt, 9. 4. 2005

Auch wenn Humphrey Bogart in der Original-Version von Casablanca nie den Satz gesagt hat „Ich schau dir in die Augen, Kleines“, so wird Augen doch oft eine besondere Bedeutung beigemessen (lachende Augen, lügende Augen, Pforten zur Seele usw.). Wahrscheinlich - trotz aller Romantik - zu Unrecht, da es zu wenige Muskelpartien direkt um die Augen herum gibt, die eine Deutung beim Gegenüber zulassen. Wenn man die Gesichtszone jedoch erweitert, dann trifft man natürlich auf eine unbeschreibliche Vielfalt ausdrucksstarker Blicke. Ich habe hier mal eine bunte Mischung von Fotos aus dem Web zusammengestellt:

[1](#) - [2](#) - [3](#) - [4](#) - [5](#) - [6](#) - [7](#) - [8](#) - [9](#) - [10](#) - [11](#) - [12](#) - [13](#) - [14](#) - [15](#) - [16](#)

Zusatzinfos:

[Hintergründe](#) zum Film „Casablanca“

Einführung in die [Augenbewegungsforschung](#)

[Buchtipps](#): 399 romantische Augenblicke

8. 4. 2005

Randgruppen-Liebe

Posted by Herbert in Flirt, 8. 4. 2005

Wie [bereits erwähnt](#) - ich bin ein Freund von E-Books. Ab und zu werde ich daher hier mal auf einen Text hinweisen. Diesmal ist mir ein schönes Stück für unsere Freunde aus den westlichen Regionen (Saarland, Elsaß usw.) in die Hände gefallen: „s Meikatel und der Sexack“ von Ernst von Wolzogen (1855 - 1934). Es geht dabei um die zufällige Begegnung zwischen einem Vikar ("Sexack" ist sein Name - nichts anderes!) und einem jungen Mädels in den Bergen. Lesen wir doch mal kurz rein:

Er blieb stehen, um sich von der langen Rede und dem steilen Anstieg etwas zu verschnaufen.

»Ewwezemär!« rief das Mädchen, gleichfalls stehen bleibend, und lachte hell auf. »E so 'ne g'nugsame Pfarrn hab' i werli no kene g'sehn!«

Der Vikar antwortete nichts drauf, sondern beschaute sich nur das fremde Mädchen von Kopf bis zu den Füßen und schmunzelte dabei immer vergnügter. Es war aber auch ein Augenschmaus, das Mädchen. Größer als der Sexack, der kein kleiner Mann war, und schlank wie eine Tanne. Dabei voll und kräftig, nirgends ein Mangel und nirgends ein Überfluß, gesund und jung. Und das liebe Gesicht dazu! Keine blasse, zarte Schönheit, keine feinen weichen Züge – aber doch schön! Derb und gut, stark und offen, heiter und unverzagt schauten die großen blauen Augen mit den langen Wimpern in die Welt hinein.

Das mag genügen. Na, das hat doch Lust auf ein Weiterlesen gemacht, oder? Kein Problem - der [vollständige Text](#) ist beim Projekt Gutenberg kostenfrei erhältlich.

Übrigens ist dort vor einiger Zeit ebenfalls der Roman „[Der Spieler](#)“ von Dostojewski veröffentlicht worden. Vielleicht doch mal wieder einen Blick wert? Vielen ist zwar durch den den traditionell-verstaubten Deutsch-Unterricht an der Schule die Lust auf derartige „Klassiker“ genommen worden ... aber, meine Güte, soll man sein Leben wirklich mit Stefan Raab und Bernhard Hoeker beenden? :-)) Mal im Ernst: Einfach auf den kleinen Organizer laden und im bevorstehenden Urlaub die langen Nächte nutzen. Ausserdem macht sich das immer gut, wenn Ihre Kollegin in der Kantine fragt „Was lieste denn da?“ und Sie ruhigen Gewissens sagen können „Den neuen Dostojewski!“. Das macht Eindruck!

Podcasting mit FeedDemon

Posted by Herbert in Einfach so ...Podcast,

Und gleich noch ein kurzer Tipp zum Thema Podcasting. Es gibt zwar eine ganze Reihe von Programmen, die aus dem entsprechenden RSS-Feed die Audio-Dateien „herauslösen“ - aber ich bin immer froh, wenn ich Zusatzprogramm einsparen kann (weil auch so schon den Überblick über meine Festplatte verliere :-))). Einige von Euch werden vielleicht ohnehin [FeedDemon](#) einsetzen - dort erscheint eine kleine Büroklammer bei den entsprechenden Beiträgen. Der Dateidownload beginnt nach einem Klick auf diese Klammer - die sog. „FeedStation“ öffnet sich, dort kann (vor-)eingestellt werden, in welchen Playlisten die Datei aufgenommen werden soll (iTunes, MediaPlayer-WMP oder beliebiges Playlistenverzeichnis).

Der beliebte Freeware-RSS-Reader [Abilon](#) müsste übrigens seit Version 2.5 ebenfalls enclosure unterstützen.

Zusatzinfos:

Software-[Zusammenstellung](#) für Podcasting

Podcast und wissbegierige Männer

Posted by Herbert in Podcast,

Müssen Audio-Dateien in einem Blog sein? Nein. Muss ein Mann alles ausprobieren, was technisch möglich ist? Ja. :-) Okay, okay - eigentlich will ich hier nur mal probieren, wie gut diese Podcasting-Geschichte klappt. Bis vor ein paar Monaten war das alles ja eine sehr „manuelle“ Sache: Audio-File aufnehmen, auf Server laden, mit Link einbinden, Blog-Leser klickt Link an, sein Audio-Player öffnet sich usw. usw. Inzwischen automatisieren die Podcasting-Programme doch eine Menge und vor allem „wandert“ - sofern gewünscht - die Audio-Datei in einem Rutsch auf den MP3-Player des Users (und kann sogar via RSS abgeholt werden).

Und WP 1.5 müsste eigentlich alle benötigten Daten im Blogbeitrag automatisch generieren.

Na ja, schau wir mal ... hier ein [50-KB-MP3-Gruß](#) von mir ...

Edit 1: Yep - der für das RSS-Feed benötigte Enclosure-Tag wurde mit allen Daten von WP automatisch generiert. In der RSS-Liste links ist die entsprechende URL aufgenommen. Jetzt muss ich nur noch die Enclosure-Zeile im Haupttext „wegkriegen“.

Edit 2: Durch den Kommentar von Nicole bin ich auf ein hübsches Beispiel gestoßen - [das Sushiradio](#) liest Rezepte im hessischen Dialekt vor - hörenswert!

Mein persönlicher Tipp dazu: Auf den kleinen iPod überspielen und in der Küche anhören :-)

Zusatzinfos:

Sehr gute [Erklärung](#) von „Podcasting“.

[Peruns Blog](#): WordPress und Podcast

30. 3. 2005

Das männliche Auge

Posted by Herbert in Funny-HanniFlirt, 30. 3. 2005

Wenn Sie sich die beiden Anhalterinnen links anschauen - welche hat wohl die besseren Chancen? Man unterstelle ja Männern gerne, dass sie immer nach dem Äußeren gehen würden. Wie falsch frau da liegt, zeigt dieses kleine [Werbefilmchen](#).

Und als kleiner nachösterlich Link: Der [Hip-Hoppy-Easter-Song](#) (Flash-Animation). Ja, da zucken die Öhrchen :-)

Upgrade von WordPress 1.3 auf 1.5 vollbracht

Posted by Herbert in Blogging,

Mit WP 1.3 war ich eigentlich ganz zufrieden, hat ja auch funktioniert, aber die neuen PlugIns werden alle für 1.5 geschrieben. Und da ich vor allem das neue Sideblog-PlugIn installieren wollte, hatte ich keine Wahl. Da ich sehr viele Dateien modifiziert habe, war für mich der richtige Weg:

1. WP 1.5 auf neuen Pfad mit neuer Datenbank-Tabelle; 2. Alle Modifikationen vornehmen und testen; 3. Danach in wp-config ursprüngliche Datenbank-Angaben eintragen; 4. Pfad umbenennen; 5. Upgrade-Datei starten; 6. fertig. „Eigentlich“ ging die Sache (bis auf ein paar Kleinigkeiten, die noch zu tun sind) gut von der Rolle. Uneigentlich habe ich an diesem „Blogroll - macht - zu - große - Kategorien - Überschriften“-Bug natürlich 2 Stunden gesessen. Falls Ihr auch dieses Prob haben solltet (taucht bei konvertierten Themes auf): wp-include, dort links.php, Zeile 504, die beiden H2-Tags löschen. Mann, Mann, Mann ... :-)

Jedenfalls hat sich die Arbeit gelohnt - allein das Dashboard ist super, tolle neue PlugIns sind in Hülle und Fülle geschrieben worden, die Quicktags und den Imagebrowser richte ich mir noch her ... feine Sache.

28. 3. 2005

Pizzabestellung mit Hindernissen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 28. 3. 2005

Klar - Sie haben nichts zu verbergen. Und dass ab 1. April jeder Sachbearbeiter mal eben einen (dürftig eingeschränkten) Blick auf Ihre Konten werfen darf - was soll's? Ihre Daten darf man ruhig sammeln, da ist überhaupt nichts Gefährliches dabei ... Okay, dann denken Sie mal 2, 3 Jahre weiter und schauen Sie,

was passiert, wenn Ihr Krankenkassen-[Chip mit Pizzadaten](#) kombiniert wird - oder umgekehrt ... :-)

Na gut - den einen noch: Falls Ihnen mal eine Web-Site nicht gefällt, bewerfen Sie diese doch mit Eiern oder schütten einfach ein wenig Kaffee drüber. Möglich macht das der Internetdienst [Netdisaster](#).

27. 3. 2005

Frohe Ostern!

Posted by Herbert in Einfach so ..., 27. 3. 2005

26. 3. 2005

Preisgekrönte Animationen

Posted by Herbert in Funny-HanniDesign, 26. 3. 2005

Natürlich gibt es im Netz unzählige 3D-Animationen - allerdings nur selten derart ausgesprochen hübsche und gekonnte, wie sie bei den Wettbewerben des „Creative Computer Graphics Forums“ entstanden sind. [Die Ausstellungen](#) enthalten auch die Vorstufen und Abbildungen der Drahtgittermodelle plus fachlich interessante Kommentierungen der Forumsmitglieder. Mein persönlicher Liebling ist [die Sekretärin](#) hier links, aber passend zum Thema des Wochenendes hätte ich auch ein [Oster-Bunny](#) zu bieten.

Aber auch für unsere Kleinen, die an Ostern auch mal wieder an den PC dürfen, habe ich etwas: ein wunderschönes flash-animiertes Spiel vom einsamen

[Vogel
aus
der](#)

, der sich auf die Suche nach der verlorenen Josephine macht. Sehenswert!

Kennzeichen-Flirt

Posted by Herbert in Flirt,

Männer sind phantasievoll - nur fehlt meist die Zeit dazu. Aber über Ostern hat man doch mal ein paar freie Stunden für Bastelarbeiten. Wie wäre es z. B. mit dem Anfertigen persönlicher Nummernschilder? Natürlich als Gag - und nicht für Ihren nächsten Bankbesuch! :-) Anke hat den [Freeware-Font „CarGo“](#) (für Windows und Mac) entworfen, der sich für solche Zwecke hervorragend eignet. So können Sie z. B. ein kleines Einladungskarte für die Nachbarin basteln und an deren Windschutzscheibe stecken. Oder eine Visitenkarte, die Sie Ihrer Freundin morgens als Überraschung an den Spiegel stecken. Oder Sie hängen ein Grußkärtchen an das Auto-Duftbäumchen, das Sie Onkel Albert schenken. Also - der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt ...

25. 3. 2005

Ganz entspannt im Hier und Kölsch

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 25. 3. 2005

Es ist einer dieser zahllosen Fun-Texte, die im Internet herumgeistern - etlichen von Euch wahrscheinlich schon bekannt. Für mich war er neu und beim zweiten Lesen muss ich sagen: Er hat etwas. Zumindest, wenn man die Kölner kennt. Ich bin ab und zu bei Freunden in Köln und fühle mich dort auch beim abendlichen Kneipenbummel ausgesprochen wohl. Etwas von der gelassenen Lebensart dieses lustigen Völkchens täte uns wahrscheinlich allen ganz gut:

Das Kölsche Grundgesetz

Artikel 1

Sieh den Tatsachen ins Auge!

Et es wie et es!

Artikel 2

Habe keine Angst vor der Zukunft!

Es kütt wie et kütt!

Artikel 3

Lerne aus der Vergangenheit!

Et hätt noch immer joot jejange!

Artikel 4

Jammere den Dingen nicht nach!

Wat fott es es fott!

Artikel 5

Sei offen für Neuerungen!

Et bliev nix wie et wor!

Artikel 6

Sei kritisch, wenn Neuerungen Überhand nehmen!

Kenne mer nit, bruche mer nit fott domet!

Artikel 7

Füge dich in dein Schicksal!

Wat wellste Maache?

Artikel 8

Achte auf deine Gesundheit!

Mach et joot äwer nit ze off!

Artikel 9

Stelle immer zuerst die Universalfrage:

Wat soll dä Quatsch?

Artikel 10

Komme dem Gebot der Gastfreundschaft nach!

Drinkste eine met?

Artikel 11

Bewahre dir eine gesunde Einstellung zum Humor!

Do laachs dich kapott!

23. 3. 2005

Zwischen Karajan und Grönemeyer

Posted by Herbert in Einfach so ..., 23. 3. 2005

Was hält Google eigentlich von Ihnen? Logo, es ist keine besondere Leistung mit Namen wie „Kübler-Hüsch“, „Müller-Gerkens“ oder „Rippi-Lippi“ ganz vorne zu landen. Aber wie sieht es aus mit „Stefan“, „Tobias“ oder eben „Herbert“? Ich heiße ja nun mal „Herbert“ (dazu kann ich nix). Und Google findet, je nach angeschlossener Datenbank, mal 9,6 Millionen Fundstellen, mal 14 Millionen. Bei der kleineren Datenbank lande ich auf Platz 2 auf der Seite 1 - Grönemeyer ist noch vor mir. Bei der größeren Datenbank schiebt sich auch noch Karajan davor. Aber Feuerstein, Feuerstein bleibt hinter mir. Jedenfalls im Moment. Wenn er nicht morgen irgendwo bei SPIEGEL Online oder so erwähnt wird. Dann allerdings könnte ich gefährlich nah in die Gegend von „Herbert Smith“ oder - noch schlimmer - „Herbert Kluth“ rutschen, dem Spezialisten für „Trockenfrüchte, Nüsse und Getreide“. Andererseits kann ich froh sein, dass ich nicht „Heidi“ heiße. Da hätte ich sicher Mühe, vor „Heidi Klum“, „Alpen-Heidi“ oder „Heidi Kabel“ zu landen. Na ja, jedenfalls wäre es eine ganz schöne Herausforderung. Aber - eigentlich - ist das ja alles völlig egal. Kein Mensch - das zeigen meine Logfiles - kommt auf den Gedanken, in Suchmaschinen nach Vornamen zu suchen. Jedenfalls kein vernünftiger Mensch ...

Bondage for Beginners - Schnürtechniken mit Bildern

Posted by Herbert in Nützliches,

Sie haben mit 2 oder 3 Jahren das Binden von Schnürsenkeln gelernt? Und sind bis heute auf dem Stand von damals geblieben? Mann, Mann, Mann ... Das muss doch nicht sein! Ihre 200-Euro-Supersprinter haben es doch wirklich verdient, dass sie standesgerecht gebunden werden. Eine große Auswahl bebildeter Anleitungen für modische Fußgänger bietet [diese Seite](#) - vom der „Doppel-Helix“ bis zum „Lattice Lacing“ ist alles vorhanden.

22. 3. 2005

Knallharte Frauen

Posted by Herbert in Einfach so ..., 22. 3. 2005

Frauen können durchaus hart und schlagkräftig sein! Das zeigt [dieser Werbespot](#) ausgesprochen deutlich. Gedreht wurde er wohl im Auftrag der PDFA, also einer Anti-Drogen-Initiative (drum lautet die Einleitung ja „This is your brain on drugs“). Übrigens, von der „Yale School of Management“ gibt es eine

[Untersuchung](#)

zu diesem Spot ...

Fundstücke bei der NYPL

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Die „New York Public Library“ hat mit viel Aufwand ihre Bestände durchstöbert - und eine der größten digitalen Ausstellungen online gestellt. Unter dem Namen „NYPL Digital Gallery“ finden sich über 275.000 Grafiken. Sehr schön finde ich die [Werbeanzeigen zur Männermode](#) (man beachte die Erfindungen des neuartigen Hosenschlusses), die originellen [Comic-Darstellungen](#) und die [Love-Cards](#). Per einfacher Klick-Auswahl kann man sein persönliches Archiv gestalten.

Tja, und für die Nostalgiker unter den Computer-Spielern hätte ich da noch das [5-KB-Wolfenstein-Special](#) :-) Und für die Knobelfreunde: Das

[Männchen-Aufricht-Spiel](#)

(man wird bei der richtigen Lösung belohnt!).

20. 3. 2005

Junggesellenabschied und Polterabend

Posted by Herbert in Einfach so ..., 20. 3. 2005

Das Planen einer Junggesellenparty oder, wie es jetzt immer häufiger heißt, einer Bachelor Party, ist alles andere als einfach. Über die vielen Möglichkeiten, bei einer solchen Party seinen Spaß zu haben, habe ich ja schon öfter in meinem Männerblog geschrieben. Daher mögen an dieser Stelle ein paar wichtige Links zu der Sache genügen:

Gesammelte Tipps für den „letzten Tag in Freiheit“ sind [hier](#) aufgelistet.

Was es alles an merkwürdigem Brauchtum rund um den Junggesellenabschied in Deutschland gab, vermittelt [diese Seite](#).

Wie es Schiller bei dieser Sache ergangen ist, wird sehr humorvoll [hier](#) beschrieben.

Ein Terminplan für die gesamten Hochzeitsvorbereitungen findet sich [hier](#).

Tja, und natürlich noch - obwohl ich das eigentlich nicht guheißen kann ;-) - eine Anlaufstelle für eine [Party-Strip-Agentur](#).

17. 3. 2005

I make ju a verry good price!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 17. 3. 2005

Wer kennt sie nicht - diese kleinen amerikanischen Mini-Markets, die oft von netten Geschäftsinhabern mit asiatischem Akzent betrieben werden - also ähnlich wie in München die Hotlines von Microsoft. Anders als die Callcenter von MS haben diese kleinen Geschäfte aber oft auch nachts geöffnet - und leben damit natürlich gefährlich. Dieses Thema ist bei der Supermarket-Animation wunderbar umgesetzt - alleine der Inder mit seinem Akzent ist unbezahlbar! Ansonsten funktioniert es ähnlich wie bei der [„virtuellen Bardame“](#), die ich hier schon mal vorgestellt hatte: Das Programm erkennt (englische) Stichwörter und der Ladeninhaber reagiert entsprechend. Probiert z. B. mal „dance a little bit“ oder „kiss your friend“ oder „phone with girlfriend“ !!! ;-) [Auf zum Laden ...](#)

16. 3. 2005

Kalorienverbrauch beim Sex in Sindelfingen

Posted by Herbert in Erotik, 16. 3. 2005

Diese „beim Sex verbraucht man Kalorien“ - Sache ist ja ein alter Hut. Aufgewärmt wird die Idee anscheinend in dem Pro-7-Klamauk-Film „Popp Dich schlank“, den man nicht zu sehen braucht (der Dirk Bach ist eigentlich ein netter Kerl - aber er kriegt wohl keine anderen Drehbücher angeboten). Ich kenne den genauen

Film-Inhalt nicht, aber meine ganz persönliche Idee dazu wäre, stets eine „Aktivitäts-Kalorien-Liste“ im Portemonnaie bei sich zu tragen. Natürlich nicht für sich selbst. Sondern diese Liste holt man ganz zufällig heraus, wenn sich das Gespräch mit der netten Bar-Bekanntschaft zu entwickeln beginnt, und bringt „sie“ damit auf Ideen ... Na ja, es ist, glaube ich, ganz gut, dass ich keine Drehbücher schreibe.

Wie auch immer - ein paar Links zum Thema habe ich: Der [Kalorienverbrauch-Sex-Berechner](#). Pseudowissenschaftliches [bei T-Online](#) und bei [3sat](#). Auch noch lebendig: Der Uralt-Tabellen-[Humor-Text](#).

Aber ein besonderes Sahnestückchen habe ich auf der Homepage des „Bordells Sindelfingen“ gefunden (ich hätte dieser schwäbischen Kleinstadt gar nicht zugetraut, dass sie so etwas überhaupt hat). Unter der Überschrift „So gesund ist Sex“ werden dort [26 Fakten](#) aufgezeigt, warum Sex gut tut (also mich hat der Text überzeugt ;-)). Davon abgesehen - unbedingt die Bilder auf der Seite anschauen! Nein, nicht die von den Mädels - die sind langweilig. Die Häuser sind der Brüller! Mein persönlicher Favorit: der [„Stammsitz in Sindelfingen“](#) (steht da wirklich so!).

Finger-Disco, Eier-Tanz und Dumb-Test

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Ein wirklich nettes Filmchen ist der [„Finger-DJ“](#). Und noch besser finde ich den [„Robot“](#). Aber eigentlich sind auch alle anderen Videos des holländischen Puppenspielers [Lejo](#) sehenswert.

Und da es auf Ostern zu geht: hier noch das „rotierende Ei“ - [ein Ei](#), das Geduld braucht und sich zu immer neuen geometrischen Figuren entwickelt. Tja und dann ist da noch der [„Are you dumb?“-Test](#), der aus 3 simplen Fragen besteht. Aber die Sekundennadel sitzt einem im Nacken, man hat nur 5 Sekunden, man denkt, man hätte es geschafft und dann

12. 3. 2005

Gesammelte Chat-Zitate

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 12. 3. 2005

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Man kennt das: Manche kleinen Chat-Dialoge sind wirklich originell. Das haben sich wohl auch die Macher von [„German-bash“](#) gedacht und eine entsprechende Datenbank eingerichtet. Simpel - aber wirklich nett gemacht. Meine persönlichen Favoriten:

Top 28

[loriel] Ich kam eben nicht ins Haus

[loriel] weil der Schlüssel klemmte oder so

[loriel] und mein erster Gedanke war, wtf, haben die das Passwort geändert...?

Top 40

MAN KANN AUCH OHNE SPASS DROGEN HABEN!

äh

umgekehrt

;)

Top 25

[@METi{ONAIR}] ich möchte einmal sterben wie mein opa, friedlich und im schlaf und nicht schreiend wie sein beifahrer

[@Haplo] LOL

(Entdeckt über [blog.der-link](#))

Feedburner-RSS aufgenommen

Posted by Herbert in Blogging,

Blogger sind experimentierfreudige Menschen - und so habe ich meinen Newsfeed-Varianten eben testweise den noch relativ jungen [Feedburner-Service](#) hinzugefügt. Na ja, der eigentliche Pluspunkt soll wohl sein, dass per kurzem Klick das Feed sofort in allen gängigen On- und Offline-Newsreadern landet (via „feed://“ bzw. USM-Protokoll). (Das ist nett - aber diejenigen Surfer, die überhaupt etwas mit dem Begriff „Newsfeed“ anfangen können, werden wahrscheinlich auch 2 Klicks nicht scheuen.)

Außerdem gibt es noch ein paar Bonbons, z. B. dass man seine Flickr-Galerie einbinden kann. Etwas sinnvoller wird Geschichte schon durch die ausführliche Statistik. Tja - und ganz besonders interessant ist der Passwortschutz. Viele Blogger haben nämlich in der letzten Zeit unerfreuliche Bekanntschaft mit Diensten gemacht, die ohne ihr Wissen die Feeds abgreifen und auf eigenen Seiten (meist mit satter Google-Werbung garniert) einbinden. [Carola](#) kann ein Lied davon singen ... Zumindesat das automatische Spidern könnte damit unterbunden werden - mal schauen. Für [meinen Feedburner-Feed](#) sind die Daten übrigens: Nutzername: „aaa“, Passwort: „bbb“.

11. 3. 2005

Sündige Weblogs

Posted by Herbert in Blogging, 11. 3. 2005

Das „Kairos Media Magazin“ hat nichts mit einer Fremdenverkehrswerbung für Ägypten zu tun - es will vielmehr - laut Impressum - die „Medien für die Kirchen“ nutzbar machen ("kairos“ von gr. „Stunde“, „Moment“, „Zeit“ natürlich ... wie z. B. in „kairos eschatos“, die „letzte Zeit“ ... aber das wissen wir ja alle). Unter der Überschrift „weblogs :: der neue wortsport der kirche?“ erklärt es dem geneigten Leser, um was es sich bei Weblogs handelt (halt mit den gängigen Definitionen, Tagebuch usw.). Ein eigener Abschnitt trägt die Zwischenüberschrift „Was sind die Gefahren von Blogs?“ - da bin ich dann doch neugierig geworden.

Da haben wir z. B. die Gefahr der „Selbstverliebtheit“: „Die leichte Veröffentlichbarkeit jeder Gedankenzuckung verführt nicht wenige dazu, dieses auch zu tun.“ Ja, das trifft den Nagel ziemlich auf den Kopf - denn das, liebe Autoren, ist meist der Sinn derartiger Websites, nämlich seine Gedanken mitzuteilen. (Ähnlich sieht es übrigens mit den Gefahren bei einem Stück Käsekuchen aus - dessen Gefahr ist, dass es süß schmeckt.) Sehr hübsch ist, dass man eine total passende Bibelstelle dazu gefunden hat:

Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Wollust mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide! Zu ihnen gehören auch die, die sich in die Häuser einschleichen und gewisse Frauen einfangen, die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Begierden getrieben werden, die immer auf neue Lehren aus sind und nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. (2. Tim. 3, 4-7)

(Vielleicht sollte man dem Autoren eher raten, einmal einen Blick auf 2. Tim. 2, 7 zu werfen - aber ich schweife ab.) Auch den „negativen Unterton“ in manchen Blogs hält man für „bedenklich“. Vor Sex wird natürlich auch gewarnt. Und so weiter ... und so weiter ... Ich erspare mir jetzt die Wiederholung derartiger

Gedankenströme - ohnehin finde ich das eher belustigend, denn aufregend. Jedenfalls darf man anscheinend doch einen Blog einrichten, wenn er nur keusch genug ist ...

Egal. Ich hab' mir jedenfalls den Rest der Seite noch angeschaut und stieß dabei auf „Praise Master 1.3´char(180) ...

Toll, dachte ich. Vielleicht eine CD-ROM, die man einlegt und dann einfach ähnlich wie diese Gebetsmühlen-Sache abspult. Wenn ich es richtig sehe, geht es aber wohl um den Einsatz von Video-Beamern im Gottesdienst, Song-Texte usw. können eingeblendet werden (vielleicht eine Art Sonntags-Karaoke?).

Nun, schaut selbst:

[Artikel über Weblogs](#)

[Blog des Kairos-Autors mit Kommentaren](#)

[Homepage von Kairos Media](#)

PS: Bevor sich jetzt irgendjemand auf seine „religiösen Schlips“ getreten fühlt - jeder kann von mir aus glauben, was er will. Fundamentalisten (egal welchen Glaubens) und Leuten, die mit Religion Geschäfte machen, stehe ich halt ... hm ... sagen wir: distanziert gegenüber, aber dennoch können die Jungs und Mädels, die hinter Kairos stehen, ganz nette Leute sein - ich kenn' sie halt nicht ...

10. 3. 2005

Zeig mir Dein Spülbecken

Posted by Herbert in FlirtTop Artikel, 10. 3. 2005

Ein (trockenes) Spülbecken, in dem Geschirr gestapelt wurde - auf welches Geschlecht des Kücheninhabers lässt das wohl schließen? Falsch! Mit Geschirr beladene Spülbecken sind typisch weiblich. Frauen haben die Angewohnheit, z. B. direkt nach dem Frühstück Teller und Tassen in besagtes Becken zu räumen. Ein Mann macht so etwas nicht. Aus mehreren Gründen. Erstens ist er sich nicht sicher, ob er nicht vielleicht in ein, zwei Stunden nochmals eine Tasse Kaffee trinken möchte. Für diesen Fall stünden Tasse und Löffel gewissermaßen bereit, wenn man sie dort lässt, wo sie sind. Viel wichtiger aber ist der zweite Punkt: Ein Mann muss das Gefühl haben, jederzeit ungezwungen den Wasserhahn öffnen zu können, um sich beispielsweise zwischendrin ein Glas Wasser zu holen, während er an seinem Computer über gedankenschwere Probleme brütet. Wenn da aber alle möglichen Brettchen und Gläser stehen, kann er wegen

der Spritzgefahr nicht einfach aufdrehen - er fühlt sich „ausgebremst“ und ärgert sich.

Nein, einem Mann kommt das Becken als Abstellort nicht in den Sinn. Er ist sogar bereit, die Gegenstände sofort in die Spülmaschine zu stellen (die aber evtl. noch das nicht-ausgeräumte Geschirr von Vorgestern beheimatet). Oder *neben* das Spülbecken. Oder darunter.

Ratlos hingegen ist er, was denn nun diesen weiblichen Urtrieb, Spülbecken mit Geschirr zu befüllen, verursacht. Meine persönliche Erfahrung zeigt, dass es überflüssig ist, ein klärendes Gespräch herbeizuführen. Die Frau wird verständig nicken - und bei nächster Gelegenheit wieder zur Tat schreiten. Momentan denke ich über die Anfertigung einer verschließbaren Spülbeckenabdeckung nach ...

Deine kleine Farm ...

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Und hier mal wieder ein Mini-Link, dessen Musik einfach gute Laune verbreitet. Es geht um den typischen Traum des kleinen Büroangestellten, der Computer und Bürostuhl sooo gerne gegen ein Leben auf einer kleinen romantischen Schweinefarm tauschen würde. [Auf zum Traum ...](#)

Na gut - einen hab' ich noch: Das Reaktionszeit-[Schaf-mit-Schlafpfeil](#)-Spiel :-)

6. 3. 2005

Männliche Vibrationen - Teil 2

Posted by Herbert in Top ArtikelNützliches, 6. 3. 2005

Vor einiger Zeit hatte ich ja kurz über den neuen "Gillette M3 Power" [berichtet](#), jenem vibrierenden Nass-Rasierer, der bei Stiftung Warentest so gut abschnitt. Da wir Männer nicht alles glauben, nur weil es gedruckt ist, hatte ich ja versprochen, das Gerät selbst zu testen. Ich persönlich bin bereits seit etlichen Jahren ein Gillette-Fan, so hatte es der Neue nicht leicht - er musste gegen seinen Vorgänger „Mach3Turbo“ antreten. Beide Rasierer wurden von mir wechselnden

Bedingungen unterzogen: 3-Tage-Bart, tägliche Rasur, mal linke/rechte Gesichtshälfte usw. usw.

Das alles über mehrere Wochen hinweg und jeweils mit neuen Klingen. Mein Ergebnis: Es gibt keinen wirklichen Rasurunterschied zwischen diesen beiden Systemen. Allenfalls in Punkto „empfindlicher Haut“ mag es leichte Vorteile bei dem Power-Modell geben - die Rasur ist wirklich sanft. Andererseits kann man durch die Vibrationen - zumindest anfangs - auch nicht präzise die Druckstärke abschätzen. Dies ist wiederum ein ganz leichter Punktgewinn für den Turbo, der mir in der Klingenführung exakter erscheint.

Zusammen mit dem Power-Modell hat Gillette ja auch neue Klingen eingeführt (die auch auf die anderen Mach3-Systeme passen). Allerdings sind diese ca. 50 % teurer als die bisherigen ohnehin nicht gerade billigen Turbo-Klingen. Diese Klingen mögen bei irgendwelchen Versuchsanordnungen besser sein - bei meinem persönlichen Test konnte ich auch hier keinen Unterschied feststellen.

Fazit: Wenn jemand wirklich empfindliche Haut hat, dann lohnt es sich für ihn vielleicht, das Power-Modell einzusetzen. Wer aber mit seiner bisherigen Mach3-Rasur zufrieden ist, der sollte sich die Geldausgabe (ca. 15 Euro einschl. 2 Klingen) gut überlegen - eventuell wird er nicht wirklich einen Unterschied feststellen können.

Da ich nun schon mal beim Testen war, habe ich auch gleich noch das neue Rasurgel von Gillette unter die Lupe genommen. Mein bisheriger Favorit war hier „Nivea for men - Sensitiv-Schaum, Kamille, duftneutral“. (Das Nivea-Produkt erzeugt einen schönen, dichten, feinporigen Schaum - und „duftneutral“ bevorzuge ich generell, damit ich nicht plötzlich eine Mischung von Duschbad-, Deo- und Rasierdüften versprühe.) Dagegen musste sich nun „Gillette series - gel - ultra comfort“ durchsetzen, das entsprechend seiner grünlichen Gelstruktur auf einen (Menthol-)Frische-Effekt ausgerichtet ist. Die leichte Duftnote scheint schnell nach der Rasur zu verfliegen, so dass sie nicht weiter stört.

Stiftung Warentest hat beide Produkte mit der Best-Note 1,7 gleich auf bewertet (die anderen Produkte liegen aber mit 1,8 - 2,2 auch nicht schlecht und sind zum Teil preiswerter). Ich war von dem Gel angenehm überrascht, die Klinge gleitet sehr gut, der Duft ist dezent, die Portionierung gut steuerbar - insgesamt kein „Riesen“-Unterschied zu dem Nivea-Produkt, aber doch so deutlich wahrnehmbar, dass ich wohl dauerhaft umsteigen werde.

5. 3. 2005

Institut für Backup-Traumata

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 5. 3. 2005

Ja, Backups von wichtigen Dateien - haben wir da nicht alle ein schlechtes Gewissen? Wie lange liegt bei Ihnen die letzte Sicherung zurück? Ganz im Stil von

Monty Python wird in diesem mehrminütigen Lehrfilm das „Institute for Backup Trauma“ beschrieben - und der Institutsleiter schildert ausführlich seine eigene leidvolle Erfahrung. [Auf zum Film ...](#) (Und danach gibt es noch die Möglichkeit, eine „virtuelle Tour“ durch das Institut zu unternehmen.)

Eine Frage der Priorität

Posted by Herbert in Flirt,

Es wird Frühling, die Straßencafés locken und wir alle kennen die Situation: An einem Nachbartisch sitzt ein gutaussehendes Mädels, das uns zuzwinkert. Aufgeschlossen, wie wir Männer sind, lassen wir uns auch gerne ihre Telefonnummer geben. Allerdings nicht um jeden Preis. Das demonstriert deutlich dieser kleine [Werbefilm](#). Bravo! können wir da nur ausrufen ... Und für alle, die sich an originellen Liedtexten erfreuen können, hätte ich noch diese Flash-Animation mit dem kleinen Häschen: „Everyone Else Has Had [More Sex Than Me](#)“

28. 2. 2005

Kurz und bündig

Posted by Herbert in Flirt, 28. 2. 2005

Männer haben mit einer Vielzahl von Klischees zu kämpfen. Eins davon ist, dass sie meist auf blonde langhaarige Frauen mit sehr großen Augen stehen würden - Unsinn! Natürlich darf „sie“ durchaus kurzhaarig sein! Und sie muss auch nicht blond sein! Und ihre Augen ... egal. Jedenfalls gibt es einen netten niederländischen Weblog, der sich mit Haut und Haar dem Thema „Kurzhaarschnitt“ verschrieben hat (haben Sie das Wortspiel bemerkt?!). Viele Bilder wirken zwar ein wenig zu glatt (halt in Richtung Friseur-Modeheft), aber darunter sind auch eine Reihe natürlicher Gesichter. Außerdem ist das endlich mal ein Web-Angebot, das Sie zusammen mit Ihrer Freundin anschauen können. Sie wird stolz auf Ihre Findigkeit sein! Einfach mal den [„Korthaar Weblog“](#) anklicken ... (Und wenn wir schon beim Thema sind ist sicher auch noch der Link „how to [make a toupee](#) template“ von Interesse.)

Hier steppt der Stuhl - Sitztänzer-Wettbewerb

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Ich staune selbst immer wieder, auf welch lustige, putzige Einfälle wir Männer kommen! Gary Brolsma ist einer von uns - ohne Zweifel! Er wippte zu den Klängen des Numa-Numa-Tanzes auf seinem Stuhl - und ließ die Webcam dabei an. Absolut sehenswert [das Video](#), das dabei entstand! SPIEGEL-Online

[berichtet](#)

heute über die Hintergründe und ruft dazu auf, eigene „Sitz-Dance-Videos“ einzuschicken. Also Jungs - verhaltet Euch wie immer, aber schaltet die Cam dabei ein ;-)

26. 2. 2005

Starbucks-Song gesucht

Posted by Herbert in Einfach so ..., 26. 2. 2005

Diesen Song, der in [dieser Starbucks-Werbung](#) gespielt wird, den habe ich doch schon mal gehört ... Komm' nicht drauf ... Kennt einer von Euch die Gruppe/den Song?

Edit: Bin fündig geworden: 80er-Jahre-Band „Survivor“ mit „Eye of the Tiger“ - dazu folgender Text (der wirklich nicht schlecht für einen Werbesong ist):

Glen!
Glen Glen Glen!
Glen Glen Glen!
Glen Glen Glennnnn!

Glen's the man
Goin' to work
Got his tie
Got ambition

Middle management,
is right in his grasp
It's a dream
he will never let die.

Glen's the
man of the hour;
He's the
king of his cube.

Status quo reports
have finally met
their rival.

Climbed up 10 gnarly bullpens
on his way
to the top.

He knows one day he just could become
... supervisor.

Roy! Roy Roy Roy...

Blogger im Frondienst

Posted by Herbert in Blogging, 25. 2. 2005

Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) hat gerade ihr 225-Jahres-Jubiläum gefeiert. Sie unterhält weltweit den größten Stamm an Auslandskorrespondenten und eines ihrer Markenzeichen ist das hartnäckige Bestehen auf Bleiwüsten. In ihrer heutigen Ausgabe berichtet sie unter dem etwas martialisch anmutenden Titel „Wissensbeschaffer im Frondienst“ über Fach-Blogs. Darin heißt es:

Doch zur wachsenden, als Blogosphäre bezeichneten Gemeinschaft der Weblog-Schreiber gehören neben politischen Berichterstattern mit journalistischem Anspruch immer häufiger auch Fachleute, die im Frondienst thematisch fokussierte Informationen aufarbeiten, verlinken und öffentlich zur Verfügung stellen.

Zuerst hatte ich mich an diesem „Fron“-Vergleich etwas gestört - aber da ist natürlich was dran. Und es trifft auf viele Blogger zu, die ihr Angebot ernst nehmen und pflegen. Während andere sich dem „Bierchen um die Ecke“ widmen, bleiben sie halt oft doch vor dem Notebook hängen, um schnell noch „was Neues“ in ihrem Blog einzustellen. Klar, man *muss* das nicht machen, schließlich ist man da frei. Aber wenn man möchte, dass der eigene Blog eine gewisse Qualität aufweist, dann kostet das auch einiges an Zeit.

Nun, wie auch immer. Sehr gefreut hat es mich jedenfalls, dass in dem [NZZ-Artikel](#) der Blog meiner Studenten lobend erwähnt wurde:

Professionell aufbereitet ist auch der Weblog medienmami.de, der Eltern helfen will, das Medienangebot von Büchern bis zu Computerspielen zu bewerten. Betrieben wird das Angebot von Studenten der Medieninformatik und Medienpädagogik der Universität Ulm.

PS: Übrigens bin ich in diesem Zusammenhang auf einen ganz interessanten Weblog gestoßen: [Medienspiegel](#)

Eckige Wochenendschnipsel

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Ein paar Kleinigkeiten für das Wochenende: Bei Worth1000 finden sich die - gelungenen - Einsendungen zum Photoshop-Wettbewerb „[Cubism](#)“. Eine lustige Mini-Flash-Animation zum Thema „bewegter Mann“ ist [hier](#) zu sehen. Und beim Weblog Mijnkopthee ist ein [Messerhalter](#) abgelichtet, der jeder Küche den besonderen Pfiff verleiht. Und wer seine Grauen Zellen noch mal richtig in Bewegung bringen möchte, der wird bei dem Flash-Spiel „[Hapland](#)“ fündig.

22. 2. 2005

Fisher Space Pen - und wieder um ein Märchen ärmer

Posted by Herbert in Einfach so ..., 22. 2. 2005

Ja, es gibt ihn noch - den „Weltraumkugelschreiber“ der 60-er Jahre. Dank einer Gadruckmine schrieb er auch in der Schwerelosigkeit oder in Schräglagen (sehr geschätzt beim Briefeschreiben aus dem Krankenbett). Und mit ihm hält sich auch das Märchen, dass die NASA damals Millionen von Dollar in die Entwicklung gesteckt hätte. Die „Russen“ hingegen ... nun, die hätten schlicht ein Bleistift genommen :-)

Nette Geschichte, aber auch nicht mehr. Der Kugelschreiberhersteller Fisher hat das Teil selbst entwickelt, in der Tat mit hohem finanziellen Aufwand, der aber durch die kostenlose Medien-Berichterstattung bald wieder drin war. Die NASA hat ihn dann getestet und eingesetzt - mehr nicht. Und die Russen? Nun, vielleicht haben sie sich einfach über einen Versandkatalog auch 2 Stifte zuschicken lassen. Jedenfalls haben sie keine Bleistifte benutzt. Deren Spitzen wären viel zu gefährlich gewesen (und Mikro-Späne beim anspitzen hätten auch einem geschlossenen Spitzer entfleuchen können). Aber nett ist sie halt, diese *urban legend* ...

Vaterschaftstest per Mausclick

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Nun sind wir zwar alle von diesen „Super Nanny“-Sendungen ziemlich verwöhnt: schreiende Kleinkinder auf Treppen, durchdrehende Mütter mit Kopfhörer, stammelnde Väter in der Irrenanstalt usw. Dagegen wirkt natürlich eine Webseite ohne Grafik mit zwei Buttons recht langweilig. Dafür ist sie originell. Testen Sie selbst: Was würde aus (vorhandenen oder künftigen) Kindern werden, wenn diese nach Ihren Erziehungsmaßstäben aufwachsen würden? Im Zeitraffer sehen Sie die Jahre vorbei fliegen - und greifen Sie immer mit dem „Vote“-Button ein, wenn Sie eine Erziehungsmethode für falsch halten. Auf zum

[Vaterschaftstest](#)

! (Eine alte Seite von mir zu diesem Thema ist [hier](#) zu finden.)

21. 2. 2005

Stuarts Photoblog - Kühle Eleganz

Posted by Herbert in Blogging, 21. 2. 2005

Stuart Finch wohnt im Norden Londons, und ich finde, das sieht man seinen Bildern auch an. Aber diesmal im positiven Sinn. Die Fotos sind nüchtern, kühl und direkt. Sein Blog [Imagology](#) ist immer einen Blick wert.

(Und gleich noch ein Mini-Tipp für unsere Firefox-User: Die Mausgeste schnell nach schräg-unten-rechts dient auf allen Webseiten als Zoomfunktion - ideal auch für das blitzschnelle Vergrößern von Bildern.)

15. 2. 2005

Semesterende

Posted by Herbert in Einfach so ..., 15. 2. 2005

Entschuldigt, Leute, die letzten Semesterwochen sind immer tierisch hektisch - in ein paar Tagen wird es aber mit dem Blog weitergehen! :-)

27. 1. 2005

Flotter Dreier mit dem USB-Stick

Posted by Herbert in Computer, 27. 1. 2005

Mir geht es wie vielen: Ich arbeite im Büro und zu Hause an den gleichen Projekten. Das bedeutet jede Menge Dateien- hin- und- her- fummeln, weshalb ich meinen USB-Stick gegen einen 4-GB-Minidrive getauscht habe - da passt dann richtig viel drauf. Was gleichzeitig bedeutet, dass man leicht den Überblick verliert. Ein ordentliches Synchronisationstool musste also her.

Hängen geblieben bin ich schließlich bei einem Programm mit dem Bandwurm-Titel „Advanced Directory Comparison and Synchronization (ADCS)“. Das Teil hat nicht nur unendliche viele Einstellmöglichkeiten, es hat vor allem eine Besonderheit, die es von anderen Synchronisationstools unterscheidet: Durch die Kombination beliebiger Verzeichnispaaire in einem Container beherrscht es einen 3-er-Zirkel, der (anders als die Aktenkofferfunktion von Windows) für die Zwischenspeicherung ideal ist.

Beispiel: Auf dem Heim-PC habe ich ein Verzeichnis „projektarbeitsdateien“ genannt, im Büro heisst das Verzeichnis aber „muellerprojekt7daten“ und auf dem USB-Stick lege ich die Dateien in „transferheute“ ab. Im ADCS-Container lege ich nun das Verzeichnispaar „arbeitsdateien heute“ an und ein zweites Paar „heutedaten“ - und schon findet das Programm auf jedem Computer die korrekten Verzeichnisse, ohne Rücksicht auf Namensgleichheit.

Dazu kommen Filter, Favoriten, Ergebnisberichte in HTML, Einzelmarkierungen, über 20 Bedingungs-Vorlagen, deutsche Sprachversion, spiegeln, kopieren, Backup-Funktionen, Netzwerkzugriff. Auch interessant ist die Möglichkeit, alle unterschiedlichen Dateien in ein drittes Verzeichnis kopieren zu lassen.

[Homepage von Heatsoft](#)

21. 1. 2005

Verzückte Frauen

Posted by Herbert in Funny-HanniFlirt, 21. 1. 2005

Zum Wochenende mal wieder ein kleiner Werbespot: Frauen beschäftigen sich darin mit Toastern, Heftmaschinen, Metallgittern usw. usw. Erst am Schluss wird das Geheimnis gelüftet. Ich denke, ich verrate nicht zu viel, wenn ich andeute, dass wir Männer damit etwas zu tun haben :-)
[Auf zum Film](#).
Na gut - einen hab ich noch - für Gamer, die rasante Flash-Spiele lieben: [Trailblazer](#).

Origami als Kunstform

Posted by Herbert in Einfach so ...Funny-Hanni,

Harmlose Freuden der Kindheit. Man reichte und ein Stück Papier - und wir waren glücklich. Nun, es gab ja sonst auch nicht viel (wir empfangen z. B. ganze 3 Fernsehprogramme!). Natürlich gibt es zahllose Origami-Seiten im Netz, die meist die gängigen Figuren bringen. Die „Hohe Kunst des Origami“ bringt allerdings Gebilde hervor, von denen man nicht glauben will, dass sie aus einem einzigen Stück Papier entstanden sind. Schauen Sie sich [die Galerien](#) der 5 Künstler einmal näher an (kleiner Tipp: die ausführlichen Faltanleitungen finden sich [hier](#)).

19. 1. 2005

Vegetarierer - vereinigt Euch!

Posted by Herbert in Flirt, 19. 1. 2005

Eigentlich war ich auf der Suche nach tanzendem jungem Gemüse. Nein, das hat nichts mit einem Disco-Besuch zu tun, sondern mit der ausgesprochen gelungenen Flash-Animation [„Vegetarian Rhapsody“](#) (sehenswert!). Dabei bin ich auf Dove gestoßen, 23 Jahre, wohnhaft in Essex und Buddhistin. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als auf einen humorvollen Vegetarier zu treffen, weshalb sie bei [„Veggie Romance“](#) annonciert. Da ich selbst Vegetarier bin, war ich angenehm überrascht, dass man mit seinem Essverhalten offensichtlich bei Frauen punkten kann. Dieser Gedanke war mir bisher noch nicht gekommen, aber er leuchtete mir auf Anhieb ein. Schließlich achten auch wir Männer in erster Linie auf innere Werte.

Neugierig geworden habe ich mich ...

... nun noch etwas weiter im Netz umgeschaut. Sehr viel versprechend sieht z. B. [„VeggieDate“](#) aus, ein Angebot, das auch deutsche Adressen enthält und sich an „Adventisten, Buddhisten, Bahai, Taoisten usw.“ richtet. Hier stoße ich z. B. auf die 24-jährige „Menko“ aus Berlin, die keinen Alkohol trinkt, nicht raucht und einen Freizeitpartner sucht (wozu auch immer). Insgesamt ist dort aber die Ausbeute an deutschen Essenswilligen etwas mager.

Besser sieht es bei [„Love is Green“](#) aus, wo ich die Suche sogar auf Baden-Württemberg beschränken kann. Und tatsächlich: In Heidenheim (das ist hier um die Ecke) läuft offensichtlich die 18-jährige „IrieLiz“ herum, die sich seit einem Jahr vegan ernährt, ohne dass ich davon Kenntnis hatte! Nicht schlecht ...

Eigentlich haben unsere Brüder und Schwestern in Österreich mit [„VeggieLove“](#) da auch was zu bieten, was mich aber dann doch nicht richtig überzeugt. So sucht z. B. die 38-jährige „Leslie“ aus Neukirchen jemanden, der sowohl Vegetarier als auch Tierliebhaber ist, und den gleichen Wunsch hegt „netteVegetarierin“ aus Wien, 27 Jahre.

Für einen ersten Streifzug nicht schlecht und ich beschließe, morgen auf dem Weg zur Arbeit in der Linie 3 demonstrativ in einen Apfel zu beißen ... schau mer mal! ;-)

13. 1. 2005

Brasilianische Rhythmen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 13. 1. 2005

Na, sind Ihre Kollegen schlecht gelaunt oder einfach nur müde? Dann drehen Sie die Lautsprecher auf und werfen Sie diese flotte [brasilianische Animation](#) auf den Schirm - da bleibt keine Hüfte unbewegt! Für die Ruhigen unter uns, die lieber mal eben in die [Rolle von Picasso](#) schlüpfen möchten, die können ebenfalls mit Hilfe eines kleinen Flash-Programms den Pinsel schwingen. Und für die dritte Animation setzen Sie den einsamen Single von der Nachbarabteilung vor den

Bildschirm und gönnen ihm ein richtig [dickes Bussi!](#)

6. 1. 2005

Jamba in Nöten

Posted by Herbert in Blogging, 6. 1. 2005

Jamba - klingelt es da? Ja, natürlich - jene lustigen kleinen Spots, die den Kids lustige kleine Klingeltöne in lustigen kleinen Monats-Abos verkaufen. Vor einiger Zeit hat es da wohl eine lustige kleine Aufklärungsaktion des [Spreeblick-Blogs](#) gegeben, die Jamba dann wohl gar nicht mehr so lustig fand. Bemerkenswert ist die Geschichte aus zwei Gründen: Jamba-Mitarbeiter (die offensichtlich keine Ahnung davon haben, was eine IP ist), haben dann Gegenkommentare zu den Blogveröffentlichungen geschrieben. Und zweiten zeigt es, was Blogs bewirken können, wenn sie gemeinsam auf ein Thema verweisen. Der ausführliche Bericht in [SPIEGEL ONLINE](#).

w.bloggar 4.0 mit WordPress-Unterstützung

Posted by Herbert in Einfach so ...,

w.bloggar ist ein Freeware-Programm, mit dem man die Postings für seinen Blog offline erstellen kann - gut also für Leute, die z. B. eine langsamere Internet-Verbindung haben. Jetzt ist die Version 4 erschienen, die nun eine stattliche Anzahl von Blog-Systemen unterstützt - darunter auch WordPress. Ein kurzer schneller Test (mit WP 1.3) hat gezeigt, dass die Verbindung zu diesem System problemlos klappt. Sogar das Senden von Trackbacks, Öffnen und Schließen von Comments und Pings, Upload von Media-Dateien usw. ist jetzt möglich. Homepage von [w.bloggar](#) ([WhatsNew-Liste](#)).

Kleine Bitte um Trackback und Ping

Posted by Herbert in Blogging,

Nach der Umstellung auf „plappernde URLs“ hat die Trackback-Geschichte nicht mehr funktioniert. Jetzt *müsste* alles wieder okay sein - drum folgende kleine Bitte an die Blogbesitzer unter Euch:

Könntet Ihr mal ein kurzes Trackbacking auf diesen Artikel hier machen (Ihr könnt Euren Blog-Artikel dann auch gleich wieder löschen). Vielleicht reinschreiben, welches Blogsystem Ihr benutzt.

Und falls Euer Blog zusätzlich das Anpingen beherrscht - den auch gleich mit.

Thanx folks! :-)

5. 1. 2005

Trackback Spam bei WordPress

Posted by Herbert in Blogging, 5. 1. 2005

Bisher wurden in Blogs hauptsächlich die Kommentare von Spam heimgesucht, von Trackback-Spam hat man eher vereinzelt gehört. Seit gestern haben, wie die hitzigen Diskussionen im [WordPress-Forum](#) zeigen, offensichtlich die Spammer einen „Großangriff“ auf WordPress gestartet. Die Spam-Scripte sind aber wohl - zumindest momentan - noch nicht besonders intelligent konstruiert, so dass man mit dem Austausch weniger Dateien die Sache stoppen kann. Mudbomb bietet den [„Trackback Spam Stopper“](#) an.

//Edit// Und [hier](#) gibt es inzwischen ein „Trackback- /Ping“-Moderations-Plugin.

Playboy-Kalender - Special-Edition

Posted by Herbert in Funny-HanniErotik,

Tja, ich bin mir nicht sicher, ob dieses Playboy-Magazin heutzutage überhaupt noch gelesen wird. Ich denke mal, es hat eher nostalgischen Wert. Jedenfalls gibt es wohl aber immer noch das „Playgirl des Monats“ mit einer Heftklammer drin - und wohl auch 1 x jährlich einen entsprechenden Kalender. Gleichzeitig hat statistische die Zahl vereinsamter Männer, die im dämmrigen Schein von Monitoren ihren Alltag fristen, signifikant zugenommen. Oft haben sie als einzigen Gefährten an ihrer Seite technisches Spielzeug, z. B. einen kleinen Robot. Daher war es nur eine Frage der Zeit, bis der kostenlose (!) [„Playbot Calendar 2005 - The Robotica“](#) erschien. Gönnen Sie ihrem kleinen Robot ein paar Tropfen *Maschinen-Öl Deluxe* und drucken Sie ihm die Kalender-PDF-Datei aus - er wird es ihnen mit besonderer Langlebigkeit danken! Übrigens - auf der gleichen Seite lesenswert - der [„Robo-Sapiens“-Artikel](#).
Na gut, na gut - für unsere *Leserinnen* habe ich da auch noch ein [nettes Filmchen](#) über den letzten Auftritt des Muskelmanns Marcus Ruhl ... ;-)

3. 1. 2005

Open Source Beer - die Zukunft!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 3. 1. 2005

Open Source bedeutet ja „Offene Quelle“ - wenn das kein Omen ist! Der Gedanke hat seinen Siegeszug bereits in vielen Bereichen angetreten - nun gewinnt die Idee auch ausserhalb des Computers Freunde zu finden. Dänen, diese findigen Burschen, haben das erste „Open-Source-Bier“ namens „Vores Öl“ (= „Unser Bier“) entwickelt. Rezeptur, Name, Logo - alles unterliegt der [Creative Commons License](#) und ist damit für andere frei verwendbar. Ich könnte mir vorstellen, dass sich da eine große Entwicklergemeinde findet. [Auf zu lecker Bierchen](#).
Die Männerseiten wollen bei dieser anerkennenwerten Aktion nicht abseits stehen und stellen daher ab sofort einen Platz für das [deutsche Entwicklerforum](#) zur Verfügung!

1. 1. 2005

EIN GUTES NEUES JAHR!

Posted by Herbert in Einfach so ..., 1. 1. 2005

Allen Leserinnen und Lesern
wünsche ich einen guten Start
in das neue Jahr!

31. 12. 2004

Frauen mögen Technik

Posted by Herbert in Flirt, 31. 12. 2004

Natürlich sind Frauen Technik gegenüber aufgeschlossen - wenn man ihnen nur mit einleitenden Worten die Vorteile der geplanten Neuanschaffung erklärt. Wie man das richtig macht, habe ich vor einiger Zeit mal in einer Kurzgeschichte beschrieben (darin geht es um den Kauf eines kleinen Handheld-Organizers - Sie können den Gegenstand aber beliebig austauschen gegen DVD-Recorder, Notebooks oder Fensehsessel mit integrierten Massageelementen).

„Nein!“ - Die beste von allen verfügbaren Lebensabschnittspartnerinnen schaute mich durchdringend mit ihren herrlichen hellblauen Augen über den Frühstückstisch hinweg an. „Du hast Dir bereits an Weihnachten dieses Digital-Foto-Dings gekauft! Was willst Du mit noch mehr Elektroschrott in der Tasche?!“ Ich stöhnte gequält auf. Das „Digital-Foto-Dings“ war eine für damalige Verhältnisse recht gute Digitalcam gewesen, hatte allerdings nur 4 Megapixel. Dennoch wäre ich durchaus bereit, mit dieser Cam noch einige Monate zu leben, wenn ich jetzt endlich bei diesem neuen Palm Tungsten T3 zuschlagen dürfte. Bernd, Kollege, Abteilung „Personalwesen“, Single (!), hatte mich innerhalb von 60 Sekunden davon überzeugt,

dass es unschätzbare Vorteile bringt, Excel-Tabellen jederzeit im Querformat anschauen zu können.

„Jennyleinchen“, flötete ich, „erstens liegt Weihnachten schon eine Ewigkeit zurück ...“

„Neun Monate sind keine Ewigkeit“, unterbrach mich die stets realistisch denkende Frühstückspartnerin.

„Sind sie sehr wohl!“, entgegnete ich ein klein wenig störrisch, „immerhin entstehen in solchen Zeiträumen ganze Generationen!“ Jennyleinchen schnaubte nur verächtlich und biss in ihr Honigbrötchen. Ich fuhr also fort:

„Außerdem wird es dir, mein Engel, sofort einleuchten, dass ein Mann in einer Position nicht ohne einen vernünftig geführten Terminkalender die nächste Sprosse der Karriereleiter erklimmen kann ...“

Ein zweiter Schnauber kam von der anderen Tischseite, gepaart mit dem dumpfen Plop eines rasch runtergeschluckten Honigbrötchenbissens, gekrönt von einem verächtlich durch Restbrösel gedämpften „Pah!“, gefolgt von einer etwas klareren Stimme: „Die nächste Sprosse der Karriereleiter! Wenn ich das schon höre! Du bist Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, BAT IV, und wirst das bleiben, bis Du 67 bist!“

Das kränkte mich zwar ein wenig, aber ich wusste, dass die leicht erregbare Tagesabschnittspartnerin ihre Worte nicht so meinte und mich sicher später um Entschuldigung bitten würde. Also ignorierte ich einfach ihren letzten Satz und fuhr fort:

„Schau mal, mein Sonnenschein, der Tungsten ...“ Ich unterbrach mich, denn ich sah, wie sie ihre Augenbrauen hochzog, so dass ich mich korrigierte: „... dieses lustige silberne Terminkästchen, das ich Dir bei Horten gezeigt habe ...“ „Sprich nicht mit mir, als wäre ich ein Kind! Das bringt mich in Rage!“

Beschwichtigend hob ich die Hand und beschloss, einen Mittelweg zu gehen: „Also dieser neue Palm, der speichert sogar Fotos! Damit könnte ich stolz allen meinen Kollegen Fotos von Dir ...“

Die Kaffeetasse meiner lebhaften Gefährtin knallte unsanft auf den IKEA-Tisch. „Stefan - untersteh' Dich! Damals war ich nicht ganz nüchtern und Du sagtest, Du wolltest Dein Digital-Dings unbedingt mal bei schummriger Beleuchtung ausprobieren und ...“ Schnell hob ich beschwichtigend die Hände:

„Doch nicht *diese* Fotos, Englein! Nein, ich dachte da an die vom vergangenen Jahr in Paris ...“

„Aha!“ Dieses „Aha“ traf mich wie ein Pfeil. „Vom letzten Jahr also! Ich bin Dir wohl inzwischen zu dick geworden! Und das nur, weil ich ein einziges Mal die Kleidergröße ...“

Meine Stimme wurde flehentlich: „Aber nein, meine Salzstange, überhaupt nicht! Du siehst so wunderbar wie am ersten Tag aus!“ Krampfhaft versuchte ich, vom Palm-Foto-Argument wegzukommen. „Sieh mal, ich könnte auf der Speicherkarte auch den gesamten Bundesbahnfahrplan ...“

„Du fährst mit dem Auto zur Arbeit!“ Puh, geschafft, sie dachte nicht mehr an die Kleidergröße. Jetzt schnell ein Schlenker auf sie zu: „Richtig, meine klar denkende Partnerin. Ich dachte ja nur, falls ich mal eine Panne habe ... Aber ich könnte endlich auch Word- und Excel-Dateien unterwegs bearbeiten ...“

„Wo ist 'unterwegs'? Während der Autofahrt? Im Büro hast Du doch Deinen PC. Und hier zu Hause auch. Oder willst Du künftig etwa auch noch arbeiten, wenn wir ins Kino gehen?“

Um Zeit zu gewinnen, biss ich in mein Brötchen und murmelte mit vollen Backen: „Nein, nein, natürlich nicht.“

Puh, diesmal war es aber ganz besonders schwierig. Auch die Internetanbindung, Bluetooth usw. würden dieses hochintelligente Exemplar der weiblichen Gattung höchstwahrscheinlich nicht überzeugen.

Mit einer betont langsamen Geste legte ich mein Brötchen hin, kaute, schluckte, sagte nichts, sah sie nur an. Stille ertrug meine lebensbejahende Freundin meistens nicht lange. So auch in diesem Fall:

„Also was nun? Können wir dieses Palm-Dingens nun endlich zu den Akten legen?“

Ich nickte. Sie wurde misstrauisch: „Das heißt also, Du wirst Dir so ein völlig überflüssiges Teil nicht kaufen?“

Ich nickte abermals.

Mein beständiges Schweigen versetzte sie in Alarmbereitschaft: „Was soll das denn?!“ Das „Das“ in ihrem Satz war mit unnatürlich hoher Stimme gesprochen.

„Zuerst machst Du mir die Hölle heiß, wegen dem technischen Schnickschnack - und mit einem Mal willst Du es nicht mehr?!“

Ich schaute sie von unten her an und entgegnete sanft: „Schatzlein, ich wollte Dir doch nur ...“

„Ah!“ Ihre Stimme gewann an Festigkeit. „Jetzt bin ich es wieder. Ich bin mal wieder an allem schuld! Dabei habe ich doch lediglich mit Dir zusammen über das Für und Wider der Angelegenheit sachlich diskutiert, wie das in guten Partnerschaften üblich ist! Aber nein, der Herr dreht mir gleich einen Strick daraus!“

Sie lehnte sich mit verschränkten Armen zurück und ich erwiderte im untertänigsten Ton, der mir möglich war: „Engelchen, ich will doch nur, dass Du glücklich ...“

„Aaah!“ Nun war ihre Stimme schon fast triumphierend. „Der Herr gibt alles auf, nur damit sein armes Weiblein glücklich ist, was?! Wie ich diese Macho-Sprüche hasse! Als ob ich bestimmen würde, was du tun sollst! Du bist doch frei! Kauf Dir doch das Zeug, wenn es Dich so sehr reizt!“

Ich seufzte: „Nein, nein, das wäre nicht recht ...“

„Nicht recht?!“ Sie fuhr fast in ihrem Stuhl auf. „Was heißt hier ‘nicht recht’?! Willst Du mir jetzt auch noch Schuldgefühle einreden? Nicht mit mir! Da hast Du Dich geschnitten! Heute gleich nach der Arbeit rennst Du gefälligst zu Horten und holst Dir das Ding. Und dann ist Ruhe! Ist das klar?!“

Ich senkte bescheiden den Blick und erwiderte mit sanfter, leiser Stimme: „Aber natürlich, jetzt, wo Du es sagst ... Du hast wie immer recht, Herzlein!“

Ein letzter misstrauischer Blick kam von meinem wunderhübschen und stets klar denkenden Gegenüber, dann vertiefte sie sich in die Morgenzeitung, während ich intensiv darüber nachdachte, welche Speichererweiterungskarte ich mir wohl zu dem Tungsten kaufen würde ...

Firefox - Offlinereader ScrapBook

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Zwar können die Browser Webseiten prinzipiell abspeichern, so dass man sie z. B. für eine Präsentation oder einen Vortrag zur Hand hat, aber nicht immer ist das Ergebnis befriedigend. Das ist auch eine der Schwachstellen bei Firefox, denn selbst sein Archiv-Format gelangt bei einem etwas komplizierteren Layout schnell an seine Grenzen.

Mit der Erweiterung „ScrapBook“ gibt es aber nun einen Informationssammler ...

für Firefox, der auch bei Frames, Flashelementen usw. in den meisten Fällen das Original-Layout beibehalten soll. Vor allem: Er ordnet die Dateien auch gleich in Ordner- und Verzeichnisstrukturen ein, man kann Kommentare „anhängen“, zusätzliche Notizen schreiben usw. Wirklich gelungen ist die Suchfunktion, die auf einen Schlag alle gefundenen Offline-Webseiten in einer übersichtlichen Tabelle zusammenstellt.

Auch Links, einzelne Bilder usw. können gezielt abgespeichert werden.

Achten Sie auch rechts unten auf die Toolbar: Einzelne Stellen in den gespeicherten Seiten lassen sich mit verschiedenfarbigen Textmarkern kennzeichnen, Inline-Kommentare sind möglich usw.

Sehr nette Sache, um kleine Projekte vorzubereiten.

[Hier der Link.](#)

Übrigens arbeitet inzwischen auch „[Net Snippets](#)“ mit Firefox zusammen. Meiner persönlichen Meinung nach ist aber für die Informationssammlung im Internet immer noch der [Contentsaver](#) von Macropool die Nr. 1 - aber laut Entwickler wird es mit der Integration in Firefox, leider, noch einige Zeit dauern.

30. 12. 2004

PSPad - ein starker Editor

Posted by Herbert in Blogging Computer, 30. 12. 2004

Nein, ich bin kein Programmierer und verstehe auch nicht viel von dem Zeug. Aber gerade, wenn man mit Webseiten oder Blogs arbeitet, muss man doch immer mal Kleinigkeiten verändern, im Stylesheet eine Größenänderung, in der HTML-Seite fehlt ein Punkt hinter der Überschrift usw. usw. Dafür immer Dreamweaver anzuwerfen, Datei vom Server holen, Änderungen machen, hochladen, dann hat man doch wieder etwas vergessen - viel zu umständlich. Mit dem **Freeware-Editor PSPad** kann man das alles direkt online erledigen. Aber das ist nur eine von 10.000 Funktionen. Darunter sind einige, die ihn für Blogger besonders interessant machen:

Zunächst mal: Es ist ein taborientierter Editor - wie bei Firefox können also beliebig viele Dateien parallel geöffnet sein. Via Tabs schaltet man von einer zur anderen Datei um. Die geöffneten Dateien können als „Paket“ zu einem Projekt zusammengefasst werden.

Die Onlinebearbeitung geht via FTP-Angaben vor sich: Links werden alle Dateien eingeblendet, die sich auf dem Server befinden, ein Klick lädt die Datei,

bearbeiten, speichern, fertig.

PSPad erkennt die Syntax von fast 30 unterschiedlichen Formaten (von C++ über Perl bis zu SQL-Dialekten) und hebt die Codes farblich hervor. Darunter vor allem auch CSS, PHP und RSS!

Auf CSS wird besonderen Wert gelegt: Code-Inspektor, Farbtabelle, Farbpipette, Syntaxhilfen usw. sind vorhanden. Der besondere Pluspunkt: Der gesonderte CSS-Editor „Topstyle“ wird in der ebenfalls kostenlosen Liteversion mitgeliefert und arbeitet mit PSPad zusammen.

Auch eine Reihe „untypischer“ Editor-Funktionen finden sich, wie z. B. RTF- und TeX-Export, eingebaute Google-Suche, MD5-Prüfnummern-Berechnung, Rechtschreibprüfung usw. usw.

Und besonders wichtig, da man mit so einem Editor oft nur „schnell zwischendurch“ etwas bearbeiten will: Er öffnet sich wirklich sofort, auch auf älteren Systemen.

Wie gesagt, das Teil ist Freeware (sogar in deutscher Sprache), so dass ein Test auf jeden Fall empfehlenswert ist.

Zur [PSPad-Hompage](#).

Unter Druck

Posted by Herbert in Blogging,

Kleiner Hinweis: Ich habe gerade bei diesem WordPress-Blog die „Druckfunktion“ eingebaut (untere Linie bei jedem Posting, „drucken“). Zwar könnte man das auch über den Browser machen, aber damit wird ja das ganze überflüssige „Drumherum“ (Seitenmenüs usw.) gedruckt. So erscheint der einzelne Artikel in einem klaren Layout ohne Ballast.

Vor der Haustür

Posted by Herbert in Funny-HanniErotik,

Zwei junge Menschen - „er“ bringt „sie“ nach Hause - eine kleine, unschuldige Turtelei im Schein der nächtlichen Straßenbeleuchtung, Abschiedsworte, leichtes Drängen. Und doch - es gibt Dinge, mit denen man nicht rechnet. Der Witz, um den es hier geht, ist zwar uralt und findet sich in vielen Comiczeichnungen. Aber in diesem Fall wurde er filmisch umgesetzt, wer also mal schauen will, wie man das beleuchtungstechnisch macht, der ist [hier](#) richtig.

29. 12. 2004

Schwankender Jüngling

Posted by Herbert in Einfach so ..., 29. 12. 2004

Die BBC startet eine Drogen- Aufklärungskampagne. Die Informationen über die einzelnen Stoffe (Alkohol, Hasch, Pilze usw.) sind zwar recht konventionelle Beschreibungen, aber sehenswert ist das [Flash-Intro](#). Hier schwankt ein Jüngling zum Takt eingängiger SWR3-Melodien über den Monitor - vor welcher Disco sie den wohl aufgegabelt haben? ;-) Sie können den übrigens mit „Take more“ (links unten in der Ecke) ganz schön auf Touren bringen. Nun ja, so richtig abschreckend wirkt das ja eigentlich nicht. Ich persönlich hätte da einfach die Fotos einiger bayerischer CSU-Abgeordneter aufgestellt, die frisch vom Oktoberfest kommen - aber mich fragt ja keiner ...

28. 12. 2004

Selbstgestricktes

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 28. 12. 2004

Nur interessant für diejenigen, die einen kleinen Harry-Potter-Fan um sich herum springen haben: Die Bertie aus unserem HP-Forum veranstaltet gerade ein Mini-Preisausschreiben, bei dem es selbstgestrickte Fan-Schals zu gewinnen gibt (auch gut in der Nord-Kurve verwendbar :-). Die Fragen sind nicht leicht

(wozu gibt es Google?), aber die Chancen auf einen Gewinn sind hoch. Nur noch bis 31. 12.! Macht Eurer kleinen Nichte Freude - [auf zum Wettbewerb!](#)

26. 12. 2004

Denn sie vergessen die Gegenwart ...

Posted by Herbert in Einfach so ..., 26. 12. 2004

Es gibt einen kleinen Text mit dem Titel „Interview mit Gott“ (ist wohl in bibelorientierten Kreisen recht bekannt). Die Gedanken sind zwar nicht neu aber vielleicht doch ein paar Minuten des Nachdenkens wert:

„That they lose their health to make money
and then lose their money to restore their health.“
„That by thinking anxiously about the future,
they forget the present,
such that they live in neither
the present nor the future.“

Der ganze Text: Als englischsprachige Bildpräsentation mit netter Musik [hier](#) zu finden. [Deutscher Text](#) hier (aber der [englische](#) klingt besser).

23. 12. 2004

L'Uomo senza Sentimenti

Posted by Herbert in Flirt, 23. 12. 2004

Der Mann ohne Gefühle - so ganz habe ich die Website nicht verstanden. Wirbt die nun für einen Film oder für Schuhe? Aber egal - es befinden sich jedenfalls vier köstliche [Trailer](#) dort (rechts unten, den vierten Engel anklicken), die auf jeden Fall sehenswert sind und viel Stoff zum Nachdenken geben ...

Jodelnder Weihnachtsmann

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Na gut, so kurz vor Weihnachten gerate auch ich in Stimmung. Und da Weihnachten ein Fest der Freude ist, möchte ich auf eine nette Flash-Animation verweisen. Der Weihnachtsmann hat 5 Stimmlagen zur Auswahl - neben der Jodel- gefällt mir besonders die [Rock-Variante](#).

19. 12. 2004

Langsam wird's ernst!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 19. 12. 2004

Einen schönen 4. Advent
wünsche ich
allen Lesern und Leserinnen!

Und hier noch der passende [„Ach-wie-süß!“-Desktofhintergrund](#) (1024 x 768)

Vergesst das Internet!

Posted by Herbert in Blogging,

Unter der Überschrift [„Raus aus dem Internet“](#) verfasst Mel eine flammendes Plädoyer für einen ... hm ... sagen wir mal: internet-reduzierten Alltag.

Eigentlich bin ich bei solchen Beiträgen ähnlich gespalten, wie wenn ich Web-Angebote gegen Internet-Sucht sehe. Aber die Sache bei Mel ist gut geschrieben, gefällt mir!

18. 12. 2004

Comment-Spam - Teil 2

Posted by Herbert in Blogging, 18. 12. 2004

Seit längerer Zeit setze ich ja schon diese „Zufalls -[Buchstaben-Bild](#)- bei-Kommentar-eingeben“-Sache ein, um Spam zu verhindern. Nach wie vor funktioniert sie hervorragend (kein Löschen von Spam mehr, keine Blacklist pflegen, keine IPs eingeben müssen usw.). Bisher habe ich den Authimg-Hack dafür genommen, jetzt aber ist ein neues PlugIn erschienen, auf das ich umgestiegen bin und das einige Vorteile bietet:

- In der Regel sollte man bei WordPress ein PlugIn einem Hack wohl vorziehen.
- Keine 0-Byte-Grafiken sammeln sich mehr an.
- Es werden nur Ziffern verwendet, keine Buchstaben. Damit geringere Verwechslungsgefahr.

Ausserdem ist der Code sehr leicht an eigene Bedürfnisse anzupassen. Ich habe z. B. den 6-stelligen Code auf einen 1-stelligen reduziert und die Lesbarkeit der Grafik erhöht, um es für die User einfacher zu machen. Erst wenn irgendwann mal Spammer sich wirklich die Mühe machen sollten, die Grafik auszulesen, verändere ich das wieder.

Das Plugin von Coffelius ist [hier](#) zu finden.
(Gesehen bei [Netzgeschädigt](#).)

Firefox - Ordner für unterschiedliche Dateien

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Wer viel im Internet surft, bei dem ergeben die vielen Downloads schon nach kurzer Zeit einen undurchdringlichen Dschungel - alles steht da kreuz und quer. Firefox erlaubt es aber, ganz unterschiedliche Ordner automatisch ...

während des Downloads zuweisen zu lassen. Wenn Sie z. B. mit der rechten Maustaste Bilder abspeichern, können Sie diese in „eigene Bilder“ landen lassen, ZIP-Archive in einem anderen Pfad, PDF-Dateien wieder in einen anderen - sogar, wenn ein bestimmtes Suchwort im Download-Link vorkommt. Auf Wunsch werden auch Unterpfade mit Datum angelegt, ein Quick-Speichern vorgenommen usw. usw. Die Erweiterung [„Download Sort“](#) hat überraschend viele Einstellmöglichkeiten.

14. 12. 2004

Jackpot-Träume - feminine Variante

Posted by Herbert in Flirt, 14. 12. 2004

Diese Jackpot-Einführung bei den Lottogesellschaften war schon ganz schön gerissen. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit etwa so hoch ist, wie 7 x hintereinander vom Blitz getroffen zu werden - die Leute stürmen die Annahmestellen. Und wir Männer sind da wieder so abschreckend nüchtern, rechnen vor, dass die Wahrscheinlichkeit, den Jackpot zu erringen, etwa so hoch ist, wie 7 x hintereinander vom Blitz getroffen ... uups ... Na gut. Diese Statistiken sind ja langweilig. Schauen wir lieber einmal, wie es diesbezüglich in der Seele einer Frau aussieht. Mascha Kaléko mag ich besonders und von ihr ist die folgende Kurzgeschichte „Die Sache mit dem Achtellos“.

Das nimmt kein gutes Ende», sagt Stefan, als ich ihm von meinem Achtellos erzähle. Ich aber bin so vergnügt, daß ich mich auch nicht ein bißchen einschüchtern lasse. Erstens gehört dieser Ausspruch zu den Grundpfeilern seines Sprachschatzes, und außerdem hat er heute wieder mal seinen blassen Tag.

Sie haben ihn da nämlich auf seiner Verbandstagung nicht wieder in das Komitee gewählt. Natürlich macht sich Stefan nichts aus derlei albernen Spießler-Ambitionen, pah, was liegt schon daran... Aber: «... du verstehst, Liebling, eine Prestigefrage. Eine glatte Prestigefrage!» - Ob ich verstehe! Und ich werde mich hüten, zu widersprechen. Frauen haben zuweilen ihren Kleiderfimmel und Männer ihren Kummer über die Majorität der jeweiligen Opposition. Achtung: Selbstschüsse! Tausend Unfallmöglichkeiten im Verkehr mit den lieben Mitmenschen! - Da hilft nur eins: gut zureden.

«Stefan», sage ich, «laß du nur mal mein Los richtig rauskommen. Da pfeifst du auf deinen ganzen Prachtverband!» Aber da habe ich verdammt schlecht gezielt. - «Einen Begriff hast du von diesen Dingen!» Unerschütterliche Verachtung für das gesamte weibliche Geschlecht. Ich aber bin heute nicht totzukriegen. - «Junge», fange ich an, «dir ist jetzt nicht ganz himmelblau zumut, komm, ich spendier' uns was. Als Vorschuß auf das Große Los.»

Und schon bugsiere ich ihn in die kleine Konditorei. Er zündet sich geruhsam eine Zigarette an. Mit einer beleidigenden Blasiertheit. Nach ein paar Anstandsminuten setze ich ein: «Merkwürdig, was? Ich hab' mir das Los überhaupt nicht vorher angesehen, und nun ist zweimal meine Glückszahl aus dem Horoskop drin...» - «Schrecklich merkwürdig. Und das gibt dir die unumstößliche Gewißheit, daß du den Haupttreffer ziehst...», lächelt er - gelinde gesagt: ironisch.

«Unumstößliche Gewißheit? - Nein. Aber immerhin ein ganz angenehmes Gefühl», gebe ich zurück. - Ich weiß genau, daß ich mich mit dem Horoskop ein bißchen lächerlich gemacht habe, aber nun gerade. Stefan mißt mich mit einem Zeitlupenblick. - «Nun hör' aber endlich mit diesem hirnverbrannten Unsinn auf. Das Horoskop hat dir gerade noch gefehlt.» Ich: «Du kannst doch nicht leugnen, daß beinah alles gestimmt hat, die Charakterdeutung und...» «Dazu hättest du aber nicht gerade zu diesem langhaarigen Sternen-Apostel rennen brauchen», unterbricht er mich bissig. «Zu... zu rennen brauchen. - Von wegen des Infinitivs, verehrter Herr!» revanchiere ich mich prompt. Es hat gesessen. - Er winkt den Ober heran. Wir zahlen und gehen. Draußen nimmt er meinen Arm, und ich denke, alles vergeben und vergessen. Unterwegs sortiere ich alle Glücksperspektiven eines Losgewinns und breite eine verführerische Musterkollektion aus. Er aber schweigt. Kühl wie ein Ehemann... Vor einem märchenhaften Schaufenster lasse ich mich zu der protzigen Bemerkung verleiten: «Na, wenn erst meine Million gezogen ist...» - Ach Gott, was soll man schon sagen, wenn so einer mit Weltuntergangsgesicht neben einem herläuft und den Mund nicht auftut. Plötzlich aber tut er ihn auf.

«Deine Million? Bei einem Achtellos?» - «Eine Achtelmillion ist auch was. Und Kapital wächst doch», renommeiere ich. «Und wie gedenken Gnädigste das Kapital anzulegen?» «Das laß nur meine Sorge sein. Zuerst werde ich mal ganz übermütig und zahle meine Schulden. Alsdann sag ich zu meinem Chef in reinstem Geschäftsdeutsch -: - Kruse, das ist nämlich der Junge aus der Expedition, der mir immer den Kaffee geholt hat...» - «Geholt hat... ist köstlich!»

äußert Stefan. Aber ich bin nun mal mittendrin. «Dann fahr' ich ein bißchen rum um den Globus. Sonja bekommt ihr Grammophon, und dir schenke ich vielleicht ein Paar feine Glacehandschuhe, auf daß du lernst, mit zarten Frauenseelen umzugehen...» - «Du bist heute mit einem Esprit begnadet!» «Und du mit einer Noblesse!» - «Verstehe nicht, wie ein sozusagen erwachsener Mensch...» «Nicht mal 'nen harmlosen Mumpitz gönnst du einem. Deine Herzensbildung scheinst du in der Garderobe abgegeben zu haben!» - «Also, nun schimpf nicht gleich wie ein Rohrspatz. Wer hat nun eigentlich kindisch benommen? x - «Das fragst du? Ich finde das unglaublich. Und überhaupt...!» - «Und überhaupt?»

Der Krach schien fällig gewesen zu sein....Oder war es wirklich nur das Achtellos? Nun liegt es vor mir auf dem Tisch, traurig zerknittert, neben dem Portemonnaie, das gerade noch das Fahrgeld für morgen enthält. Die fünf Mark bin ich los. Stefan auch. Zumindest für bestimmte Zeit. Bleibt nur das Los. Wenn man es sich so ansieht: warum sollte es eigentlich verlieren? Aber gewinnen? Nein. Mit dem Einsatz wird es herauskommen!...Das sähe meinem Schicksal ähnlich.

Mascha Kaléko, Das lyrische Stenogrammheft

Ha! Man nannte ihn Word-Datums-Killer ...

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Mann, was hat mich diese „Autovervollständigung“ bei Word schon genervt! Locker tippe ich die paar läppischen Ziffern ein und bevor ich überhaupt wahrnehme, dass Word da seinen Popup-Vorschlag bringt, habe ich natürlich schon längst Enter gedrückt - und damit ein absolutes Datumsformat übernommen, z. B. 14-12-2004. Ein Umstellen auf Sprache und Punkt bringt auch nichts, da die Milchbubis von Microsoft Null Ahnung von DIN-Normen haben. Zwischen die Punkte muss ein *Leerraum*! Das sieht Word aber nicht vor. Also Radikalkur und „AutoAusfüllen“ (Word 2003) ganz abgestellt. Nun habe ich Ruhe. (Vielleicht hat noch jemand einen Tipp, wie ich lediglich das Mitmischen beim Datum unterbinde?)

13. 12. 2004

So tricky können Grusskarten sein

Posted by Herbert in Flirt, 13. 12. 2004

Schon vor längerer Zeit habe ich den raffinierten [Flirt-Misteltrick](#) erklärt. Sie haben nur noch wenige Tage, um ihn umzusetzen!!! Sie sollten da aber nichts dem Zufall überlassen. Daher habe ich noch eine kleine [Nashorn-Grußkarte](#) entworfen, mit der man zum Beispiel zu einem kleinen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt einladen kann (Utensilien nicht vergessen!). So bereiten Sie dezent die Empfängerin auf einen gefühlvollen Abend vor (Grafik per Mail verschicken oder ausdrucken).

12. 12. 2004

Pixar Boundin' und das hüpfende Schaf

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 12. 12. 2004

Sehr hübsch dieser Vorfilm zu „Die Unglaublichen“ von Pixar: Riverdance ist sein Schafsleben, bis ihm die Wolle geschoren wird. Nackt im Wind kommt es sich dann völlig verloren vor und ist deprimiert. Armes Kerlchen - aber es lernt, das Leben wieder zu lieben! Wer sich den Anfang des Kurzfilms „Boundin“ noch mal anschauen möchte, der wird [bei Pixar](#) fündig. Der Text war ja eigentlich auch ziemlich philosophisch - tiefgründig. Hat den jemand zufällig?

11. 12. 2004

Kleine Freuden eines Bloggers

Posted by Herbert in Einfach so ..., 11. 12. 2004

Kein Blogsystem hat alle Funktionen ideal vereint - aber wichtig ist, dass man „nachrüsten“ kann. Endlich geschafft bei WordPress:

„vorheriger Beitrag | Startseite | nächster Beitrag“- Geschichte,
„Top Artikel“ durch spezielle Kategorie im Seitenmenü

und demnächst: ein Quick-Link-Sideblog.

Ja, wir Blogger können uns noch über die kleinen Dinge des Lebens freuen :-)

9. 12. 2004

Du sexy Thing, Du!

Posted by Herbert in Erotik, 9. 12. 2004

Männer sind beweglich und machen eigentlich immer eine gute Figur. Ganz besonders bei Tanzveranstaltungen sind sie kaum zu bändigen. Und wenn dann noch eine flotte Melodei (in diesem Fall: „You Sexy Thing“) durch die Lautsprecher hallt, dann ist es einfach um sie geschehen. Diese [kurze Animation](#) spielt auf jenen wohlbekannten Sacherhalt an.

Frauen fragen - Männer antworten

Posted by Herbert in FlirtTop Artikel,

Männer haben vor wenigen Dingen auf dieser Welt Angst. Weder Dinosaurier noch Spinnen können sie schrecken, weder durchlöchernte Unterwäsche noch

kalorienhaltige Getränke jagen ihnen Angst ein. Aber es gibt Situationen, da werden sie nervös. Zum Beispiel, wenn die Freundin zuckersüß fragt: „Schatzlein, fällt Dir an mir gar nichts auf?!“

Ja, eigentlich kann man auf eine solche Frage nur falsch antworten, denn tausend Dinge können sich an „ihr“ verändert haben, ohne dass man es mitbekommen hat. War sie beim Friseur? Trug sie die durchsichtige Bluse schon letzte Woche? Wer ist der Mann an ihrer Seite? So oder so ähnlich mag es Ihnen durch den Kopf schießen, wenn Sie jene Frage hören. Sollten Sie jetzt

die falsche Antwort geben ("Oh, Du hast eine neue Frisur!" - und in Wirklichkeit ist es der neue Lidschatten), dann werden Sie eine Welle der Empörung auslösen. Todsicher wird sie Ihnen vorwerfen, dass sie von Ihnen niemals richtig angeschaut wird, nicht wahrgenommen wird, dass die Partnerschaft so keinen Sinn macht, dass man sich aneinander gewöhnt habe usw. usw. usw.

Nein, nein - denken Sie bei dieser Frage nicht lange nach. Es gibt nur eine einzige richtige Antwort! Lass Sie die Augen prüfend über Ihr Gegenüber streichen, nicken Sie dann und sagen Sie mit fester Stimme:

„Schatz, ich glaube, Du hast abgenommen!“

Glauben Sie mir: „sie“ wird dahinschmelzen!

8. 12. 2004

Ein Kessel Buntes - gewürfelte Nachrichten

Posted by Herbert in Einfach so ..., 8. 12. 2004

Feldbusch unter Schröder? Nowitzki neben PISA? Dieter Bohlen rechts vom Seniorenpass? Das muss nicht sein! Zumindest nicht, wenn Sie die richtigen Häkchen setzen. Newsmap ist nämlich ein Nachrichtendienst der besonderen Art: Die neuesten Nachrichten aus Hunderten von Online-Medien werden in einem abenteuerlich bunt anmutenden Wirrwarr von Kästchen und Fontgrößen dargestellt. Auf Wunsch aus bis zu 10 Ländern gleichzeitig oder z. B. nur aus Deutschland. Die Farben machen Sinn, sie bilden nämlich unterschiedliche Themengebiete ab, die man ankreuzen kann: weltweite bzw. regionale Nachrichten, Wirtschaft, Technik, Unterhaltung, Gesundheit und Sport. Die Aufmachung hat was - einfach mal [ausprobieren](#).

Wordpress - neue Statistikfunktionen

Posted by Herbert in Blogging,

StatTraq ist schon länger eines der umfangreichsten Statistik-Tools für WordPress mit Referrer-Auswertung, Suchmaschinenstatistiken usw. In der [neuen Version](#) 1.0a hat es einige sinnvolle Erweiterungen bekommen. Sehr schön: Im Option-Menü kann man nun alle Google-Robots usw. wegdrücken, so dass man nun einigermaßen realistische Visit-Angaben erhält. Wesentlich übersichtlicher auch die neue Summary-Page (funkt gut im IE, Firefox hat Probs damit). Und auch noch nett: Die Instant-Prüfung, wieviele der aktuellen Blogseiten sich im Google-Index befinden.

Firefox - so werden Ihre RSS-Feeds gefunden

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Eigentlich ist das kleine orangefarbene Symbol links unten in Firefox eine prima Sache - der Besucher sieht sofort, dass auf dieser Seite News-Feeds existieren und muss nicht lange suchen. Ein Tastenklick und die Sache landet unter den Lesezeichen, im Zusatztool Sage oder (per Erweiterung) direkt in einem externen FeedReader. Allerdings erkennt Firefox nicht bei jeder Site, ...

... die eigentlich diesen Service anbietet, die Datei - dann erscheint gar nicht erst das Symbol rechts unten. Während mein WordPress hier z. B. tadellos sofort alle 3 Feeds einblendet, wird die RSS-Funktion meines [SMF-Boards](#) nicht automatisch erkannt. In der Regel genügen aber 2 Code-Zeilen, die Sie zwischen den HEAD-Tags einbinden - und schon flutscht die Sache:

Die titel-Beschreibung wird beim Klick auf das Signalsymbol eingeblendet (während für die Lesezeichen weiter wie üblich die Definition aus Ihrer XML-Datei genommen wird).

Bei dem oben erwähnten [Männerseiten-Forum](#) konnte ich damit Firefox sogar eine solch ungewohnte RSS-URL beibringen:

`http://maennerseiten.de/blog`

href="index.php?type=rss;action=.xml"

Keine Katzenbilder! Teil 2

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Wie bereits vor [längerer Zeit](#) erwähnt, haben Katzenbilder in einem echten Männerblog nichts zu suchen! Ja, ja, ich weiß: Katzen sollen die Tiere sein, die sich nicht unterordnen ... ungestüm ... eigenen Willen ... frech und frei ... uff ... Ich will das jetzt mal nicht weiter psychoanalytisch auswerten. Egal. Jedenfalls: Männer können herrlich inkonsequent sein, daher nun nochmals ein Link zu einer [Katzenseite](#) (3 Foto-Galerien).

7. 12. 2004

Ägypten - multimedial

Posted by Herbert in Einfach so ..., 7. 12. 2004

Ein Beispiel, wie man umfangreiche Informationen im Web ausgezeichnet aufbereiten kann, liefert die Site [„Eternal Egypt“](#): zoombare Landkarten, variable Zeitleisten, 3D-Ansichten, virtuelle Rundgänge, Audio-Files, die alte Haushaltsgegenstände erklären usw. usw. Das Angebot ist derart umfangreich, dass man mit der ausführlichen „Guided Tour“ starten sollte.

6. 12. 2004

Ich mag Dich!

Posted by Herbert in Funny-HanniFlirt, 6. 12. 2004

Sie sind niedergeschlagen? Niemand mag Sie? Sie fühlen sich lustlos und traurig? Das muss nicht sein. Hören Sie [diesem kleinen Männchen](#) 1 Minute zu - und gleich sieht der Tag ganz anders aus (und [den hier](#) hätte ich auch noch für Sie).

Pisa-Polizei und Firefox-Voodoo

Posted by Herbert in Funny-Hanni Firefox,

Kennen Sie die „Pisa-Polizei“ von SWR3? Nun, es werden da harmlose Schüler auf der Straße abgefangen und mit Fragen überhäuft, z. B. wieviele Kontinente die DDR hat. So was ist natürlich moralisch höchst verwerflich. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte: Die Sendungen können nach-gehört werden auf der [SWR-Homepage](#) - mein persönliches Lieblingsstück: „[Geographie](#)“.

Und wer noch auf der Suche nach einem netten Desktop-Hintergrund und zugleich Firefox-Fan ist, der sollte sich [dieses Bild](#) einmal näher anschauen ... ;-)

2. 12. 2004

Firefox - FAZ-Anzeige ist erschienen

Posted by Herbert in Computer Firefox, 2. 12. 2004

So sieht sie aus, die Anzeige von Firefox, die heute in der FAZ erschienen ist. Sie beginnt mit dem Satz:

Feuer! Hunderte von Programmierern entwickeln gemeinsam einen revolutionären Internet-Browser. Sie arbeiten ehrenamtlich und schenken ihn der ganzen Welt. Daraufhin finanzieren 2.403 Menschen und Unternehmen diese Anzeige, um Ihnen mitzuteilen: Firefox 1.0 ist da.

Danach folgen lauter kleingedruckte Namen. Die Anzeige gibt es auch als PDF-Datei für den Download. Wer sich das also als Poster für sein Büro ausdrucken möchte, der wird [hier](#) fündig.

Sicher, es wurde lange darüber diskutiert, ob die Aktion an sich sinnvoll ist. *Jo mei*, würde man jetzt in Bayern sagen, *wenn's so wolln, dann lass' 's halt ... ;-)*

1. 12. 2004

Männliche Vibrationen

Posted by Herbert in Nützliches, 1. 12. 2004

Na, was sehen wir hier links? Hm? Klar - einen Rasierer für die Nassrasur - was sonst? Als die netten Reklamefilmchen von Gillette vor ein paar Wochen starteten, dachte ich mir: Na Jungs, wollt Ihr den Verbraucher mal wieder für dumm verkaufen? Okay, den „Gillette Mach3 Turbo“ benutze ich selbst schon lange und der hat auch verdient Platz 1 im aktuellen Dezember-Heft der Stiftung Warentest belegt. Aber jetzt da noch eine Batterie reinschieben, um angeblich eine noch bessere Rasur zu erhalten, das sah mir schon sehr tricky aus. Aber die Leute von Stiftung Warentest behaupten steif und fest, dass die Leistung des

[„Gillette](#)

den Testsieger noch deutlich übertrumpfen würde (das Modell kam zu kurz vor Redaktionsschluss auf den Markt, um noch in die Vergleichstabelle aufgenommen zu werden).

Hm ... nun, Männer sind experimentierfreudig. Ich werde das Teil also doch mal ausprobieren. Alleine. Unbeobachtet. Mal schauen ...
... Selbsttest inzwischen abgeschlossen - in [diesem Artikel](#) mein Ergebnis.

Adventskalender für Eilige

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Ja, ja, erster Dezember, da muss ein Adventskalender her. Irgendwas mit 24 Türchen und voller Überraschungen. Uff, wie alt sind Sie eigentlich? Na gut, ich will mal nicht so sein und verweise auf einen Adventskalender, der den Ansprüchen der heutigen Zeit genügt. Und zwar gibt's den [hier](#) (Firefox-User: Der Java-Start braucht ein bisschen).

Und hier noch zwei nette Flash-Geschichten: [Kalender Nr. 1](#) mit kleinen Animationen (alle 24 sofort abrufbar) und [Kalender Nr. 2](#) mit etwas anspruchsvollerer Grafik, aber jeden Tag nur 1 Türchen zu öffnen. Übrigens sind die anderen kleinen [Flash-Spiele](#) auf der Hauptseite von Kalender 1 alle sehr nett - besonders gefällt mir der [Nasen-Kitzler](#) :-)

Frontal 21 - Medien machen dumm

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Ach ja, das ZDF-Magazin 21 hat wieder zugeschlagen. Vor 3 Wochen wärmte das dienstagabendliche Boulevard-Magazin bereits locker-flockig den abgestandenen Scheinzusammenhang zwischen Computerspielen und Aggression auf unter der Überschrift „Massenmord als Kindersport“ (fürwahr: bei solchen Einfällen erblasst sogar BILD vor Neid!). Und gestern nun erdreisteten sich die Macher, denen man nun wirklich nicht vorwerfen kann, dass sie ihre Zeit mit sachlich-fundierter Recherche verschwenden würden, doch tatsächlich einen Zusammenhang zwischen der Anzahl von DVD-Playern und Schulerfolg herzustellen. Diesmal hieß der Slogan tatsächlich „Per Mausclick in die Dummheitsfalle.“ Mann, oh Mann ... Na ja, meinen ausführlichen Kommentar dazu habe ich diesmal [im Blog meiner Studenten](#) geschrieben.

30. 11. 2004

WordPress - neues Anti-Spam-PlugIn

Posted by Herbert in Computer, 30. 11. 2004

Die Pest der automatischen Scripte von Spammern, die ihre Werbung in Weblog-Kommentaren unterbringen wollen, nimmt nicht ab. Zwar bringt WordPress unzählige Anti-Spam-Einstellmöglichkeiten mit (Blacklist, Anzahl der Links, Flood-Sperre usw.), aber die bisher effizienteste Methode war das [Buchstaben-als-Grafik-Verfahren](#), die ich hier seit etlichen Wochen einsetze. Tatsächlich ist damit aller Kommentar-Spam umgehend und vollständig verschwunden.

Seit zwei Wochen gibt es allerdings eine neue und dazu einfachere Methode, die gerade nochmals verbessert wurde: Die Generierung und Übermittlung eines Hash-Codes beim Kommentaraustausch, also eine Art „Einmal-wegwerf-Schlüssel“. Diese Verfahren scheint ausgezeichnet alle bekannten Auto-Spam-Techniken zu stoppen und ist wohl auch nicht durch Änderungen der Spamscripts zu umgehen.

Der besondere Vorteil für den WordPress-Autor: Es müssen gar keine Dateien in seinem System modifiziert werden. Es genügt ...

... die beiden Dateien in das PlugIn-Verzeichnis zu kopieren und in den Options das PlugIn zu aktivieren.

Übrigens funktioniert die Sache sowohl mit den Version 1.2 als auch mit 1.3.

Das bisherige „Spam Stopgap“ vom WordPress-Mitentwickler Matt ist [hier](#) zu finden. Empfehlenswert ist aber vielleicht die gerade erschienene erweiterte Form [„Spam Stopgap Extreme“](#).

Was Frauen erhoffen

Posted by Herbert in Flirt, 29. 11. 2004

Anita alias Anitale berichtet in ihrem [heutigen Blogeintrag](#) vom letzten Zusammensein mit ihren Freundinnen in einem Restaurant. Plötzlich „turtelten“ (ich zitiere hier nur) fünf Kellner um die Gruppe herum. Einer von ihnen gefiel besonders gut und alle Mädels stürzten sich am Schluss auf die von ihm gereichten Schokoladetäfelchen in der Hoffnung, dass er dort seine Telefonnummer notiert habe. Sie wurden enttäuscht.

Ich muss gestehen, dass ich durchaus gelegentlich beim gemeinsamen Espresso oder Cappuccino mein Täfelchen meinem Gegenüber hinschiebe. Bislang aber - Männer sind nun mal arglose Gesellen - völlig ohne Hintergedanken. Ja, vielleicht sollten wir, liebe Männer, aus solchen Erfahrungen lernen? Ohne Probleme könnte man mit „Times 9´char(180) z. B. kleine Telefonnummern-Kärtchen von der Größe eines Milka-Täfelchens ausdrucken und in seinem Portemonnaie mit sich führen. Dies nur mal als Anregung ...

(PS: Liebe Anita, vielleicht verrätst Du uns bei Gelegenheit ja mal, was diesen einen Kellner von seinen vier Kollegen so sehr unterschied, dass ihm alle Herzen zuflogen? ;-)

Der kleine Tyrann

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Vor einigen Jahren erschien ein Erziehungsbuch mit dem Titel „Der kleine Tyrann“, das bis heute gerne von jungen Eltern gekauft und von deren Sprösslingen ignoriert wird. Sehr eindrucksvoll, dass sich z. B. in den Supermärkten bis heute kaum etwas verändert hat, zeigt dieser [kurze Dokumentationsfilm](#). Vor allem zeigt er am Schluss eine Lösung, die weit wirkungsvoller sein dürfte, als die Tipps des Ratgeberbuchs ... (Alternativ könnte man mit den lieben Kleinen vielleicht auch in der Art umgehen, wie es auf diesem Demonstrationsvideo zur Gefahrenverhütung der Münchner Kripo gezeigt wird - [Kung-Fu-Cop](#) genannt).

Kalender-Ecken selbstgemacht

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 28. 11. 2004

Kalender, Kalender ... wieder ist es an der Zeit. Aber jetzt bitte nicht die uralte Mach - Digi - Foto - in - selbstgebastelten - Fotokalender - für - Oma - Variante! Damit locken Sie doch keinen Hund mehr hinter dem Ofen hervor. Wie wäre es denn mit einer kleinen Bastelarbeit für den Schreibtisch? So richtig in 3D zum Anfassen. Der Norweger Ole Arntzen stellt einen [Kalender-Generator](#) zur Verfügung, der die fertigen Bastelbögen liefert. Man kann das Jahr, die Sprache, Beginn der Wochentage usw. einstellen und erhält eine PDF-Datei mit Schnittmuster. Die kann man natürlich noch beliebig bearbeiten und z. B. eigene Grafiken einfügen. So entstehen auf einfache Weise recht originelle Schachteln, die mal eine echte Abwechslung zur üblichen flachen Variante sind. (Kleiner Tipp für den romantisch-geprägten Mann: In der Box kleine Überraschung verstecken, z. B. einen Ring. So was kommt an!)

Google-Pageranking bei Firefox

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Die Bedeutung des Pagerankings bei Google ist inzwischen allgemein bekannt: Die Skala von 0 bis 10 gibt Hinweise darauf, wie sehr eine Site im Web verlinkt ist. So hat SPIEGEL-Online z. B. ein Pageranking von 8, RTL.de eins von 6 usw. Zwar kann man die Werte mit der [Google-Toolbar](#) ermitteln, aber die nimmt Platz auf dem Bildschirm weg und schleppt eine Menge unnötiges Zeug mit. Für Firefox gibt es jetzt eine [Mini-Erweiterung](#), die diese Ziffern einfach in der rechten unteren Ecke des Browsers einblendet. Zusätzlich wird die Rubrik des dmoz-/Open-Directory-Projects (das für das Google-Ranking eine wichtige Rolle spielt) angezeigt, falls die Site in diesem Katalog aufgenommen ist.

Make Love - not Spam. Jetzt wird zurückgeschlagen!

Posted by Herbert in [Computer](#),

All die unerwünschten Mails und Weblog-Comments von Viagra-, billige-Uhren- und Kredit-Angeboten lösen Aggressionen aus, die weit über das hinausgehen, was man mit Counterstrike oder Doom 3 erreichen könnte. Ja, wenn man sich nur mal so richtig an diesen Burschen rächen könnte. Aber falsche Absenderangaben, verschleierte Header usw. machen das für den einzelnen gestressten Mailempfänger zu einem zeitraubenden und damit sinnlosen Unterfangen.

Aber es gibt Hoffnung am Horizont! Mit der Aktion „**Make Love - not Spam**“ wird, ähnlich wie beim SETI-Projekt, ungenutzte Rechnerzeit dazu genutzt, bekannte Spam-Server mit Anfragen zu überfluten. Sie installieren lediglich einen Bildschirmschoner ...

... der, sobald Sie nicht am PC arbeiten, Anfrage auf Anfrage „abschießt“ (nur den Request, nicht die Seite wird geladen). Als Quelle dient die international bekannte [Spamcop-Liste](#), die ausgesuchten Server werden aber - laut eigenen Angaben von Lycos - nochmals einzeln überprüft.

Okay, die Aktion ist von Lycos initiiert und natürlich macht das Unternehmen auf der Downloadseite auf seine eigenen Dienste aufmerksam. Das finde ich persönlich jetzt nicht so wahnsinnig tragisch, da man beim Screensavereinsatz nichts mehr von Lycos „spürt“. Und wenn es wirklich so ist, dass die dort ein Team haben, das all den Spammeldungen nachgeht, sich die entsprechenden Server gründlich ansieht usw. ist das ja okay. Auf der [Aktions-Homepage](#) werden übrigens noch weitere technische Hintergründe erläutert.

PS: Seit 2 Tagen läuft zu dem Thema bei Golem eine [hitzige Diskussion](#). Und wieder mal praktisch keiner unter den Schwaflern, der sich auch nur 2 Minuten die Mühe gemacht hat, die technischen Infos bei Lycos zu lesen. Stattdessen wieder die alten Leiern, dass ein Unternehmen schon deshalb schlecht ist, weil es bekannt ist oder Werbung macht oder Hirni-Vergleich wie „Dann kann ich gleich zum Mord an Mördern einladen“. Nee, nee, ich bleib bei meinem Vorsatz - diese Heise-/Golem-Kindergartenthreads tue ich mir nicht mehr an ...

26. 11. 2004

Schreibblockaden überwinden

Posted by Herbert in [Einfach so ...](#), 26. 11. 2004

Kennen wir das nicht alle: Wir sollen etwas Hochgeistiges produzieren und stattdessen hängen wir in irgendwelchen Weblogs rum ... ;-)
Netten Beitrag dazu entdeckt: „[Hack your way out of writer's block](#)“ bei „43 Folders“. Die Liste ist gut und sorgfältig gemacht. Auf jeden Fall nicht übersehen: die Kommentare und Trackbacks darunter!
Ansonsten hätte ich da noch die [Schreibblockadenmaschine](#), die den ersten wichtigen Satz liefert oder die [Plotmaschine](#), die ebenfalls hilfreich unter die Arme greift. Und natürlich mein guter alter Aufsatz „[Wenn die Panik droht ...](#)“

Firefox - Tabs *wirklich* im Hintergrund öffnen

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Und wieder mal ein kleiner Tipp zu einer Firefox-Sache, die mich Nerven gekostet hat: Die Links, die ich auf einer Seite mit Strg+Maus anklicke sollen sich nicht nur in einem neuen Tab öffnen, sondern diese Tabs sollen im Hintergrund geöffnet werden, damit ich ungestört weiterlesen kann, während die verlinkten Seiten geladen werden (auch hier läßt Maxthon grüßen).
Ha! wird jetzt der erfahrene Firefoxer sagen, einfach die Erweiterung „Tabbrowser Preferences“ nehmen, da kann man nämlich unten fein anklicken „Links im Hintergrund öffnen“. Ja, das klappte auch ab und zu - aber (jedenfalls bei mir) meist nicht. Denn diese Erweiterung setzt zwar in der Config-Datei die Zeile „browser.tabs.loadDivertedInBackground“ auf „true“ - aber sie läßt „browser.tabs.loadInBackground“ auf „false“. Dort muss anscheinend auch ein true stehen - jedenfalls klappt's jetzt wieder.

Firefox - schneller scrollen

Posted by Herbert in Computer Firefox,

In der Regel können Sie die Scrollgeschwindigkeit Ihres Mousrads in den Windows-Einstellungen ändern - aber diese Geschwindigkeit gilt dann generell. Bei langen Webseiten möchte ich aber manchmal die - langsamere - „Standardgeschwindigkeit“ (um z. B. Zeile für Zeile zu lesen) und sehr oft eine hohe Geschwindigkeit, um mit einem Blick zu sehen, ob für mich interessante Punkte auf der Seite vorhanden sind.
Möglichkeit 1: Nun kann man zwar mit der Erweiterung SmoothWheel einen „Turbo-Modus“ zuschalten, der liegt ...

... aber auf der gleichzeitig zu drückenden Alt-Taste. Viel näher an meiner linken Hand ist hingegen die Strg-Taste (die brauche ich auch nicht aus den Augenwinkeln heraus zu

suchen), die aber schon mit dem Textzoom belegt ist (das ich aber nur gelegentlich benütze und dafür ohnehin gewohnt bin Strg+"+" bzw. Strg+"-" zu nehmen). Zwar ist in der Konfiguration von SmoothWheel die Belegung der Strg-Taste vorgesehen, nur funktioniert das wegen der genannten Doppelbelegung nicht.

Abhilfe: Config-Datei aufrufen, Zeile „mousewheel.withcontrolkey.action“ filtern, auf „0´char(180) setzen. Fertig.

Wenn ich jetzt also eine lange Seite kurz scannen möchte, drücke ich dabei die Strg+Mausrad - und die Buchstaben rasen nur so an mir vorbei :-)

Möglichkeit 2: Ganz ohne Erweiterung geht es auch:

- a) wie gewohnt about:config aufrufen,
- b) Filter auf mousewheel.withnokey.numlines setzen, dort höheren Zahlenwert eingeben (z. B. 8),
- c) Filter auf mousewheel.withnokey.sysnumlines setzen, auf „false“ umstellen.

Erledigt.

Da die Verlangsamung mit der Alt-Taste plus Scrollrad eigentlich überflüssig ist kann nun noch mousewheel.withaltkey.numlines aufgerufen und dort - je nach Monitorauflösung - als Wert „25´char(180) eingetragen werden. Somit kann man nun seitenweise blättern (Dank an Felix vom [Forum der Mediengestaltung](#) für diese Anregung!).

23. 11. 2004

Society of Enigmas - etwas für die Online-Gamer

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 23. 11. 2004

Nein, ich spiele keine Computerspiele. Ja, ich finde manche Computerspiele sehr hübsch. Aber mir fehlt die Zeit. Und die Geduld. Und die Erfahrung. Und ich bleibe immer bei Level 1 stecken. Na ja, wie auch immer: Da ist mir ein besonder grafisch aufwändig gemachtes Spiel über den Mauszeiger gelaufen: 3D-Effekte, Rundumsichten, Kombination von Photorealistik und Zeichnung, jede Menge Missionen, zu entschlüsselnde Codes und ... und ... und. Vielleicht mal etwas für die langen Winterabende ... [Society of Enigmas](#)

Voice over IP - telefonieren via Internet

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Posted by Herbert in Computer,

Voice over IP ist eine bekannte Geschichte und erregt noch mal kurz Aufmerksamkeit, weil man sich ab morgen entsprechende Telefonnummern reservieren lassen kann. Ich will da auch gar nicht viele Worte verlieren, sondern nur ein paar Links kurz nennen:
Ich persönlich habe mit [Skype](#) gute Erfahrungen gemacht, ausgezeichnete Tonqualität, keine Staus, bis 3-er-, zur Not auch 4-er-Konferenz auch noch okay, kostenlos von IP zu IP, ins Festnetz momentan 1,4 Cent.
[Web.de](#) hat mit Freephone auch so etwas im Angebot, dito Freenet mit [IPhone](#). [Daviko](#) sieht gut aus, habe ich aber noch nicht ausprobiert. Und [X-Lite](#) von Xten soll so was noch können.

Firefox - Tabs flink schließen

Posted by Herbert in Computer Firefox,

Ein Doppelklick auf einen Firefox-Tab - und der Tab schließt sich. Oder ein Doppelklick irgendwo auf eine leere Stelle in der Tabbar und alle Tabs werden auf einen Schlag geschlossen. So kenne ich es von Maxthon und so hatte ich es mir auch in Firefox eingerichtet - dank der Erweiterung [„Tab Clicking Options“](#). Bis vorgestern. Dann funktionierte es plötzlich nicht mehr korrekt. Dutzende von Erweiterungen überprüft. Schließlich den Übeltäter gefunden: Das automatische Update auf die 0.3-Version von [„Tab Clicking Options“](#) war schuld. Für alle, denen es ähnlich geht wie mir: die 0.3 hat keinen Vorteil. 0.2.1 zurückinstallieren (funktioniert tadellos mit Firefox 1.0) - und alles ist wieder im Lot.

22. 11. 2004

Grauenhaft schön

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 22. 11. 2004

Informatiker sind ein Völkchen für sich. Aber wem sag' ich das? Wenn man den musikalisch umgesetzten Flash-Lebenslauf des Franzosen Alexandre Guéniot

anhört, denkt man zunächst: „Oh, wie grauenhaft!“ Das denkt man dann auch den gesamten Rest des Films. Aber seine Stimme hat was. Man muss nur die ersten 30 Sekunden überstehen, dann schlägt sie einem [in ihren Bann](#).

Und gleich noch ein Nachschlag dazu: Österreichische Designstudenten haben unter dem Kollektivnamen „Kaffeemaschine“ ein kleines Filmchen mit dem Titel

[„Neben](#)

[der](#)

[Arbeit“](#)

umgesetzt, das Worte in einem affenartigen Tempo versprüht.

Espressomaschinen bei Stiftung Warentest

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Ja, ich bin ein Espressofan. Also habe ich zum Dezemberheft der Stiftung Warentest gegriffen, in dem Espressomaschinen und Espresso-Kaffees getestet

wurden. Den ersten Platz hat die „Jura Impressa F50´char(180) gemacht. Kostenpunkt allerdings um die 900 Euro. Da ist es für mich kein Trost, dass diese Maschine im Ulmer Haushaltsgeschäft „Abt“ nur 876 Euro kostet und die Verkäuferin mir vorschlägt, die Jura-Maschinen mit der höheren Modell-Nummer zu kaufen, die z. B. ein LED-Display haben. Auch Espressomaschine Nr. 2, die AEG CaFamosa, bewegt sich im 800-Euro-Segment. Natürlich, ich weiss, richtige Fans geben auch gerne mal 1400 oder 1600 Euro aus. Aber ich nicht.

Auf S. 64 werde ich Testheft aber doch noch fündig, gewissermaßen bei einer „Randmaschine“, die nicht im Test der „Großen“ mitmachen durfte, da sie „nur“ eine Siebmaschine ist. Aber sie brüht den zweitbesten (!) Espresso von *allen* getesteten Maschinen. Mein kleines Maschinchen, das seit 1 Jahr in meiner Küche steht! Die „Krupps Espresso Novo Plus“ für lächerliche 150 Euro. Also da spar’ ich mir doch mal eben 700 Euro und bin mit Platz zwei zufrieden.

Übrigens: Bei den Espresso-Kaffeesorten belegt Platz 1 „illy caffè macinato“ (250 Gramm für 5,50 Euro). Nun ja, ich denke da bleibe ich eher bei der Sorte „Milano“ von „Henry’s Coffe World“, die mit 3 Kaffeebars in Ulm vertreten ist.

21. 11. 2004

Weihnachtsmann und USB-Entchen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 21. 11. 2004

Eigentlich war ich ja nur durch [Matthias](#) auf den USB-Weihnachtsbaum bei [Libri](#) aufmerksam geworden. Aber da gibt es noch sehr viel mehr im Netz. Zum Beispiel den trommelnden Nikolaus, über den sich Ihre Kollegen im Büro ganz besonders freuen werden. Oder wie wäre es mit dem Quitsche-Entchen mit 16 MB Speicherplatz? Glauben Sie mir, Ihre junge Freundin wird ausser sich sein vor Freude über das Geschenk! Das alles gibt es bei [USB-Spass](#). Übrigens: dort kriegen Sie beim Kauf von 4 Weihnachtsbäumen einen USB-Hub gratis! Wenn das nix ist! :-)

19. 11. 2004

Mein Konto - das offene Buch

Posted by Herbert in Politik, 19. 11. 2004

Sie haben Ihr Online-Banking mit allerlei Datenschutz-Geschichten abgesichert? Passwort, Geheimnummerchen, Dongle, Verschlüsselungsverfahren usw. usw.? Wie putzig!!! Haben wir da etwa nicht jene kleine Gesetzesänderung mitbekommen, die Einsicht in jedes beliebige Konto jeden Bürgers erlaubt, hm?! Nehmen wir an, Ihr Nachbar, Herr Friedrich Müller, ist Finanzbeamter. Keine große Nummer. Einfach so angestellt mit, na, was wird man da so kriegen im mittleren Dienst, sagen wir mit A 6. Und der Herr Müller mag Sie nicht. Weil Sie nämlich Ihre Kehrwoche nicht ordentlich machen. Und am letzten Wochenende haben Sie die Kehrwoche sogar gar nicht gemacht, und jetzt ist Herr Müller so richtig sauer auf Sie. Er geht ins Büro, an seinen Computer und klickt dort auf einen Button, der eine Verbindung zur Konten-Evidenz-Zentrale (KEZ) herstellt. Dort sind alle Ihre Konten gespeichert. Und zwar wirklich alle. Selbst das, das Sie als Kassenwart des Kleintierzüchtervereins unterhalten. Und wetten wir, er findet irgend etwas, was Sie bei der letzten Steuererklärung nicht angegeben haben? Und sei es ein Konto Ihres Sohnes, der gerade BaföG bezieht.

Ja, unser Müllerchen darf das. Ab 1. 4. 2005. Müllerchen braucht dazu keinen Verdacht, keine Genehmigung, keinen Nachweis, er muss niemanden informieren. Noch nicht einmal der Betroffene, „Abgefragte“ hat ein Auskunftsrecht. Das Gesetz ist bereits beschlossen und wurde einfach [durchgewunken](#). Ach ja, noch eine Meldung brachte SPIEGEL ONLINE heute: Es gab da einen Gesetzentwurf, laut dem die Spitzenverdiener der DAX-Unternehmen ihre Gehälter hätten offenlegen sollen. Dieser Gesetzentwurf wurde heute von der Regierung [gestoppt](#) und erst einmal zu den Akten gelegt ...

17. 11. 2004

Alles senkrecht!?

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 17. 11. 2004

Schwankende Männer, die nächtens aus der Bar torkeln - eins der vielen Klischees über Männer. Aber Männer haben ja Humor und verstehen es, auch derartige Vorurteile in ein pfiffiges Spielchen umzusetzen. Mit zartem Fingerspitzengefühl müssen Sie durch leichte Mausbewegungen das wankende Männlein senkrecht halten. Aber die Schwerkraft treibt ihr eigenes Spiel. Und der Alkohol entfaltet seine Wirkung. Na, wieviel Meter schaffen Sie??? [Auf zum Spiel ...](#)

16. 11. 2004

KickerKunst

Posted by Herbert in Einfach so ..., 16. 11. 2004

Männer und Fußball - ein Thema, das ich in trauriger Erinnerung an meine Jugend gerne umgehe. Ich war nämlich im Sportunterricht bei der abwechselnden Mannschaftswahl immer derjenige, den die Verlierer nehmen mussten. Ausserdem konnte ich nie auseinander halten, wer zu meiner Mannschaft gehörte. Egal. Dennoch ließ ich mich gelegentlich gerne auf eine Runde Tischfußball ein und wirbelte manch schönen Ball durch die Luft. Wie so etwas in Perfektion als wahre Kunst gemacht werden kann, zeigt [dieser kleine Film](#) (WMF-Format).

Virtuelle Bardame

Posted by Herbert in Erotik,

Tja, so einen Barkeeper ganz für sich - wer möchte das nicht? Diese Dame gehorcht Ihnen aufs (englische) Wort und bringt Ihnen sofort ein Bier. Sie versteht aber auch noch ganz andere Sachen. Nehmen wir zum Beispiel, hm ... , was könnte man jetzt mal nehmen, nun sagen wir „Strip for me“ (jetzt nur mal, um die Technik auszustesten) oder „jump a little bit“ - dann geschehen absonderliche Dinge ... ;-) [Schauen Sie selbst](#).

15. 11. 2004

Rent a Sheep

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 15. 11. 2004

Schafe verbreiten Ruhe und Gemütlichkeit. Was liegt da näher, als ein „Sheep Café“ zu eröffnen, wird sich Mona gedacht haben. Die Sache ist einfallsreich aufgearbeitet. So gibt es z. B. „Schaf-Typen“, wie das „Work-Sheep“ oder das „Super-Sheep“. Eine Reihe von Bastelanleitungen liegen vor, wie z. B. eine für das „Wackel-Schaf“. Sehr hübsch und aufwändig gemacht: das Brettspiel (samt bunter Ausdruck-PDF-Dateien bis zum DIN-A3-Format). Mal wieder eine [Seite](#), die Sie Ihrer Freundin zeigen können, um ihr einen „Ach-wie-süß“-Ausruf zu entlocken ;-)

14. 11. 2004

Firefox auf USB-Stick

Posted by Herbert in Computer Firefox, 14. 11. 2004

Firefox in der Hosentasche? Kein Problem. Es gibt nämlich eine spezielle Version für den USB-Stick oder, wenn Ihnen das lieber ist, für eine CD-ROM. Ebenso von dem Mailprogramm Thunderbird. Vor allem: Sie können all Ihre Lieblings-Erweiterungen hinzufügen, da die „Portable Firefox“-Version (die identisch ist mit der aktuellen Endversion 1.0) relative Pfadangaben benutzt. Wenn also bei Ihnen zu Hause der USB-Stick den Laufwerksbuchstaben „D“ hat und bei einem Freund „G“, dann funktioniert die Sache trotzdem. Ideal auch für's Büro, falls Sie dort ...

neben dem Internet-Explorer keinen anderen Browser installieren dürfen. Und Sie haben immer ein Mailprogramm zur Hand, das alle Ihre Konteneinstellungen speichert und das sie „wegstecken“ können.

Momentane [Entwickler-URL](#),
demnächst [Mozilla-URL](#).

13. 11. 2004

Der Duft des Mannes

Posted by Herbert in Erotik, 13. 11. 2004

Seit längerer Zeit benutze ich das Deo „Axe Air“. Und ich muss sagen - es wirkt. Als Deo. Leider nicht ganz so wie in den erotischen Werbespots von Axe. Nun ja ... Jedenfalls [einer dieser Spots](#), der meines Wissens nach (noch) nicht in Deutschland lief, ist nun wirklich prima gemacht und verdeutlicht, wie reflexartig Frauen auf den Geruch eines attraktiven Mannes reagieren (besonders hübsch: die Schlußzene :-). Ich habe beschlossen, ab sofort mein Deo in der Jackentasche mitzuführen ...

Firefox - Google-Suche in Adresszeile

Posted by Herbert in [Computer Firefox](#),

Durch den Maxthon-Browser bin ich es gewöhnt, die Google-Suchwörter direkt in die URL-Adresszeile zu tippen, da dort der Mauszeiger ja ohnehin schon steht. Bei Firefox wird da (nicht immer, aber oft) diese „gut-Glück“-Seite aufgeschlagen. Geben Sie z. B. mal das Wort „Männer“ ein ;-)
Aber in 99 % der Fälle möchte ich lieber die normalen Google-Resultatseiten, ...

wozu ich nun nochmal einen Extragriff mit der Maus vollführen muss, um in das kleine Fenster oben rechts zu gelangen. Das habe ich schleunigst geändert:

1. Konfigurationsdatei aufrufen, indem statt einer URL „about:config“ in Firefox eingegeben wird.
2. In der Filterzeile, die jetzt oben erscheint, „keyword.URL“ eingeben.
3. Dort den Eintrag überschreiben mit „http://www.google.de/search?ie=UTF-8chr(38)q=“
Fertig.

Firefox schneller starten

Posted by Herbert in [Computer Firefox](#),

Da ich jetzt wohl doch langsam von meinem [Maxthon](#)-Browser auf Firefox umsteigen werde, hier gelegentlich ein kleiner Tipp für Leute, die auch gerade ihren Browser wechseln ("alte" Firefox-Hasen mögen diese Beiträge einfach überspringen).

a) Firefox schneller starten: Es genügt, wenn man als Startparameter „/Prefetch:1´char(180)“ anhängt, also z. B. eine Verknüpfung erstellt, die so lautet:

c:\programmemozilla firefoxfirefox.exe /Prefetch:1

Die Startgeschwindigkeit verbessert sich dadurch spürbar.

b) Tabs besser nutzen: Die Firefox-Erweiterung „[Tabbrowser Preferences](#)“ ist bereits für Firefox 1.0 verfügbar ...

(im Gegensatz zu anderen Erweiterungen erfolgt hier eine Integration in das „normale“ Browser-Einstellungsmenü). Man kann recht viele Punkte einstellen - der wichtigste Punkt für mich: Links, die sonst ein neues Fenster öffnen würden, automatisch in einem neuen Tab erscheinen zu lassen. Vor allem wollte ich aber, dass sich die Tabs im Hintergrund öffnen, damit ich auf der eigentliche Seite weiterlesen kann, während mehrere andere Seiten geladen werden. Auch das funktioniert.

c) Tab mit Doppelklick schließen: Na ja, eigentlich würde ich gerne - wie bei Maxthon - die Tabs per einmaligem rechten Mausklick schließen. Aber ein Doppelklick ist auch okay. Dazu habe ich die Erweiterung „[Tab Clicking Options](#)“ installiert, die ebenfalls bereits mit der 1.0 funktioniert.

//Nachtrag: Firefox schneller durch den Parameter zu starten funktioniert zumindest ab dem zweiten Programmabruf. Wird es da irgendwann mal eine Version geben, die generell schneller startet? Und macht es einen Unterschied, ob man viele Plugins installiert hat?

12. 11. 2004

Weihnachten - go home!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 12. 11. 2004

Ja, ja - erst gegen Bush sein und dann zulassen, dass die amerikanischen Cola-Männer den echten Nikolaus und das Christkind verdrängen! Das ist doch ziemlich inkonsequent, oder? Wie gut, dass Angehörige der römisch-katholischen Kirche hier Zeichen setzt. Bereits 2003 rief eine kleine Gruppe zu der Crossdressing-Bastelaktion (offizieller Titel „Umrüstaktion“) „Verwandle den Weihnachtsmann in einen Bischof“ auf. Ein [hübsch gestalteter Bastelbogen](#), der in verschiedenen Formaten (Word, PDF usw.) downloadbar ist samt ausführlicher textlicher Anleitung machen die Sache zum Kinderspiel. Sehr schön könnte ich

mir das auch in geselliger Partyrunde nach dem Motto „Bastel Mr. Bischof 2004´char(180) vorstellen - nun, Sie werden schon genügend eigene Phantasien entwickeln, da bin ich sicher ...

Und da wir schon gerade beim Thema sind, empfehle ich noch die beiden Bastelanleitungen [„Weihnachtshampelmann und Gute Nacht Wippe“](#) ;-)

11. 11. 2004

Rion Vernon - Meister der Strichmädchen

Posted by Herbert in ErotikDesign, 11. 11. 2004

Rion Vernon ist ein Meister seines Faches - mit wenigen Strichen zaubert er ungewöhnliche Figuren. Dabei legt er sich nicht auf eine einzige Technik fest. Neben den Bleistiftskizzen und Tintenzeichnungen finden sich plastische Grafiken und die Mischung von Photographie mit Toon-Charakteren. In seinen

[Pinuptoons](#)

haben wir es zwar, wie der Name schon vermuten lässt, überwiegend mit Darstellungen netter Cartoonmädels zu tun. Es gibt aber noch eine zweite Seite von dem Künstler, die sich mit [„Kreaturen und Freaks“](#) beschäftigt und die unbedingt einen zweiten Blick wert ist.

9. 11. 2004

Firefox Schrift-Problem

Posted by Herbert in Computer Firefox, 9. 11. 2004

Ja, heute ist Firefox 1.0 erschienen, viele von Euch setzen diesen Browser ja schon länger ein. Ich hab' da ein Problem mit der Schrift-Darstellung. Vielleicht kann mir ja jemand helfen: (Screenshots auf der „weiter“-Seite)

Vorab: Ich habe in meinem Windows-XP bei den Bildeinstellungen diese „größere Schrift“ genommen (120 DPI, 125%). Die wendet IE auch brav als Ausgangsfont an (sofern nicht eine Webseite z. B. via CSS eine andere Fontgröße angibt).

Okay, Firefox nimmt als Ausgangsfont was Kleineres, was eigentlich nicht ganz so schlimm ist, weil man ja z. B. mit „STRG“ und „+“ eine Stufe höher schalten kann (wobei es mich nerven würde, wenn ich bei jeder Seite erstmal diese Tastenkombination drücken müsste, vielleicht gibt es dafür ja auch einen Trick). Mit dieser „Schriftvergrößerung“ komme ich dem IE-Schriftbild zwar sehr nahe, aber die Firefox-Darstellung wirkt „enger“ und „geknuddelter“, was mir nicht gefällt. Mir geht es also um die Buchstabendichte und den Zeilenabstand, der mir bei Firefox zu eng ist.

In den Firefox-Einstellungen „Schriftart“ habe ich rumgefummelt - schaffe es aber nicht, das exakt gleiche Schriftbild zu erzeugen.

Die Screenshots stammen von [dieser SPIEGEL-Seite](#).

Denkzeitverlängerung

Posted by Herbert in Politik,

Mit der Bundeszentrale für politische Bildung kommt man eigentlich nur als Schüler in Berührung, wenn man ein paar kostenlose Hefte für ein Referat abstauben möchte. Ansonsten macht sie eher einen etwas verstaubten Eindruck. Aber diese Zentrale hat Sinn für Humor: Auf der Webseite veröffentlicht sie die [Plakate der Parteien](#) aus den letzten Jahrzehnten. Sehr hübsch. Das links ist von 1957. Von der FDP. Deren Bundesvorsitzende Westerwelle [heute zur Presse](#) sagte, dass die 35-Stunden-Woche die Ursache für Massenarbeitslosigkeit sei. 1956 begann mit dem Slogan „Samstags gehört Vati mir“ eine bundesweite Arbeitszeitverkürzung. Was uns, wie wir alle wissen, eine wahnsinnige Massenarbeitslosigkeit einbrachte. Damals. In den 50er und 60er Jahren. Ich bin ein starker Verfechter der These, dass man Parteien nach dem Intelligenzquotienten ihrer Führungspersonlichkeiten beurteilen sollte ...

6. 11. 2004

Fotomodell Attila

Posted by Herbert in Erotik, 6. 11. 2004

Sie haben genug von den sonnenstudio-gebräunten muskelplatzenden Schönlingen? Sie achten auf innere Werte? Für Sie zählt Geschmack und Stil mehr als ein „stylised“ Äußeres? Dann sind Sie auf Attila Osvaths Homepage genau richtig. Der Ungar versteht es, sich in Szene zu setzen. Ob mit Anzug, im Freizeitdress oder ganz ohne - ein wahres optisches Feuerwerk wird da abgebrannt. Kleiner Tipp: Verstecken Sie die [Fotogalerie-Seite](#) vor Ihrer Freundin - bei den beiden unteren Reihen könnte sie sonst ziemlich kribbelig werden ...

Männergruß zum Wochenende

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Ein gemütliches Wochenende mit einer kühlen Blondin? Kein Problem, diesen Wunsch kann sich jeder Mann erfüllen, der über die entsprechende Online-Zapf-Hardware verfügt. Ein paar kleine Handgriffe - und Träume werden wahr ... ;-) (Links klicken, um das ganze Bild zu sehen.)

5. 11. 2004

Achse der Untertitel

Posted by Herbert in Politik, 5. 11. 2004

Eigentlich bin ich kein großer Freund all der Animationen und Filmchen, die sich so um Bush und den Irak-Krieg ranken. Aber gelegentlich taucht doch mal was auf, was einem ein echtes Schmunzeln trotz der traurigen Situation entlockt. Die Auseinandersetzung zwischen Rebellen, die auf ihre [Englisch-Kenntnisse](#) stolz sind und der Journalistin gehört zu dieser Rubrik.

Touch the Sound

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Mit 12 Jahren erfuhr Evelyn Glennie, dass sie ihr Gehör auf Grund einer Nervenkrankheit verlieren würde. Wenige Jahre später war sie bereits zu 80 % taub. Und studierte klassisches Schlagzeug! Gewann 1988 einen Grammy. Spielte in allen bekannten Orchestern rund um den Globus. Und ist heute eine der bekanntesten Klangkünstlerinnen.

Heute kommt die Dokumentation über ihr Leben unter dem Titel „Touch the Sound“ (Regie: Thomas Riedelsheimer, bekannt durch seinen Dokumentarfilm „Rivers and Tides“) in die Kinos. Den werde ich mir nicht entgehen lassen ...

[BR-Online Filmbesprechung](#) - [Trailer](#)

Rollende Farbpsychologie

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Durch [Johannes](#) bin ich auf eine [Statistik](#) des Kraftfahrt-Bundesamts aufmerksam geworden: PKW-Zulassungen nach Farbe. Und bei [Sahanya](#) wird folgerichtig ein Bezug zur aktuellen Stimmungslage gezogen: Mit 67 % dominieren die Farben Grau und Schwarz, während z. B. [1995](#) dafür nur ein Anteil von rund 25 % zu sehen war. Mein Rat für die nächsten Wochen: Gehen Sie mit offenen Augen durch den Straßenverkehr - wenn sich da die Autofarben ändern, geht es mit unserer Wirtschaft aufwärts!

Gebrauchsanleitung für einen Büstenhalter

Posted by Herbert in Erotik,

Wir Männer lieben einfache Dinge. Daher haben wir schon immer ein distanziertes Verhältnis zu Büstenhaltern. Die sind nämlich kompliziert. Man braucht Ewigkeiten, um so ein Ding zu öffnen! Klettverschlüsse wären da eine praktische Sache. Aber ich schweife ab ... Offensichtlich ist es auch gar nicht so einfach, ein solches Kleidungsstück zu tragen. Jedenfalls hat ein japanischer Shop extra eine Animation entwickelt, die zeigt, wie man (besser: frau) so ein Teil anlegt, zurechtrückt und trägt. Kleiner Tip unter Freunden: Lassen Sie [die Animation](#) rückwärts laufen und Sie können noch was lernen ... ;-)

Schnitt ...

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

So, nach den schweren Themen der letzten Tage schiebe ich hier ein kleines Pausenmännchen ein, um dann gleich zum nächsten Beitrag zu kommen. Bitte lesen Sie jetzt ca. 30. Sekunden nicht weiter, damit die Pause wirkt ...

3. 11. 2004

Wenn Haifische Menschen wären ...

Posted by Herbert in Politik, 3. 11. 2004

Tja, George W. Bush bleibt dieser Welt erhalten, ob die Welt nun will oder nicht. Es gibt unzählige Weblogs und andere Medien, die die Geschehnisse in aller Ausführlichkeit kommentieren - ich erspare mir hier also überflüssige Wiederholungen. Aber so ein bisserl, ein ganz klein wenig, gewissermaßen nur einen Hauch an Kommentar will ich mir denn doch nicht ersparen. Bush mag ja Bibelzitate und Gleichnisse. Ich auch (in Grenzen). Drum bringe ich es nicht über's Herz, daraus zu zitieren. Aber Berthold Brecht geht in Ordnung. In Gestalt von Herrn K. Aus der Geschichte „Wenn die Haifische Menschen wären“:

Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie natürlich auch untereinander Kriege führen, um fremde Fischkästen und fremde Fischlein zu erobern. Die Kriege würden sie von ihren eigenen Fischlein führen lassen. Sie würden die Fischlein lehren, dass zwischen ihnen und den Fischlein der anderen Haifische ein riesiger Unterschied bestehe. Die Fischlein, würden sie verkünden, sind bekanntlich stumm, aber sie schweigen in ganz verschiedenen Sprachen und könnten einander daher unmöglich verstehen. Jedem Fischlein, das im Krieg ein paar andere Fischlein, feindliche, in anderer Sprache schweigende Fischlein, tötete, würde sie Orden aus Seetang anheften und den Titel Held verleihen.

Es lohnt, das [ganze](#) Gleichnis zu lesen ...

Weltmännertag

Posted by Herbert in Politik,

Heute ist Weltmännertag. Wußten Sie das? Nein? Nun, ich auch nicht. Bis mich eine Redaktion angerufen hat und mich um ein Interview bat. Das erinnert mich irgendwie an die RTL-Untertitelung. Die schreiben seit einiger Zeit nämlich bei Interviews in die zweite Reihe (nach „Hr. Müller“) einfach nur „Experte“. Nicht irgendwie „Computer-Experte“, „Erziehungs-Experte“ oder-was-auch-immer. Einfach nur „Experte“. Na gut, irgendwo bin auch ich Experte. Bestimmt. Wer also meine Expertenstimme hören möchte: Heute, zwischen 13:00 und 14:00 Uhr, Radio, [Bayern 2](#).

Henryk M. Broders Brustvergrößerung

Posted by Herbert in Einfach so ...,

ARD-US-Wahlsendung. Zwischen den Berichten gab es Talkrunden, moderiert von Maischberger. Mit dabei: Der Journalist Henryk M. Broder, der u. a. [Reisetagebücher](#) für SPIEGEL-ONLINE schreibt und eine merkwürdige [Homepage](#) betreibt. Und in jedem zweiten Satz den Deutschen unterstellt, dass sie „die Amerikaner“ hassen würden. Und

zwar mit einer Penetranz und unbeschwert von jeglicher sachlichen Fundierung, die sogar der inzwischen - leider - recht zahm gewordenen Maischberger den Atem verschlug. Nix von wegen, dass es die Europäer vielleicht nicht gern haben, wenn man das Völkerrecht bricht und andere Länder überfällt und *deswegen* in Bush einen der Hauptverantwortlichen sehen. Nein, man ist Amerikahasser. Logo. Und noch ein schnelles Beispiel: Michael Moore (Fahrenheit 9/11) würde von *den Deutschen* wie Erich von Däniken verehrt. Uff ...

Nun ja, jedenfalls ging das Mikro schließlich zu einem Kalendergirl über, das „Miss Februar“ auf einem politischen Kalender gewesen war und Maischberger plauderte mit dem Mädels. Und dann, ganz plötzlich, gab es einen Schnitt und eine andere Kamera zeigte, wie jener, mit Verlaub, überhebliche, alternde, dickliche Journalist^{*)} einen kleinen Fotoapparat direkt auf die Oberweite dieser Dame gerichtet hatte. Und diesen Apparat verschämt wegsteckte, als er das Rotlicht der Kamera bemerkte. In dieser Sekunde habe ich dem Regieanweisenden gedanklich auf die Schulter geklopft und den Daumen gehoben ...

*) Schon klar, solche Attribute sind nicht „politisch korrekt“. Es gibt Momente, in denen mir das egal ist ... :-)

1. 11. 2004

In eigener Sache: 2 BOB-Nominierungen

Posted by Herbert in Blogging, 1. 11. 2004

Letztes Frühjahr habe ich ja das Weblog-Projekt „[Medienmami](#)“ mit meinen Studenten ins Leben gerufen. Im Sommer gewann dieser Blog beim ZEIT-/rowohl-Wettbewerb die Auszeichnung „bester Fachblog“. Im Herbst startete der Rundfunksender [DEUTSCHE WELLE](#) einen ähnlichen, international ausgerichteten, Wettbewerb. [Die Jury](#) hat gerade das Medienmami-Projekt für die Rubrik „**Best Topic**“ nominiert. Es wäre natürlich ein feiner Zug, wenn der ein oder andere meiner Leser hier seine Stimme für dieses Studentenprojekt einreichen würde :-)

Auf zur [Medienmami-Nominierung](#)

So, das war mal Teil 1. Aber dieser Blog, der Männerblog, ist auch unter den Nominierten - in der Rubrik „**Best Journalistic Blog German**“. Feine Sache! Also, wenn Ihr noch einen Klick übrig habt, dann wäre es super, wenn Ihr diesen Blog hier auch wählt. Ein dickes Danke dafür!

Auf zur [Männerblog-Nominierung](#)

31. 10. 2004

Kollektive Überwindung des inneren Schweinehunds

Posted by Herbert in Blogging, 31. 10. 2004

Eigentlich mag ich diesen Begriff „innerer Schweinehund“ nicht sonderlich. Er klingt so nach „strammstehen“ oder „Mensch, Müller Zwo, jetzt reissen Sie sich aber mal am Riemen! Sind doch wohl kein Muttersöhnchen, was?!“ Aber egal. Wir wissen alle, worum es geht: aufgeschobene Steuererklärungen, Socken unter dem Bett, kalorienhaltiger Nachtisch - was auch immer uns degenerierten Wohlstandsbürgern so auf der Seele brennt.

Bislang schoben willensschwache Seelen derartige Dinge bis zum 31. 12. auf, um den jährlichen Entschluss zu fassen, dass ab 1. 1. alles anders werden würde und spätestens am 10. 1. wieder dort zu sein, wo man schon am 30. 12. war. Aber das ist Schnee von letztem Jahr. Im Zeitalter des Internets und des Bloggings macht man so etwas ganz anders: Man/Frau ruft die Aktion „[weniger ist mehr](#)“ ins Leben und sucht sich Mitstreiter.

Stattliche 50 Leute scheinen inzwischen schon dem Kollektiv anzugehören, das sich wohl „Tagesaufgaben“ und „Wochenaufgaben“ setzt, dann wird die jeweilige Aufgabe morgens um 7:00 Uhr (!) auf dem Blog veröffentlicht und man hat 24 Stunden Zeit, sein „erledigt“ zu verkünden.

Ich formuliere das jetzt mal alles absichtlich vorsichtig, da ich den Beginn der Aktion nicht mitbekommen habe, sondern einen Hinweis im (übrigens sehr empfehlenswerten!) Blog „[ALLESamTÄGLICH](#)“ fand.

Schöne Idee. Falls diese Gruppe sich mal eine Jahresaufgabe vornehmen will, bei der alle 50 mitmachen könnten, hätte ich da eine Adresse in Ulm ... ;-)

(Nebenbei: Da gibt es wohl irgendwelche Zusammenhänge, da sich diese Blogs „DesignBlog“ nennen - vielleicht klärt mich mal bei Gelegenheit jemand auf, ob das eine Art Blogging ist oder sich auf die verwendete Technik bezieht.)

30. 10. 2004

It's Snoopy Time!

Posted by Herbert in Einfach so ..., 30. 10. 2004

Hm, man sollte mal einen (*ich* bleibe bei der maskulinen Form!) Blog schreiben, der nur aus Bildern besteht. Also jetzt nicht diese knippsi-schwippsi-Moblogs, sondern ikonographisch, wie z. B. durch Darstellung von Bilderrätseln. Rebusse ist doch der Plural, oder Rebusi? :-). Na ja, jedenfalls für heute habe ich mir meinen eigenen Rebus erstellt: 1 Stunde länger schlafen + 1 Tasse Espresso mehr = ausgesprochen-gut-aufgelegt-auf-die-Piste-gehend!
In diesem Sinne: Ein schönes Wochenende!

29. 10. 2004

Rainer Maria Rilke und das gläserne Buch

Posted by Herbert in Einfach so ...Top Artikel, 29. 10. 2004

Ich weiß, ich weiß - selbst technikbegeisterte Blogger bekennen sich dazu, *Literatur* bevorzug zwischen „echten“ Buchdeckeln zu lesen. Das ist ja auch in Ordnung und bei mir nicht unbedingt anders. Mein drittliebster Aufenthaltsort in der Öffentlichkeit sind, nach Straßencafés, Buchhandlungen. Ich liebe die Kombination von Papier- und Espressoduft.

Nein, ich bin auch kein Fan von langen PDF-Dateien oder eklig-sprödem Billig-Druckerpapier. Diese Sachen fasse ich nur an, wenn es um Infoschnipsel oder einen kurzen Aufsatz geht oder es sich sonst nicht vermeiden lässt.

Aber gerade weil ich Bücher mag, mag ich eBooks. Und zwar „richtige“. Zu einem richtigen eBook werden für mich Texte, die auf meiner Palmoberfläche erstrahlen. Warum das so ist? Nun, natürlich gefällt mir die Vorstellung von Stehlampen-Dämmerlicht, gepaart mit dem Aroma eines Tees, Rotweins oder guten Whiskeys und winterlicher Kuschedecke – durchdrungen von dem leisen Blättern papierener Seiten. Aber ich kenne mich. Solche Momente habe ich vielleicht 2, 3 mal im Jahr. Und der Rest des Jahres? Da gibt es die vielen Zeiten in Bus, Straßenbahn und Zug. Warteschlange-Zeiten. Schlechtes-Licht-am-Bett-Zeiten. Auto-Beifahrer-Dämmerlicht-Zeiten ... und ... und ...

Mein Palm ist hintergrundbeleuchtet, sogar bei absoluter Dunkelheit kann ich ausgezeichnet lesen. Mein Palm hat eine gestochen scharfe Auflösung. Meinen Palm kann ich „längs“ nehmen und habe damit eine ideale Linienbreite. Ich kann in der Software Eselsohren setzen, bunte Markierungen einfügen und Notizen anheften.

Vor allem aber, ich kann Texte lesen, die es gar nicht mehr gibt oder die Erinnerungen wecken. Würde ich zum Beispiel etwa ...

... heute noch ein Karl-May-Buch kaufen und meine Abende damit verbringen? „Pshaw!“ würde mein alter Freund Old Shatterhand sagen. Aber einige Jahre meiner Kindheit habe ich damit verbracht, 35 – 40 dieser Bände zu lesen. Wenn ich heute wieder wissen möchte, an was ich damals gedacht habe, kann ich

mir den Text einfach auf den Palm laden und zwischen zwei Haltestellen für einige Minuten auf den Kriegspfad gehen. Oder uralt-Groschen-Roman-Science-Fiction-Hefte (wer kennt im Zeitalter von „Spacerangers“ und „Sailormoon“ schon noch Perry Rhodan?). Das ist Ihnen zu anspruchlos? Nun, pardon, das ist mir höchst gleichgültig, da ich die Bücher ja für mich lese – nicht für Sie ;-)
Aber bitte – ich war ja noch nicht am Ende. Das Projekt Gutenberg, dessen deutsche Variante inzwischen bei SPIEGEL ONLINE untergebracht ist, bietet eine fast unendliche Auswahl an Texten. Vor einiger Zeit sind zum Beispiel einige Werke von Rainer Maria Rilke von dort auf mein kleines Endlostaschenbuch gewandert. Daher schließe ich jetzt auch mit einem Gedicht auch „Buch der Bilder“:

Erinnerung

Und du wartest, erwartest das Eine,
das dein Leben unendlich vermehrt;
das Mächtige, Ungemeine,
das Erwachen der Steine,
Tiefen, dir zugekehrt.

Es dämmern im Bücherständer
die Bände in Gold und Braun;
und du denkst an durchfahrene Länder,
an Bilder, an die Gewänder
wiederverlorener Frau.

Und da weißt du auf einmal: das war es.
Du erhebst dich, und vor dir steht
eines vergangenen Jahres
Angst und Gestalt und Gebet.

Rainer Maria Rilke

Zahnbürste tunen!

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Natürlich hat jeder von uns schon mal sein Moped oder seinen PC getunt, um mehr Leistung zu erhalten. Aber wie sieht es mit Ihrer Zahnbürste aus? Na? Sehen Sie! Die haben Sie vernachlässigt, oder? Gut, dass es das Internet gibt. In [diesem Video](#) zeigen zwei aufstrebende und einfallsreiche Männer, wie man eine 6-Dollar-Elektro-Zahnbürste mit wenigen Handgriffen in eine verwandelt, die es sogar mit der 100-Dollar-Oral-B-Variante aufnehmen kann.

21. 10. 2004

Schwing die Hufen!

Posted by Herbert in FlirtTop Artikel, 21. 10. 2004

Männer und tanzen - ein Kapitel für sich! Scheu sind die liebenswürdigen Kerlchen, wenn es um die systematische Koordination von Beinbewegungen geht. Warum nur? Die meisten Mädels mögen doch Männer, die tanzen können! Manches ist auch einfach eine Frage der Perspektive, wie das folgende Bild zeigt:

Na, lieber Leser, macht das nicht Lust auf mehr?! Natürlich. Aber jetzt denken Sie: Soll ich mich jetzt wirklich zu einem Tanzkurs quälen? Ich bin doch gar nicht der Typ dafür. Das stimmt. Sie sind nicht der Typ dafür. Sie sind eher der Typ, der vor dem Monitor sitzt und Webseiten liest. Aber da hab' ich was für Sie:

Genau! Ein [Online-Tanzkurs](#), den Sie bequem am Bildschirm absolvieren können. Hier wird Schritt für Schritt erklärt. Wenn Sie diesen Kurs absolviert haben, werden Ihnen die Frauen auf der Tanzfläche nur so zufliegen. Glauben Sie mir!

(PS: Die netten Mädels oben habe ich auf [dieser Seite](#) entdeckt.)

19. 10. 2004

Erschütternd!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 19. 10. 2004

Erschütternde Zeugnisse kulturellen Verfalls - seit dem Zeitalter der Digitalkameras sind diese nicht mehr nur im Bundestag zu besichtigen. Nein, auch auf Webseiten greift es um sich. Früher hat man, um derartige Gesichter zu erhalten, zu technischen Hilfsmitteln wie z. B. die Smurf-Funktion des Grafikprogramms greifen müssen. Heute geht das ganz ohne. Was mich besonders deprimiert: Die meisten Personen, die sich auf [Shakeskin](#) prositituierten, sind Männer! Sollte man da nicht einen Hilfsfond ins Leben rufen?

16. 10. 2004

Killing Blogs, Kapitel 2

Posted by Herbert in Killing Blogs, 16. 10. 2004

[\(Kapitel 1\)](#)

Kapitel 2: Moni taucht auf - und unter ...

Die Stimme hauchte:

„Hallo Süßer! Du bist ja gestern nicht gekommen. Jetzt liege ich hier in der Badewanne, einsam in meinem Schaum ...“

Horst unterbrach während er sich zurück lehnte: „Sehr hübsch, Günther. Gar nicht übel.“

Am anderen Ende war es für ein paar Sekunden still, dann hörte man ein Rascheln und eine männliche Stimme fuhr fort:

„Teufel, Horst, wie hast du das gemerkt? Ich habe Stunden gebraucht, um mit diesem Audiotool alles genau so zu justieren, dass es nach einer verführerischen Frauenstimme klingt!“

Horst seufzte. Sein alter Freund Günther hatte früher bei der Bahn gearbeitet, war dort Beamter im Mittleren Dienst gewesen und war mit 52 in den vorzeitigen

Ruhestand entlassen worden, weil die Bahn wegen der Privatisierung möglichst rasch alle Angestellten im Beamtenverhältnis „abstoßen“ wollte. Jetzt hatte Günther viel Zeit. Und da er früher die Amateurfunkerei als Hobby betrieben hatte, galt auch heute seine ganze Aufmerksamkeit Audio-Schnitt-Programmen. „Ja, Günther“, der Tonfall von Horst nahm einen Hauch jene Färbung an, die entsteht, wenn man einem kleineren Kind etwas erklären will, „das hast du auch prima hingekriegt. Aber es gibt da einen winzigen Schönheitsfehler.“

„Und der wäre?“, fragte Günther leicht eingeschnappt.

„Man hört Deine Stimme im Hintergrund, wenn Du ins Mikro sprichst.“

Wieder 2, 3 Sekunden Schweigen am anderen Ende. Schließlich brummelte Günther:

„Hm, ja, okay. Ich wollte es halt live machen, damit ich besser auf Deine Fragen hätte reagieren können. Ansonsten kann ich das natürlich auch aufzeichnen, aber dann merkst du es so rasch ...“

„Du meinst, ich würde es noch rascher merken, als eben?“

„Schon gut, schon gut. Aber wieso klappt das immer bei Entführungen oder in Horrorfilmen, wenn man nie den anderen an seiner Stimme erkennt?“

„Erstens, weil das Filme sind, Günther. Und zweitens mag es da noch Geräte jenseits vom Computer geben, so was wie Stimmenfilter, die man direkt auf das Telefon klemmt, könnte ich mir vorstellen.“

„Ah! Das ist natürlich eine Idee! Wo kriegt man so was her?“

Horst seufzte nun recht vernehmlich.

„Günther, Du gehst einfach in das nächste Fachgeschäft für Entführungen, lässt einen der Verkäufer kommen und sagst ihm ...“

Am anderen Ende machte es „klick“ und ...

...auch Horst legte mit einem leisen Lächeln den Hörer zurück. Er kannte seinen Freund. Der würde morgen schon wieder alles vergessen haben und jetzt erstmal wild im Internet nach solch einem Stimmenfilter fahnden.

Jetzt aber endlich die Verbindung zu seinem Blog „Gedankenzwickel“ aufbauen! Ja, [er sah sehr hübsch](#) aus. Eigentlich verstand Horst nicht viel von Stylesheets, CSS usw. Aber da war ein recht nettes Template dabei gewesen, das er demnächst noch etwas anpassen würde. Nun noch mal kurz durchscrollen ... Oho! Jemand hatte einen Kommentar zu seinem letzten Beitrag geschrieben! Das Herz von Horst ging schneller. Jemand in den Weiten des Internets hatte seinen Blog nicht nur entdeckt, sondern war sogar bereit gewesen, ein paar Worte zu hinterlassen! In einem seiner ersten Posting-Versuche hatte er etwas über seine letzte Beziehung geplaudert. Natürlich nicht zu private, nicht zu intime Details, dafür war er nicht der Typ. Ihm war es eher um die Frage gegangen, warum Männer und Frauen oft aneinander vorbei reden. Und warum überhaupt Frauen ständig wollen, dass Männer über ihre Gefühle reden, auch wenn diese überhaupt keine Lust dazu verspüren.

Der Kommentar war von einer gewissen „Moni“ abgeschickt worden. [Er lautete](#):

„Hast du bisher nur Frauen gekannt, die ständig reden wollen? Es gibt auch sehr schweigsame Frauen!“ Okay, das waren jetzt nur 2 Sätze. Aber für einen so frischen Blog, wie es seiner war, waren 2 Kommentarsätze schon super. Und dazu von einer Frau! Na okay, irgendeine Statistik sagte wohl, dass der Frauenanteil unter Bloggern sehr hoch sei, aber er traute solchen Statistiken nicht. Jedenfalls ließ er den Mauszeiger erstmal über den Namen wandern, um zu

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

sehen, ob sie eine eigene URL angegeben hatte. Ja, hatte sie! Natürlich, neue Blogs wurden meist zuerst von anderen Bloggern entdeckt, die nächtelang das Netz auf der Suche nach Neuigkeiten durchstreiften.

Natürlich klickte er umgehend auf die URL, die bei blogger.com zu Hause war. [Blogger.com](http://blogger.com), inzwischen von Google aufgekauft, war einer der großen Blog-Dienste, die es dem Anwender ersparten, selbst eine entsprechende Blog-Software zu installieren. Nach einer kurzen Anmeldung konnte man praktisch sofort loslegen. „[Secrets of Moni](#)“ nannte sie ihren Blog. Nun, war sie wirklich so „geheimnisvoll“?

Sie war es, jedenfalls, was ihr Blog-Profil anbetraf. Dort stand nämlich – noch? – nichts über sie. Aber immerhin ein Bild war da, das ist schon mal viel wert. Horst notierte sich schnell, dass er bei seinem eigenen Blog noch irgendein Profil anbauen musste. Viele Leser waren doch neugierig und wollten wissen, wer das eigentlich schreibt. Na ja, es hatte keine Eile, man musste dazu erstmal „viele“ Leser haben.

Ansonsten schien sie auch erst seit Oktober mit dem Bloggen begonnen zu haben. Jedenfalls waren noch nicht viele Einträge da. Das, was da war, handelte ein wenig von einer Trennung und einem gewissen Uwe. Und offensichtlich noch von einem anderen Typen, der wohl sehr unangenehm werden konnte.

Jedenfalls entnahm Horst das dem Beitrag von gestern: „Fahr' zur Hölle!“ lautete die aussagekräftige Überschrift.

Nun ja, dachte er bei sich, das Mädels scheint in seiner Vergangenheit einiges mitgemacht zu haben. Hinterlasse ich ihr einen kleinen Gruß. Gewissermaßen so von Blog-Beginner zu Blog-Beginner. Hm, aber was sollte er auf einen solchen Eintrag als Kommentar schreiben? Er brauche einige Zeit und entschied sich schließlich, sich kurz zu [fassen](#):

„Hallo Moni, danke für Deinen netten Eintrag in meinen Gedankenzwickel-Blog! Ich hoffe, Dir geht es auch am Morgen nach der Flasche Rotwein noch gut. Falls Du wieder einmal Ärger bekommen solltest, schreib' mir eine Mail. Ich komm' dann mit meiner Streitaxt!“

Ein wenig bastelte er noch an seinem Blog herum. Er hatte nämlich ein Statistik-Plugin gefunden, so dass er mit allen möglichen Daten sehen konnte, wer so täglich kam, wie gesagt, falls jemand kam. Am Schluss schaute er noch mal auf Monis Blog und auf seinen dortigen Kommentar. Während er den Monitordeckel seines Notebooks schloss schielte er auf seine dürrtigen Armmuskeln und dachte bei sich, dass er froh sein konnte, nie eine Streitaxt führen zu müssen. Er wusste noch nicht, wie sehr er sich irrte ...

((wird fortgesetzt))

(Kapitel 1 ist [hier](#) zu finden.)

Calendargirls selbstgemacht

Posted by Herbert in Einfach so ..., 12. 10. 2004

Hinter Karmatoons, das Unternehmen, das u. a. für seine liebeizenden Calendargirls bekannt ist, steckt Doug Compton. Der Zeichner hat nicht nur eine optisch sehr hübsch gemachte Homepage - er hat dort auch einen Zeichenkurs eingestellt. In 34 Lektionen zeigt er in kleinen Schritten, was man mit einem einfachen Bleistift und einem Blatt Papier alles anstellen kann. Also - schwingen Sie den Stift ... und zwar [hier](#).

11. 10. 2004

Der (Maus)Fänger im Roggen

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 11. 10. 2004

Diese Flash-Animation ist zwar sehr schlicht und einfach gehalten - aber Sie werden dennoch von Ihren Kolleginnen ein „Ach, wie süüüß!“ zu hören bekommen. Der kleine Wackel-Dackel fängt nämlich Ihren Mauszeiger ein und trägt ihn davon. Aber besonders nett „hoppelt“ er, wenn Sie den Mauszeiger zu hoch halten - dann versucht er nämlich, ihn zu erhaschen, was bei seiner Körpergröße aussichtslos ist. Einfach mal [ausprobieren](#). Und gleich noch eine ähnliche Sache: Mit dem Mauszeiger kleine Schäfchen in die Koppel treiben. Hier klicken und dann auf [Play](#)“.

10. 10. 2004

Gefährlicher Flirt

Posted by Herbert in Flirt, 10. 10. 2004

Eine der Neuerscheinungen, die jetzt zur Frankfurter Buchmesse auf den Markt kommen, ist ein Sachbuch mit dem Titel „Die Liebe und wie sich Leidenschaft erklärt“ von Bas Kast. In einem Kapitel wird der Frage nachgegangen, wie das Gehirn Erregung zuordnet. Dazu ließ man einen Mann eine recht hohe Hängebrücke entlang schreiten und platzierte in seiner Nähe eine attraktive Frau. Nun versuchte sein Gehirn verzweifelt, für die Aufregung, die eigentlich durch die Tiefe verursacht war, eine logische Erklärung zu finden. Und da nun schon diese Frau in der Nähe war, schrieb das Kleinhirn des Mannes das ganze Geschehen kurzerhand diesem Umstand zu; der Proband glaubte sich verliebt. Der Rat des Autors: zum Verlieben aufregende Orte und Situationen aufsuchen. Nun ist das ja eigentlich genau mein Ding und ich begann sofort zu überlegen, ob ich die Kleinanzeige mit den Bungee-Sprung-Angeboten raussuchen sollte. Nach einigen Minuten ...

... fiel mir dann aber zum Glück doch noch ein, dass ich eigentlich nicht schwindelfrei war. Außerdem: *Ich* musste ja gar keine Gefahr verspüren - „*sie*“ sollte eine gefährliche Situation erleben. Ich musste ja nur in der Nähe rumstehen. Vielleicht sollte ich mit einer Busfahrt beginnen? Dazu muss man wissen, dass die Fahrer des Ulmer Öffentlichen Nahverkehrs in Kurven, bei Steigungen oder Gefälle nicht gerade zimperlich sind. Ich als Kenner der landschaftlichen Gegebenheiten entschied mich daher für die Linie 12, die auf den Eselsbergs fährt. Nahe der Haltestelle „Kliniken“ gab es ein leichtes Gefälle, das meist in ein scharfes Bremsen des abgehärteten Fahrers mündete.

Also machte ich mich startbereit. Allerdings stiegen jene Probandinnen, die mir besonders verlockend für den Selbstversuch erschienen, immer schon an früheren Bushaltestellen aus. Ich musste die Strecke also 4 mal zurücklegen. Aber dann war meine große Stunde gekommen. „*Sie*“ war groß, schlank und der untere Teil ihrer bezaubernden Beine wurde von langen Lederstiefeln mit hohen Absätzen umgeben. Bereits zwei Stationen vor unserer Zielgraden rückte ich auf den Sitz vor, der in der Nähe des Ausgangs war, den sie nehmen musste. Der Rest war klar: *Sie* würde aufstehen, von der Bremserei in eine Situation gebracht werden, bei der ihr Pulsschlag höher ging, ihr Blick würde auf mich fallen, sie würde sich in mich verlieben und ich konnte sie, nachdem ich mit ihr zusammen ausgestiegen war, ins nächste Café einladen!

Jetzt war der Zeitpunkt gekommen: *Sie* stand auf und ging zum entsprechenden Ausstieg, während der Wagen noch fuhr. Sicherheitshalber stieg ich auch schon auf und stellte mich hinter sie. Vielleicht konnte ich sie ja sogar auffangen! Wie auch immer: Alles lief genau nach Plan ab. Der Busfahrer enttäuschte mich nicht, fuhr rasant in die Kurve und auf die Haltestelle zu und bremste mit jener Brutalität, die Ulmer Busfahrern zu Eigen ist. Tatsächlich, „*sie*“ wurde hin und her geschüttelt, suchte Halt und trat einen Schritt zurück ...

... Zu Hause humpelte ich zum Bücherschrank und warf eine meiner Neuerwerbungen in den Papierkorb. Haben Sie schon mal 54 Kg Personengewicht komprimiert auf 4 Quadratzentimeter eines Stiefelabsatzes abgekriegt?

8. 10. 2004

GBlog - der G-Punkt unter den Blogs

Posted by Herbert in Blogging, 8. 10. 2004

Leicht übersieht man neben den „großen“ Blogsystemen die jungen kleinen Hüpfen im Blogdschungel, die zur Zeit mit frischen Ideen entstehen. GBlog ist eines dieser neuen Systeme und hat, obwohl mit gepackten 190 KB mini-mini, eine beeindruckende Liste von Features.

Vorneweg: Das in PHP geschriebene System benötigt weder (MySQL-)Datenbank noch Installation. Raufladen, Schreibrechte bei den Pfaden setzen, fertig. Es ist für den privaten Bereich kostenlos, egal, wieviele Blogs (multiblog-fähig) man anlegt oder wieviele Autoren mitschreiben. Aber jetzt geht es erst richtig los mit der langen Liste von Funktionen: ...

Ein besonderes Augenmerk wurde auf **Spam-Schutz** gelegt. Bei der Kommentarfunktion kann ein Code zugeschaltet werden, eine Registrierung oder eine Kontrollfrage. Wenn ein Leser Werbung erkennt, kann er sofort eine „Spam-Flagge“ setzen. IPs können gebannt werden, Blacklisten eingespielt werden (auch über live-Abfragen).

Trackback, Pingback usw. - alles ist vorhanden und kann einzelnen oder insgesamt ganz nach Belieben ein- und ausgeschaltet werden.

Zeitversetztes Publizieren, Draft-Modus, **passwortgeschützte** Beiträge, Instant-Preview bei der Eingabe (Preview- mit gleichzeitiger Post-Funktion auch bei den Kommentaren), zusätzliche Vergabe von beschreibenden URLs; angeblich soll man auch Sub-Kategorien anlegen können, was ich aber nicht entdeckt habe ...

Statistik-Anzeigen, Woher-kamen-letzte-Besucher, neue Beiträge, neue Kommentare ...

Link soll sich im gleichen Fenster öffnen oder (durch kleinen roten Pfeil gekennzeichnet) in einem neuen Browserfenster ...

WAP-Format, RSS, RDF, Atom ...

Blogrolling, OPML-Import/Export, Link-Datenbank mit eigenen Kategorien (Subkategorien?) und Link-Überprüfung per Knopfdruck ...

Autorengruppen, Rechtevergabe, Userlisten ...

Besonderheiten:

In einen gesonderten Kalender lassen sich Ereignisse eintragen, die dann für alle Besucher abrufbar sind. Samt den üblichen Funktionen wie Terminwiederholung, Notizen usw. Nett, aber noch interessanter wäre es, wenn sich dieser Kalender direkt mit einzelnen Beiträgen verlinken ließe.

„BlogLoot“ ist ein Auktionsmodul, durch das die User selbst Versteigerungen einleiten können (Gegenstand, Mindestbetrag, Laufzeit usw.). Die Idee an sich ist ganz originell und kann wohl auch gelegentlich mal nützlich sein, wenn sich die Leute untereinander kennen und mal eben 'ne alte Digi-Cam verscherbeln wollen. Aber das ist eine Sache, auf die ein Blog wohl eher verzichten kann ...

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Aber nun kommt etwas wirklich Interessantes, die „Live-Feeds“, die sich sehr einfach eintragen lassen. So entsteht an der Blog-Seite eine kleine Link-Liste wie z. B. „Heise-News-Ticker“, „SPIEGEL-Ticker“ usw. - wenn man draufklickt, so klappen die aktuellen Feed-Überschriften dieser Dienste auf. Das finde ich mal wirklich übersichtlich.

Auch die Sticky-Funktion (daß ein bestimmter Beitrag immer oben bleibt) ist fein - die muß man bei anderen Blogs oft umständlich mit einem Plugin installieren. Übrigens ist ein Plugin-Management integriert, aber ich denke nicht, dass es schon aktive Plugins gibt.

Ein Image-Wizard soll auch vorhanden sein - aber wo???

Nachteile ...

Der Hauptnachteil ist die fehlende Dokumentation. Wie so oft in der Praxis: durch den hohen Programmieraufwand am Anfang eines Projekts wird die Dokumentation „nach hinten“ geschoben.

Überhaupt scheinen mir die Leute von GBlog zwar ausgezeichnete Programmierer zu sein und kennen sich wohl auch wirklich gut in der Blogszene aus, was die technischen Dinge angeht - vom Styling her bin ich nicht ganz überzeugt. Es werden 5 Templates mitgeliefert, die zwar „sauber“ sind - aber vom Design her nicht berauschend (vor allem wieder mit diesen Mini-Schriften versehen). Andererseits bestehen die Templates nur aus einer einzigen php-Datei + CSS-Datei - wahrscheinlich kann man seinen Blog daher wohl recht schnell optisch aufpeppen.

<http://www.gblog.com>

Macht Spüli impotent?

Posted by Herbert in Erotik,

Haben Sie schon einmal über den Zusammenhang zwischen Geschirrspülmittel und Erotik nachgedacht? Nein? Ich auch nicht. Aber andere. Bei der renomierten Heinrich-Böll-Stiftung bin ich darauf gestoßen. Die gibt so spannende Sachen heraus wie z. B. „Kommunalpolitik in Europa“ oder „Zur Lage der Welt 2004´char(180). Aber eben auch eine 75-seitige Broschüre mit dem Titel „Männer und Sex(ualität) – Erotik im Geschlechterverhältnis“.

<http://maennerseiten.de/blog>

173 of 192

Oberflächlich, wie ich solche Sachen anschau, habe ich zuerst fehlerhaft gelesen „Erotik im Geschlechtsverkehr“ - und das fand ich ja nun wirklich eine spannende Frage.

Na ja, jedenfalls ...

... trägt ein Aufsatz darin die Überschrift „Macht Spüli impotent? Der „unerotische“ Hausmann im Spiegel der Öffentlichkeit“. Geschrieben von einem gewissen Thomas Gesterkamp, also vermutlich ein Mann und von daher kompetenter Autor zu dieser Frage. Es geht u. a. darin um das Thema, wie die Öffentlichkeit im Allgemeinen und Frauen im Besonderen einen Mann ansehen, der sich auf Hausarbeit konzentriert. Der Schreiber kommt zu dem Schluß, dass sich in Punkto Attraktivität bei den Prioritäten der Frauen nicht viel geändert hat: Wenn sie die Wahl zwischen einem Mann mit Porsche oder einem mit Spülbürste haben, greifen sie immer noch überwiegend zum flotten Fahrer.

Er läßt seinen Aufsatz mit einem Zitat aus Men's Health enden, das ich jetzt hier nicht zitiere, um es mir nicht mit meinen weiblichen Lesern zu verderben. Aber man kann sich die ganze Broschüre als [PDF downloaden](#).

7. 10. 2004

Anti-Spam-Code bei Blog-Komentaren

Posted by Herbert in Blogging, 7. 10. 2004

Schon seit längerer Zeit haben die Spammer die Blogs entdeckt. Es ist für deren Progrämmchen ja auch so herrlich einfach, die Kommentarfunktion zu mißbrauchen und mit Müll-Links zu Porno-Themen, Viagra und Dödel-Software zu füllen.

Wordpress hat dagegen zwar von Haus aus einiges eingebaut ...

... aber das ist alles nicht befriedigend. Natürlich kann ich Blacklists mit IPs, häufigen Spam-Wörtern usw. einbinden - aber gegen das Millionenheer von Schuften mit ihren Ideen hinke ich da immer hinterher. Ich kann Hotmail- und Yahoo-Adressen sperren. Ich kann angeben, dass mir Kommentare, die mehr als einen Link enthalten, erstmal „vorgelegt“ werden. Ich kann zeitliche Verzögerungen einstellen, dass etwa nur alle 5 Minuten die gleiche IP einen neuen Kommentar posten darf. Oder ich lass mir jeden Kommentar erstmal per Mail zusenden, bevor ich ihn „per Hand“ genehmige. Uff, ich hab' so schon genug aus der Mailbox auszusortieren.

Was für ein Aufwand! Und all' diese Lösungen können „echte“ Kommentierende treffen ...

Aber endlich, endlich bin ich fündig geworden und die Sache sieht vielversprechend aus: Die bekannte „Buchstabencode-als-Grafik-von-User-per-Hand-einzugeben“ für WordPress müßte die Spamrobots abschmettern. Schauen wir mal. Eingebunden ist der Code - bitte schreibt mir, falls da technisch was nicht klappen sollte.

5. 10. 2004

Pencilmation

Posted by Herbert in Einfach so ..., 5. 10. 2004

Das Web strotzt vor ökologisch-multimedialer Verseuchung - man wird an italienische Weihnachtsfeiern erinnert: Hauptsache bunt und laut und es zappelt irgendwas.

Drum ist es wohltuend, wenn man mal auf jemanden trifft, der es schafft, eine ganze Geschichte mit ein paar einfachen Bleistiftstrichen erzählen: „Pencilmation“ nennt dies der Künstler. Auf seiner [Startseite](#) (die wurde bei mir übrigens nur mit dem IE korrekt geladen) „toons“ anklicken und auf jeden Fall mal „Pencilmation Nr. 1´char(180) anschauen!

4. 10. 2004

Macht bloggen attraktiv?

Posted by Herbert in Einfach so ..., 4. 10. 2004

2. 10. 2004

Requiem für eine Gummiente

Posted by Herbert in Einfach so ...Funny-Hanni, 2. 10. 2004

Ach ja, wer von uns hat nicht in seiner Kindheit manch lustige Badestunde mit der kleinen gelben Ente verbracht? Doch meist blieb das kleine Gummispielzeug im Badezimmer allein für sich. Haben wir uns je Gedanken darüber gemacht, wie es tief innen drin in dem Entchen aussehen mag? Canspice erzählt in seinem Blog die erschütternde Geschichte einer Ente, die auf Abwege gerät: zunächst Langeweile, TV-Konsum, der Griff zu Hasch, später zu härteren Dingen ... und wirklich schockierend ist es zu sehen, was die Ente im Bett ... nun, ich kann hier keine Einzelheiten schildern. Aber wenn Sie über 32 sind, dann dürfen Sie auf

[diesen](#)

[Link](#)

klicken ... (Da der dortige Server offensichtlich momentan Probs hat, habe ich die Seite mal [hier](#) gespiegelt.)

Usability bei der Bahn

Posted by Herbert in Blogging,

[Garvin](#) hat sich tiefschürfende Gedanken über Bahn-Zwischentüren gemacht. Im Gegensatz zur Bahn, bei der man sich ja nie ganz sicher ist, ob sie sich überhaupt etwas denkt.

Jedenfalls: sehr gut geschriebener Beitrag - und es lohnt, sich mal ganz generell den Blog von Garvin anzusehen.

27. 9. 2004

Schwanger werden - leicht gemacht!

Posted by Herbert in Erotik, 27. 9. 2004

Ja, diese uralte Sehnsucht tief in uns drin: den Vorsprung aufzuholen, den Mutter Natur den Frauen schenkte - welcher Mann kennt diesen Wunsch nicht? Nun, ich zum Beispiel. Aber es scheint andere Männer zu geben, die sich mit der Thematik, wie Männer schwanger werden könnten, intensiver als ich beschäftigen. Falls auch Sie einen ähnlichen Drang verspüren, dann rate ich Ihnen den Gang zum Therapeuten oder in eine Männergruppe. Alternativ - besuchen Sie die Seite [„Pregnant Men“](#). Kleiner Zusatztipp: eine Aktualisierung der Startseite zeigt in dem Fotokasten ein jeweils neues tragisches Männerschicksal ...

26. 9. 2004

Kakerlaken-Strickwesten

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 26. 9. 2004

Die Künstlerin Felieke van der Leest aus Holland hat schon putzige Einfälle - die kleinen Strickwesten für Kakerlaken sind nur ein Beispiel. Obwohl Felieke noch recht jung ist, hat sie bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, ihre Kataloge sind begehrte Sammelobjekte und ihre Ausstellungen sind ausgesprochen gut besucht. Einen kleinen Eindruck kann man sich auf [ihrer Homepage](#) verschaffen. Dort ist mein persönlicher Liebling der [Elch](#) mit Tannenzweigen und Zielscheibe am Pöterich ;-)

25. 9. 2004

Schlaflos im Meeting

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 25. 9. 2004

Ja, der graue Büroalltag - ein wenig bunter kann man ihn schon gestalten. Noch bis zum 15. Oktober läuft ein Wettbewerb ([Office Bricolage](#)), für den kreative Bürobastelideen eingeschickt werden können. Für das abgebildete Kugelschreiber-Katapult gibt es übrigens nicht nur die Bastelanleitung, sondern sogar

[Videos](#)

. Und wer auf Konferenzen von Müdigkeit geplagt wird, der findet [hier](#) ein erfrischendes Spielchen ...

19. 9. 2004

"Killing Blogs" - Der erste Thriller rund um einen Weblog

Posted by Herbert in Killing Blogs, 19. 9. 2004

„Killing Blogs“

Dies ist einer der ersten Thriller (vielleicht der erste überhaupt?), dessen Handlung sich zentral mit dem Thema „Blogging“ beschäftigt. Denn das Schreiben von Weblogs ist keineswegs so harmlos, wie es den Anschein hat. Es kann sogar tödlich sein ...

Kapitel 1

17 Minuten. 17 Minuten hatte er es ausgehalten. Das war seine persönliche Bestzeit. Aber länger ertrug er es nun wirklich nicht mehr. Er griff zu dem kleinen schwarzen Kästchen und versetzte mit der Fernbedienung der SAT1-Produktion den Todesstoß.

„Melanie S. - tödlicher Online-Rausch“ - so war die Eigenproduktion des Senders überschrieben. Alles war nach Schema F abgelaufen: 16-jährige Hauptdarstellerin gerät im Chat (Kamera fährt auf Monitor, schwarzer Hintergrund, große Buchstaben) an unbekanntem Typen, der zunächst Mails schreibt (eintrudelnde Pixel-Brieftaube auf Bildschirm, zur Sicherheit gleichzeitiger Gong) und sie dann treffen will. Hauptdarstellerin verschwindet, Freund sucht, gerät schließlich an Melanies Computer, der passwortgeschützt ist (riesiges Eingabefeld umgeben von kryptischen grünen Zeichen auf schwarzem Grund). Freundin des Freundes überlegt mit, wie Passwort heißen könnte und gibt schließlich entscheidenden Hinweis: Name des Hamsters ("Bernie"), den Melanie verlor, als sie 4 Jahre alt war, rückwärts geschrieben eingeben (Klein- und Großschreibung egal).

Wie es weitergehen würde, war auch klar:

Tendierte das Billig-Autorenteam mehr zu einer Love-Story, würde noch ein grobgerastertes Bild in einer Datenbank auftauchen. Wollten sie ihr Machwerk hingegen als „Thriller“ ausgeben, so würde noch eine Diskette/CD-ROM/Laserdisk auftauchen.

Horst überlegte, ob er nicht bei Gelegenheit eine „Ghostwriter-Konvertierungssoftware“ entwickeln sollte. Man könnte den Text eines alten Märchen nehmen, sagen wir, „Ali Baba und die 40 Räuber“. Die Software würde dann Begriffe wie z. B. „Schatz“ gegen „geheime CD-ROM“ austauschen. Oder „Räuber“ gegen „bestechlicher Politiker“. Und den Beruf der Hauptperson – in unserem Beispiel „Teppichverkäufer“ – gegen „erfolgreicher Web-Designer“ usw. Gekoppelt würde das mit einer intelligent-strukturierten Vornamendatenbank. Aus „Ali Baba“ würde „DJ Baba“ und aus „Salome“ z. B. „Sister S.“. Hm, Salome kam nicht in Ali Baba vor ... woraus stammte der Name gleich noch? Bei Gelegenheit mal Google befragen, dachte er, während er sich einen leichten Rotwein einschenkte und sein Notebook aufklappte. Nein, es war kein Apple-Notebook. 99 % aller Filmproduktionen zeigten die Darsteller mit Apple-Notebooks, weil die so ein hübsches Design hatten. Horst musste an seinen Geldbeutel denken – er hatte ein No-Name-Gerät beim Media-Markt erworben. Anfangs hatte er das Gerät auf seinen Knien balanciert. Das sah immer so lässig in der Fernsehwerbung aus. Aber das Ding wurde mit der Zeit schwer. Und der Akku wurde heiß. Und es wackelte, so dass seine Schreibgeschwindigkeit nachließ. Zum Glück hatte sein Sofatisch eine Höhe, die zur Not ausreichte.

Horst startete den Browser und rief noch ein paar andere Programme auf. Ja, es war Samstagabend und endlich hatte er wieder Zeit, sich um sein neues Lieblingsprojekt zu kümmern: „Weblog-weiterfeilen-und-neue-Einträge-dazu-tun“. Vor einem Jahr hatte er mal eine Homepage zusammengeschmeißt, so nach dem Motto „Ich bin der Horst und hab' Euch alle lieb.“ Das war irgendwie ... unbefriedigend. Die Blogidee hatte ihm hingegen gleich gefallen. Ein Kollege im

Büro hatte da mal zufällig so was auf dem Monitor. Satt drei Wochen hatte Horst dann das Web per Google nach Infos über Blogs durchforstet: Welches System sollte man nehmen? Welche Funktionen waren sinnvoll? Wie sind die Lizenzbedingungen usw. usw. Immer, wenn er dachte, jetzt könne er starten, kam plötzlich aus irgendeiner Ecke eine neue Idee. So hatte er beispielsweise vor 4 Wochen noch nicht gewusst, was „Trackbacking“ ist! War das vorstellbar? Nein – und sein Blog musste das natürlich auch unbedingt haben! Vor 3 Wochen war sein Blog dann online gegangen! „Gedankenzwickel“ hatte er ihn genannt. Sabrina, die Kontoristin in der Firma, in der er arbeitete, stammte aus Österreich und hatte ihm einmal erklärt, dass „Brückentage“ dort „Zwickeltage“ heißen würden. Und die Einträge in seinem Blog sollten auch „hineingeschoben“ sein, gewissermaßen ganz persönliche Zwischenrufe. Außerdem sollten sie „zwicken und zwacken“ – ihn selbst oder den Leser. Horst mochte Wortspiele, obwohl er kein großer Köhner in solchen Dingen war.

Wie auch immer: Jetzt wollte er erstmal sehen, ob sich jemand überhaupt auf seinen Blog verirrt und eventuell sogar einen Kommentar zu einem seiner ersten dünnen Einträge hinterlassen hatte. Okay, viel Hoffnung machte er sich nicht. Er hatte den Blog bei einigen Blogverzeichnissen und bei Google angemeldet – wenn es mehr als 10 Besucher täglich sein sollten, dann wäre das wohl schon ein Wunder zu nennen.

Gerade, als die Internetverbindung stand, läutete das Telefon. 23:10 Uhr zeigte der kleine Reisewecker auf dem Fernseher. Eigentlich rief ihn um diese Zeit keiner seiner Freunde an. Schon gar nicht samstags, da waren die alle unterwegs. Einen Moment schwankte Horst zwischen der Pflege seines Weblogs und der Annahme des Gesprächs – die Neugier siegte. Am anderen Ende hauchte eine weibliche Stimme, die ihm völlig unbekannt war:

Weiter zu Kapitel 2 [„Geheimnisvolle Moni“](#)

Gedruckte Blogs

Posted by Herbert in Blogging,

In deutscher Sprache gibt es - leider - noch nicht sehr viele Bücher über Weblogs. Darum fällt es auf, wenn es zu diesem Thema eine Neuerscheinung gibt: „Blogs“ von Don Alphonso, Kai Pahl u. a. Da das Teil allerdings mit rund 24 Euro „zu Buche“ schlägt, sollte man sich zuvor über den Inhalt informieren. Die [Verlagshomepage](#) bringt den üblichen kurzen Klappentext - aber bei [Johannes](#) habe ich eine wirklich ausführliche und kritische Besprechung gefunden.

16. 9. 2004

Was ist ein Weblog? Definition 1001

Posted by Herbert in Einfach so ..., 16. 9. 2004

1000 Definitionen, was ein Weblog ist. Dabei ist die Geschichte so einfach:

Neulich im Straßencafé

A „Ej, du, hab isch mir jetzt Weblog!“

B „Echt? Voll krass, ej!“

- Pause -

B „Du ...“

A „Was, ej?“

B „Du, was is sich weglog?“

A „Ej, Alder, Du weist nich, was Weblog is?“

B „Nej, weiß ich nich!“

A „Ej, echt nich? Oder was?“

B „Mensch, Alder, däd isch dich frage, wenn ich's wüßt?“

- Pause -

A „Also, pass auf. 'n Weblog, also, das, was soll ich jetzt sagen, also das hat heute jeder!“

B „Wie, jeder? Ich hab' nich so 'n Ding!“

A „Sollteste aber. Du, da stehn die Bunnys voll drauf!“

B „Echt?“

- Pause -

B „Also, sach schon, Alder, kann man weglog tiefer legen?“

A „Kannste hochlegen, tief legen - alles, was du willst.“

B „Echt?“

A „Wenn ich dir sage, Mann!“

B „Voll krass, ej.“

- Pause -

B „Ej, haste dein weglog mit?“

A „Oh Mann, Alder, Weblog trägt man nicht mit sich rum!“

B „Tut man nich?“

A „Nee! Biste bescheuert? Is Ding zum angucken!“

B „Schon klar, ej, bin ich nich auf Kopp gefallen, Alder. Mein ja nur ...“

- Pause -

B „Ej, meinst du, ich könnt auch so ein weglog kriegen?“

A „Is nich einfach, Mann. Ej, aber, was solls. Ich mach' die Connection für Dich!“

B „Boh, ej, machste wirklich für mich?!“

A „Wenn ich Dir sage!“

B „Boh, ej!“

A „Jau, weisst du, kennst du Tobi?“

B „Der abgebrochene Zwerg, der über Euch wohnt?“

A „Jau man. Denkt man zuerst, der hat einen an der Mütze. Aber is voll in Ordnung.“

B „Ja ... un'?“

A „Also Tobi, der is 11 - und der kann so was basteln!“

B „Voll krass, ej. Und seine Eltern? Die dürfen davon nix wissen, oder?“

A „Ej, spinnst du? Natürlich nicht! Egal. Jedenfalls ich sag' ihm, er soll dir einen machen.“

B „Voll krass, ej. Und sag' ihm, schön mit viel Spoilern oder was man bei so einem weglog dranmacht. Weisst du, is nur wegen der Bunnys.“

A „Klar, verstehe. Also, mach ich Connection und sag' ihm, er soll das Project anleiern.“

B „Respect, Alder!“

1 Woche Urlaub

Posted by Herbert in Einfach so ..., 11. 9. 2004

So, für eine Woche ziehe ich mich jetzt in ein kleines Gebirgsdorf in Italien zurück. Vielleicht schaue ich aber auch mal bei einem Internet-Café vorbei (sind wir nicht alle ein wenig süchtig ;-)). Ciao!

10. 9. 2004

Keine Katzen!

Posted by Herbert in Funny-Hanni, 10. 9. 2004

Zu den ungeschriebenen Regeln eines Männerblogs gehört es, dass keine Katzenbilder veröffentlicht werden. Auch keine Bilder von Blumentöpfen oder kleinen Kindern. Und keine Beiträge darüber, wie die süße kleine Mimi auf den Tisch sprang und an der Maus rumknabberte. Es sei denn, Mimi heißt in Wirklichkeit Melanie, ist 18 Jahre und hat zwei Beine.

Andererseits haben Männer ein feines Gespür dafür, wann sie von ihren Regeln abweichen dürfen. [Dieses Bild](#) wird eine einmalige Ausnahme in diesem Blog sein!

Allein mit dem Text

Posted by Herbert in Computer,

Du bist allein im Raum. Allein mit Deinem Monitor. Die Welt um Dich herum versinkt. Du nimmst nichts anderes wahr als das Flimmern des Bildschirms ...

Okay, wirst Du jetzt denken, na und? So sieht seit Jahren mein Alltag aus.

Sicher, sicher - aber Dir flimmern bunte Bilder, zappelnde Pixel und laute Töne entgegen. Denk' Dir das für einen Moment alles weg. Stell' Dir vor, Du nimmst eine

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Textverarbeitung der 80er Jahre. Und plötzlich geht es nicht mehr um das Einfügen ausgefeilter Grafiken, nicht mehr um die Konvertierung von PDF-Dokumenten mit Inhaltsverzeichnis, nicht mehr um Fragen, ob der Text ins Web transportiert werden kann.

Es geht plötzlich ... *um den Text!*

Na, das wäre doch mal wirklich eine ganz neue Erfahrung, oder?

(Screenshot vom 10. 9. 2004, auf meinem WindowsXP, PCword gestartet - lief! Samt Umlauten und ASCII-Übernahme. Dickes Ding mit seinen 120 KB. Es hätte auch welche mit 20 KB [gegeben](#). Aber ein bisschen Komfort will man halt doch haben ...)

Und noch ein anderes Schmankerl ...

... habe ich aufgetrieben: "[SKRIPTUM](#) Einführung in den MS-DOS-Editor für den IBM PC" an der Uni Heidelberg. Ganz schön fett - na ja, damals gab es ja auch noch Handbücher aus Papier!

Wenn ich jetzt Unternehmensberater wäre, würde ich großen Unternehmen eine solche Textverarbeitung als „Innovation 2010“char(180) verkaufen. Der Gegenwert der Arbeitsstunden, die die Angestellten des Unternehmens einsparen würden, weil sie sich nicht mehr mit unnötigen Spielerreien beschäftigen können, würde wahrscheinlich locker 1 - 2 Millionen im Jahr ausmachen ...

(Darf solche Sätze eigentlich jemand schreiben, der einen Weblog unterhält??? ;-)

9. 9. 2004

Kommentarfunktion

Posted by Herbert in Einfach so ..., 9. 9. 2004

Hm, das kommt davon, wenn man unbedingt mit Betaversionen arbeiten muss - Commentfunktion müßte wieder funktionieren ...

Dr. Staubsauger

Der Männerblog - www.maennerseiten.de/blog

Posted by Herbert in Erotik,

Männer sind experimentierfreudige Kerlchen, die auch für alltägliche Haushaltsgegenstände immer wieder neue Verwendungen entdecken. Das belegt eine Doktorarbeit aus dem Jahre 1978 mit dem aussagekräftigen Titel „Penisverletzungen bei Masturbation mit Staubsaugern“. Dazu fand in Köln eine [Lesung](#) statt. Veranstaltungstext:

Was man so alles mit Staubsaugern anstellen kann erfahren Sie an diesem informationsreichen Abend.

Na ja, ich habe vor den [Schwangerschaftsgefahren durch Staubsauger](#) ja schon vor Jahren gewarnt ...

Übrigens gibt es noch eine ganze Reihe lustiger Dissertationsthemen, z. B. „Zur bakteriellen Kontamination von Telephonen“ oder „Die Flora von Weihwasserkesseln Südtirols“. Alle auf [dieser Seite](#) zu finden.

(entdeckt durch [rochuswolff](#))

Club der anonymen Blogger

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Da mein Blog männlich ist, nenne ich ihn ganz bewußt „Der Männerblog“. Sächlich (also „Das Männerblog“) wäre sicher korrekter, da sich der Artikel auf „Log“ (also wie z. B. das Logbuch) bezieht.

In einem Kommentar bei [Johannes](#) schreibt [Dave-Kay](#) dazu:

„DAS Weblog. So haben es die Blogger schon vor langen Zeiten definiert und ich wüsste keine Instanz, die das ignorieren dürfte, oder ein Recht hätte, diese Definition zu ändern.“

Mal jetzt ganz abgesehen von Dave-Kay und dem, worauf er da wohl hinaus will - gibt es „die Blogger“?

Ist das ein eingetragener Verein? Eine religiöse Gruppe? Die weltumspannende Gemeinschaft der Blogger? (Abgesehen davon: Ein bisserl schwer vorstellbar, dass z. B. unsere Blog-Brüder in Amerika so was definiert haben sollten, aber es ist wohl die deutschsprachige Sektion gemeint.)

Ich persönlich halte nicht viel von Gruppenzwang. Ich bin vielmehr der Ansicht, jede@ soll auf, an, in *seinem /ihrem* Blog machen, wozu *er/sie* Lust hat. Trackback setzen oder nicht; verlinken, wen man möchte; auf Kommentare eingehen oder nicht; grelle Farben einsetzen oder nicht; Minischrift verwenden oder nicht ... Was immer einem in den Sinn kommt. Und wenn "die Blogger" irgendwas sind mit Richtlinien, dann trete ich - ohne eingetreten zu sein - ganz schnell wieder aus.

Hm, eventuell könnte ich mich noch mit dem Gedanken anfreunden, den „Club der anonymen Blogger“ zu gründen. Das wäre dann ein Club ohne alle Richtlinien. Und sein Ziel wäre es, sich möglichst bald aufzulösen ... :-)

Lernfähig ...

Posted by Herbert in Einfach so ...,

... [Zorra](#) hat sich auf den [Einparkartikel](#) bezogen mit der Überschrift „Parkieren“. Originelle Wortkreation, dachte ich, klingt so nach „Paktieren“. Dann musste ich via Google feststellen, dass dies offensichtlich ein gebräuchliches Wort in Österreich und der Schweiz ist ... Wieder was gelernt :-)

(Hm, die Trackback-URL <http://zorra.twoday.net/stories/326210/modTrackback> scheint von Deinem Blog leider nicht angekommen zu werden.)

Kommt noch ... 2

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Auch [Jens](#), der sich - obgleich nicht begeistert vom Layout meiner anderen Seiten - immerhin an seine Jugend erinnert fühlt ;-) werde ich noch etwas vertrösten müssen ...
(PS: Ich hätte da gerne einen Trackback gesetzt, aber die Funktion scheint bei Dir nicht aktiviert zu sein, oder?)

Mehr als Skizzen

Posted by Herbert in Einfach so ...,

Wenn nicht gerade Spiele programmiert werden, wird Flash oft recht stümperhaft auf Webseiten eingesetzt. Irgendwelche Buchstaben torkeln bunt durch die Luft und im Hintergrund wird ein mp3-File abgespielt. Dass es auch ganz anders geht, zeigt die Seite des Künstlers [Kevin Cornell](#). Hier wurde eine 1:1 Umsetzung des Skizzenbuchs vorgenommen, die ausgesprochen gelungen ist. Man hat das Gefühl, als würde man im Caféhaus neben dem Zeichner sitzen und ihm über die Schulter schauen. Sehr hübsch: Wenn man etwas über die Zusammenhänge oder die Entstehungsgeschichte einer Skizze wissen möchte, klickt man einfach auf die entsprechende Stelle und ein kurzer Text erscheint. Die „linke“ Seite steht zwar immer auf dem Kopf (man schreibt anfangs ja nur auf den „rechten“ Seiten, um ein dickeres Polster zu haben - am Schluß wendet man das Buch), kann aber durch den Flip-Button oben gewendet werden.

Kommt noch ...

Posted by Herbert in Einfach so ...,

... [Johannes](#) ist ganz schön findig :-)) Meine Erklärung, warum dieses Weblog männlich ist, folgt in den nächsten Tagen ...

8. 9. 2004

Material Boys

Posted by Herbert in Einfach so ..., 8. 9. 2004

Erinnern wir uns noch an die Schlager unserer Kindheit, die unser Frauenbild entscheidend prägten? Unvergesslich: Jene Frau, die sich Madonna nannte und

ihre Unterwäsche oben trug. Unvergessen auch ihre Hits wie z. B. „Ich bin eine Jungfrau, berührt zum allerersten Mal“ oder „Ich bin ein materielles Mädchen in einer materiellen Welt.“ Lange ist es her. Aber eine kleine Männergruppe, genannt [Mandonna](#) hat sich entschlossen, die Erinnerung wach zu halten. Sehr hübsch auf der Website - man kann etliche ihrer Stücke als mp3-Datei downloaden.

Ich will schreiben lernen!

Posted by Herbert in Einfach so ...

Heute startete die Aktion „Ich will schreiben lernen“. Angesichts von geschätzten 4 Millionen in Deutschland lebenden Analphabeten bzw. leseschwachen Erwachsenen sicherlich ein löbliches Vorhaben. Überraschend: Die Initiatoren (u. a. der Deutsche Volkshochschulverband) haben dazu ein umfangreiches Selbstlern-Internetprojekt entwickelt.

Etwas verblüfft war ich da schon, denn Internet = Web = Buchstaben = lesen-und-tippen-können = teure-Maschine-haben-in-die-man-tippen-kann usw. You got it?

Wie auch immer: Wissbegierig, wie wir Männer nun mal sind, habe ich die URL aufgerufen. Die lautet übrigens „www.ich-will-schreiben.lernen.de“. 27 Buchstaben. Plus Satzzeichen. Ich hätte da ja eine Domain wie z. B. „[abc.de](#)“ oder so reserviert. Aber okay, das wäre zu einfach.

Also gut, überspringen wir das, schließlich kann man sich die URL ja von einem Freund eintippen lassen.

So, jetzt startet eine Oberfläche, die hübsch in Flash programmiert ist. Man geht also davon aus, dass die Zielgruppe technisch schon auf der Höhe der Zeit ist und auf jeden Fall etwas mit „Wollen Sie das Flash-Plugin-von Macromedia downloaden?“ anfangen kann. Und natürlich über DSL verfügt.

Na ja, jetzt will ich mal nicht zu sarkastisch sein: Positiv fand ich dann schon, dass die Seite ansonsten auf optischen Schnickschnack verzichtet. Und grundsätzlich (fast) alle Menüpunkte und Texte via Audiodatei auf Wunsch vorgelesen werden.

Aber jetzt kam die nächste Hürde: ...

... ich wollte mich anmelden, um mir das Angebot anzusehen. Fein, dachte ich mir, schau mal eben den Menüpunkt „Kosten“ an. Hinter diesem Punkt verbirgt sich ein ziemlich langer Text, der eigentlich nur aussagt, dass es nichts kostet. Gut, wieder schlauer. Also ein Passwort geben lassen. Mit ein bisschen Rumraten kam ich dann auch soweit. Toll. Nicht etwa, dass man jetzt ein eigenes Passwort reinschreiben darf, wie z. B. „mimi“. Nein, man erhält ein zufallsgeneriertes Kuddelmuddel. Aber das Schärfste: Da die Layoutgestalter wohl noch verschwommene Vorstellungen von ihrem ersten Schuljahr hatten, ist alles in Großbuchstaben (unsere Zielgruppe muss also auch die Shift-Taste kennen) und jeder Buchstabe in **einzelnen Kästchen**. Man kann also nicht mal

eben copychr(38)past benutzen. Man muss sich einen Zettel holen (oder Word mal eben starten) und Buchstabe für Buchstabe notieren. Okay, zu diesem Zeitpunkt war ich dann doch schon ziemlich erschöpft und habe nur mal die erste Lektion durchgemacht. Die akustisch-vorlesen-und-Buchstabe-eintippen-Idee ist, wie gesagt, nicht schlecht.

gehauchte Frauenstimmen

Jetzt noch mal ein paar kurze Klicks ins Menü, wo es z. B. den Punkt „Nachrichten“ gibt. Na ja, dachte ich zunächst, früher hat man so was „Radio“ genannt und es ging ganz ohne Internet. Aber, clever sind sie ja, unsere Entwickler, hier steht jeweils der schriftliche Text zu einem aktuellen Tagesgeschehen und der wird vorgelesen. Aber Hallo - und wie der vorgelesen wird! Ich habe mir „Schröder lehnt Korrekturen an Hartz IV ab“ angehört - bezaubernd! Denn ab hier wurde es den Contentlieferanten wohl zuviel, ständig einen Sprecher aufzutreiben. Also setzen sie eine mechanische Stimme ein. Aber was für eine! Ein lese vor sich hinhauchende rauchige Frauenstimme. Na, das macht doch Lust auf mehr!

Übrigens: Ich wollte dann doch noch wissen, wer eigentlich hinter der Sache steht. Und da auf der Frontpage was von „Apoll“ stand, dachte ich zunächst „Alles klar - Brille? Viel Mann!“ Unter dieser sinnigen Abkürzung wird dann doch aber was anderes verstanden ... ein bisserl was sollen Sie ja selbst noch rauskriegen :-)

Um nicht falsch verstanden zu werden: Grundsätzlich finde ich die Idee gut. Ob sie allerdings den angesprochenen Adressaten wirklich einen Nutzen bringt, der in Relation zum Aufwand steht, kann nur das Gesamtkonzept entscheiden (und eine vernünftige Evaluation).

So, und jetzt für alle, die nicht so viel tippen wollen, hier [klicken](#), um auf www.ich-will-schreiben-lernen.de zu gelangen.

Erotik der 60er Jahre

Posted by Herbert in Funny-Hanni,

Kennen Sie die nette Dame hier links noch? Wahrscheinlich nicht - aber Ihr technikbegeisterter Vater wird wahrscheinlich die für die damalige Zeit sehr sexy gestalteten Kino-Filme der „Barbarella“-Weltraumserie mit Jane Fonda gesehen haben.

[Retrocrush](#) ist eine der umfangreichsten Internet-Sammelzeiten mit Dingen aus vergangenen Jahrzehnten: Poster, Kinofilme, Schauspieler, Plastik-Comic-Figuren (z. B. [„Grüne Laterne gegen Aquaman“](#)), Unterwäsche für Barbie-Puppen, Retro-Fotos, erste „Computerspiele“, zu all dem eine Fülle von

Hintergrundinformationen. Zeigen Sie diese Seiten Ihren Eltern - und Sie werden in verklärte Gesichter schauen! :)

7. 9. 2004

Einparktraining

Posted by Herbert in Einfach so ..., 7. 9. 2004

Na - wie gut sind Sie wirklich im Einparken? Klar, wir Männer haben da ja einen besonderen optischen Sinn. Aber eventuell könnte Ihre Freundin noch die ein oder andere Übungsstunde gebrauchen? Dann schauen Sie sich einmal [diese litauische \(!\) Webseite](#) an - hier müssen Sie zielgenau die Räder bewegen und, gegen die Uhr, eine Parkplatzlücke nach der anderen schließen.

6. 9. 2004

Gertrud ist wieder zurück!

Posted by Herbert in Einfach so ..., 6. 9. 2004

Ja, lange war Gertrud verschwunden - in Urlaub in den Bergen. Nun ist sie wieder da - da freuen wir uns alle ganz besonders! Denn Gertrud kann ganz tolle Sachen machen, die wir hier lange vermisst haben. Mal schauen, was sie diesmal so machen wird! Sie hat manchmal Einfälle, die sind einfach unglaublich. Und immer hat sie einen lustigen Spaß auf den Lippen, die Gute! Ja, man kann sich glücklich schätzen, wenn man dieses Mädchen kennt! So ist das Leben schön!

Nun noch kurz ihr Lebensmotto:

Denke an Dein Ziel - und Du erreichst Dein Ziel!

Denke an viel Arbeit - und Du wirst viel Arbeit haben!

4. 9. 2004

Harry Potter - Buch Nr. 6

Posted by Herbert in Einfach so ..., 4. 9. 2004

“

Es ist enthüllt!“ könnte man fast feierlich rufen. Der Titel des neuen Harry-Potter-Bandes 6 wurde von Mrs. Rowling höchstpersönlich verkündet: Harry Potter and the Half Blood Prince ("Harry Potter und der Halbblut Prinz" oder „Harry Potter und der Prinz der Halbblütler"). Derartige Enthüllungen werden von der weltweiten Millionen-Gemeinde der Harry-Potter-Fans stets mit einer Mischung aus Ehrfurcht, Überraschung und großem Hurra aufgenommen. Der Erfolg der Harry-Potter-Reihe ...

... ist bis heute nicht wirklich geklärt. Natürlich sind die ersten Gedanken der „Erwachsenen“, dass es sich bei all der Geheimnistuerei um die jeweiligen Inhalte des nächsten Bandes um einen reinen PR-Gag, um eine Marketingstrategie der Verlage handelt.

Natürlich ist das so, aber - und das verstehen eben viele nicht - das wissen die Fans. Und ihnen ist es schlicht und einfach egal. Sie sagen: „So what?“ - und raten fröhlich in ihren Newsgroups und Fan-Foren weiter, legen sich die kühnsten Theorien zurecht, rätseln über jeden Druckfehler usw. usw.

Übrigens, die Web-Seite, auf der Joanne K. Rowling heute den Titel des neuen Buchs verraten hat, ist erst einige Monate alt und gar nicht schlecht gemacht. Rowling kümmert sich selbst um die Texte und scheint erst jetzt ganz persönliche Erfahrungen mit dem Internet zu machen.

<http://www.jkrowling.com/de>

3. 9. 2004

E-Mail mit Wordpress - und es geht doch!

Posted by Herbert in Einfach so ..., 3. 9. 2004

Wenn es schon die Möglichkeit gibt, neue Beiträge von unterwegs (z. B. von meinem Palm aus) per Mail an den Blog zu schicken, dann will man das natürlich auch ausprobieren. Von meinen früheren Blogs her wusste ich aber, dass das eine knifflige Sache werden kann - und prompt erhielt ich auch eine Fehlermeldung:

NOT an RFC 1939 Compliant server when calling wp-mail.php

Wieder nix, dachte ich zunächst. Aber eine kleine Google-Suche brachte dann doch Licht in das Dunkel: Nur ein simples Ausrufungszeichen musste in einer Wordpress-Datei ergänzt werden - und schon funktioniert die Geschichte. Wunderbar! Martin Röhl schreibt in seinem [E-Business-Weblog](#):

```
try editing wp-includes/class-pop3.php and changing line 109 from
if($this->RFC1939) {
to
if(!$this->RFC1939) {
(add the exclamation mark).
```

Nach der Änderung hat es sofort tadellos geklappt!

So, jetzt muß ich nur noch herausfinden, wie ich ohne Cron-Job den automatischen Abruf der Mails organisieren kann.